

2. 11. 78

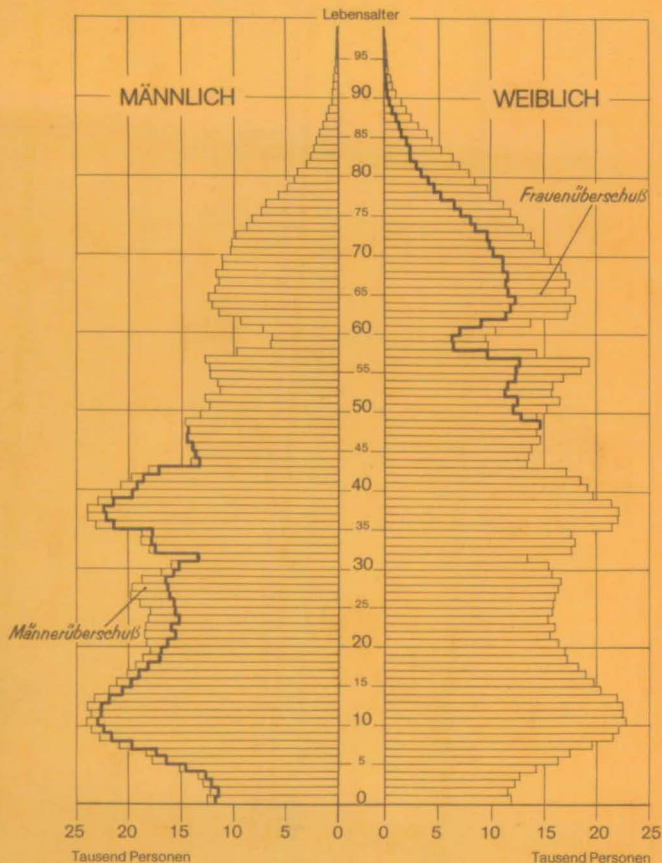
Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1978



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1978

Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 1.1.1977



Statistisches Taschenbuch
Schleswig-Holstein
1978

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel



Herausgegeben vom Statistischen Landesamt Schleswig-Holstein

Kiel 1978

Auflage: 3 000

Nachdruck, auch auszugsweise, ist gern gestattet, wenn die Quelle genannt wird

Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel

Vertrieb: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein,
Kiel, Mühlenweg 166 (Haus 13)

Postfach 11 41, 2300 Kiel 1

Fernruf: (0431) 5 11 41

Preis 2,- DM

HINWEIS AUF WICHTIGE VERÄNDERUNGEN

Mangels neuer Zahlen oder aus anderen zwingenden Gründen
fehlen in dieser Ausgabe Tabellen über

Berufsschüler nach der Stellung im Beruf
Strafvollzug
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach dem Alter (Bundestagswahl 1976)
Bundestagswahl 1976 nach Wahlkreisen
Index der industriellen Produktion
Industrie in den Bundesländern
Vermögensteuer
Landarbeiterlöhne

Neu- oder wiederaufgenommen wurden Tabellen über

Tabelle

Schulentlassene aus öffentlichen Schulen	26
Auszubildende	27
Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach dem Alter (Kreiswahl 1978)	34
Kreiswahl 1978 nach Kreisen	35
Handwerkszählung 1977	75
Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung	76
Ausbaugewerbe	81
Umsatzsteuer nach Größenklassen	123b
Einkommensteuer	125
Körperschaftsteuer	126
Angestelltenverdienste im öffentlichen Dienst	138
Sozialprodukt	146
Investitionen für Umweltschutz	149

ERLÄUTERUNGEN

Vorbemerkungen und Fußnoten zu einzelnen Tabellen sind auf das Notwendigste beschränkt. Auf Quellenangaben wurde verzichtet. Alle Angaben für das Bundesgebiet gelten, wenn nicht anders vermerkt, einschließlich Berlin (West).

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. "1 - 5": "1 bis unter 5",
"5 - 10": "5 bis unter 10".

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

p = vorläufige, r = berichtigte, s = geschätzte Zahl

0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ = Zahlenwert nicht sicher genug

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... = Angabe fällt später an

INHALTSÜBERSICHT

Tabelle	1 – 19	Gebiet und Bevölkerung
	20 – 23	Gesundheitswesen
	24 – 30	Bildung
	31	Kirchen
	32	Rechtspflege
	33 – 39	Wahlen
	40 – 47	Erwerbstätigkeit
	48 – 63	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
	64 – 65	Unternehmen und Arbeitsstätten
	66 – 78	Industrie und Handwerk, Energiewirtschaft
	79 – 89	Bauwirtschaft, Gebäude und Wohnungen
	90 – 93	Handel und Gastgewerbe
	94 – 105	Verkehr
	106 – 108	Geld und Kredit
	109 – 112	Öffentliche Sozialleistungen
	113 – 127	Öffentliche Finanzen
	128 – 133	Preise
	134 – 140	Löhne und Gehälter
	141 – 142	Verbrauch
	143 – 146	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
	147 – 149	Umweltschutz
	150	Kreiszahlen
	151 – 153	Internationale Zahlen

ABKÜRZUNGEN

ADV	= Automatische Datenverarbeitung	LF	= landwirtschaftlich genutzte Fläche
AG	= Aktiengesellschaft	lfd.	= laufend
a. n. g.	= anderweitig nicht genannt	Lkw	= Lastkraftwagen
ausschl.	= ausschließl.	LN	= landwirtschaftliche Nutzfläche
BAT	= Bundes-Angestelltentarifvertrag	m	= Meter
BRT	= Bruttoregistertonne	m ²	= Quadratmeter
bzw.	= beziehungsweise	m ³	= Kubikmeter
C	= Celsius	männl.	= männlich
ca.	= circa	max.	= maximal
CDU	= Christlich-Demokratische Union	mechan.	= mechanisch
CSU	= Christlich-Soziale Union	med.	= medizinisch
D	= Durchschnitt	Mill.	= Million
dän.	= dänisch	mm	= Millimeter
dar.	= darunter	Mrd.	= Milliarde
dav.	= davon	NE-Metall	= Nichteisen-Metall
demokrat.	= demokratisch	NN	= Normalnull
dgl.	= dergleichen	NPD	= Nationaldemokratische Partei Deutschlands
DKP	= Deutsche Kommunistische Partei	NRT	= Nettoregistertonne
DM	= Deutsche Mark	o. a. S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt
dt	= Dezitonne (100 kg)	öffentl.	= öffentlich
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	o. n. A.	= ohne nähere Angabe
EFTA	= Europäische Freihandelszone	pflanzl.	= pflanzlich
EG	= Europäische Gemeinschaft	Pkw	= Personenkraftwagen
Eh.	= Einzelhandel	Rep.	= Republik
ehem.	= ehemalig	Schl.-Holst.	= Schleswig-Holstein
einschl.	= einschließlich	sonst.	= sonstig
Einw.	= Einwohner	Sp.	= Spalte
FDP	= Freie Demokratische Partei	SPD	= Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Forstw.	= Forstwirtschaft	SSW	= Südschleswigscher Wählerverband
g	= Gramm	St.	= Stück
Gew.	= Gewerbe, gewerblich	StGB	= Strafgesetzbuch
Gewinn.	= Gewinnung	t	= Tonne
GG	= Grundgesetz	techn.	= technisch
Gh.	= Großhandel	u.	= und
GmbH	= Gesellschaft mit beschränkter Haftung	ü.	= über
GPD	= Gesamtdeutsche Partei	u. a.	= und anderes, unter anderem
ha	= Hektar	u. ä.	= und ähnlich
H _o	= oberer Heizwert	Unter.	= Unternehmen
Hzgt.	= Herzogtum	UStG	= Umsatzsteuergesetz
insg.	= insgesamt	usw.	= und so weiter
kaufm.	= kaufmännisch	v.	= von
kg	= Kilogramm	Verarb.	= Verarbeitung
kJ	= Kilojoule	Vn	= Volumen normal
km	= Kilometer	weibl.	= weiblich
km ²	= Quadratkilometer	z. B.	= zum Beispiel
Körpersch.	= Körperschaft	z. T.	= zum Teil
kWh	= Kilowattstunde		
l	= Liter		
Landw.	= Landwirtschaft(lich)		

1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1978

Katasterfläche 15 696 km²
(ohne gemeindefreie Wasserflächen)

Grenzen

Küstenlänge an der Ostsee (ohne Schlei)
ohne Fehmarn 313 km
einschließlich Fehmarn 384 km

Küstenlänge an der Nordsee
(Dän. Grenze bis Halbinsel Dieksand)
ohne Inseln 213 km
einschließlich Inseln 536 km

Grenze mit
Dänemark (Landgrenze) 67 km
der Deutschen Demokrat. Republik 133 km
Hamburg 121 km
Niedersachsen (Elbgränze) 114 km

Bedeutendere Inseln

Fehmarn 185 km²
Sylt 99 km²
Föhr 82 km²
Nordstrand 50 km²
Pellworm 37 km²
Amrum 20 km²
Helgoland 2 km²

Größte Bodenerhebungen

Bungsberg 168 m über NN
Pielsberg 128 m über NN

Größere Seen

	Fläche km ²	Größte Tiefe m
Großer Plöner See	29	60
Selenter See	22	34
Großer Ratzeburger See	14	24
Wittensee	10	27

Wichtige Flüsse (Länge)

Eider 188 km
darunter schiffbar 120 km
Trave 118 km
darunter schiffbar 53 km

Wichtige Kanäle

	Länge km	Zulässiger Tiefgang m
Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	62	2,0

Küstenschutz

Bauten
380 km Seedeiche an der Nordseeküste
darunter 63 km auf Inseln
97 km Seedeiche an der Ostseeküste
darunter 35 km auf Inseln
13 Seedeichschleusen
für den Schiffsverkehr
186 Seedeichsiele für die Entwässerung
346 Schöpfwerke mit Gesamtleistung
von 584 m³/Sekunde

Entwässertes Einzugsgebiet 411 745 ha

Unterhaltung durch das Land
143 km Wasserläufe I. Ordnung
37 km Dämme im Wattenmeer
355 km Uferschutzwerke
932 km Landgewinnungswerke

Klimatische Mittelwerte

(1881/1891 bis 1970)

	Husum	Lübeck- Burgfeld
Durchschnittliche Lufttemperatur in °C		
im Jahr	8,2	8,7
Januar	0,1	0,1
Juli	16,7	17,7

Mittleres Datum		
letzter Frost am	25. 4.	21. 4.
erster Frost am	24. 10.	25. 10.

Niederschlagssumme in mm		
im Jahr	777	627
Vegetations-Periode (Mai bis Juli)	189	183
August		
(max. Niederschlag)	99	76

Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1978

Schleswig-Holstein ist eingeteilt in

1 133 Gemeinden; von ihnen sind
4 kreisfreie Städte und
1 129 kreisangehörige Gemeinden in 11 Kreisen

Innerhalb der 11 Kreise bestehen
121 Ämter mit 1 031 Gemeinden,
darunter 3 Städten,
ferner 45 amtsfreie Gemeinden
und 53 amtsfreie Städte

Noch: 1. Schleswig-Holstein: Allgemeine Angaben und Gebietseinteilung

Stand 1. 1. 1978

Bodenschätze

- Erdöl:** Anfang 1978 wurden die Vorräte auf 3,5 Mill. t Erdöl geschätzt. Der Vorrat von 3,1 Mill. t gilt als sicher. Erdölfelder: Barsfleth, Boostedt-Plön, Bramstedt, Heide, Kiel, Plön-Ost, Preetz, Schwedeneck und Warnau
- Erdölgas:** Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt in den Erdölfeldern
- Braunkohle:** Einzelne, meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe
- Torf:** Vorkommen abbauwürdiger Hochmoortorfe an vielen Stellen, einige durch Industriebetriebe genutzt
- Eisenerze:** a) in großer Tiefe, Abbau gegenwärtig nicht wirtschaftlich
b) Raseneisenerz. Kleine Vorkommen
- Titonerz und andere Schwerminerale:** Seifenlagerstätten am Strande der Nordsee und der Ostsee an verschiedenen Stellen
- Salz:** Möglichkeit der Aussolung an mehreren Stellen gegeben, zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen
- Gips und Anhydrit:** Vorkommen im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf. Gegenwärtig keine Gewinnung (Wasserschwierigkeiten)
- Schwefel:** Vorkommen auf einzelnen Salzstöcken
- Kalkstein:** Hauptvorkommen bei Lägerdorf und bei Peissen
- Sand, Kies und Steine sowie Ton und Lehm:** An vielen Stellen des Landes im Abbau

Größte Verkehrsbauwerke

	Länge m	Größe Spannweite m	Breite m	Lichte Höhe m	Fertig- gestellt
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	157	157	12,60	42	1892
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
Straßenhochbrücken Kiel-Holtenau					
alte Hochbrücke	447	156	13,50	42	1912
neue Hochbrücke	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
Straßenbrücke bei Schleswig	375	75	17,50	ca. 10	1967
Hindenburgdamm zwischen Festland und Insel Sylt	10 775	X	Sohle: 50 Krone: 11	Krone: 6,30 ü. Meeresspiegel	1927

a) 2gltsg b) Geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m c) 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn d) Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrts Höhe 4,55 m

2. Bevölkerung Schleswig-Holsteins seit 1871

Gebietsstand 31. 12. 1977

Stand	Bevölkerung			Frauen je 100 Männer	Einwohner je km ²
	insgesamt	männlich	weiblich		
	in 1 000				
1. 12. 1871	863	.	.	.	.
2. 12. 1895	1 049	.	.	.	.
1. 12. 1910	1 333	687	646	94	85
16. 6. 1925	1 378	682	696	102	88
16. 6. 1933	1 420	706	714	101	91
17. 5. 1939	1 589	817	772	95	101
29. 10. 1946	2 590 ^a	1 172 ^a	1 418 ^a	121	165
13. 9. 1950	2 595	1 210	1 384	114	166
25. 9. 1956	2 252	1 047	1 205	115	144
6. 6. 1961	2 317	1 094	1 224	112	148
27. 5. 1970	2 494	1 188	1 306	110	159
31. 12. 1974	2 584	1 240	1 345	108	165
31. 12. 1975	2 582	1 239	1 344	108	165
31. 12. 1976	2 583	1 239	1 344	108	165
31. 12. 1977	2 587	1 242	1 345	108	165

a) einschließlich Dienstgruppenangehörige in Lagern

3. Fläche und Bevölkerung in den Bundesländern

Land	Fläche in km ² 1976	Bevölkerung				Einwohner je km ² 31. 12. 1977
		6. 6. 1961 ¹	27. 5. 1970 ¹	31. 12. 1977		
				insgesamt	männlich	
Schleswig-Holstein	15 695,7	2 317	2 494	2 587	1 242	165
Hamburg	747,5	1 832	1 794	1 680	779	2 248
Niedersachsen	47 422,8	6 640	7 082	7 224	3 455	152
Bremen	403,8	706	723	703	330	1 741
Nordrhein-Westfalen	34 056,6	15 912	16 915	17 030	8 120	500
Hessen	21 112,2	4 814	5 382	5 541	2 656	262
Rheinland-Pfalz	19 837,6	3 417	3 645	3 639	1 735	183
Baden-Württemberg	35 751,3	7 759	8 895	9 121	4 375	255
Bayern	70 546,9	9 516	10 479	10 819	5 157	153
Saarland	2 569,7	1 073	1 120	1 081	512	421
Berlin (West)	480,1	2 197	2 122	1 927	855	4 013
Bundesgebiet	248 624,2	56 185	60 651	61 353	29 217	247

1) Gebietsstand 31. 12. 1977

4. Größte Gemeinden Schleswig-Holsteins

Gebietsstand 31. 12. 1977

Gemeinde	Einwohner am		Gemeinde	Einwohner am	
	27.5.1970	31.12.1977		27.5.1970	31.12.1977
Kiel	271 719	256 512	Reinbek	21 031	24 119
Lübeck	239 339	227 184	Eckernförde	21 636	23 149
Flensburg	97 176	90 036	Heide	22 992	21 324
Neumünster	86 013	82 823	Bad Oldesloe	19 260	19 909
Norderstedt	54 265	62 211	Bad Schwartau	16 754	19 008
Elmshorn	41 155	41 757	Quickborn	14 641	17 561
Pinneberg	34 197	37 127	Eutin	17 332	17 311
Itzehoe	36 208	34 594	Henstedt-Ulzburg	9 887	17 310
Rendsburg	34 796	33 708	Uetersen	16 985	16 416
Schleswig	32 518	30 195	Mölln	15 041	15 754
Wedel (Holstein)	29 668	29 842	Schenefeld	15 063	15 454
Ahrensburg	25 806	24 894	Preetz	14 703	15 236
Geesthacht	23 137	24 831	Neustadt in Holstein	15 180	15 191
Husum	24 963	24 762			

5. Gemeinden und Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1977 nach der Größe

Gemeindegrößenklasse (Einwohner)	Gemeinden		Bevölkerung	
	Anzahl	%	Personen	%
Unter 200	173	14,9	21 837	0,8
200 - 500	351	30,3	117 169	4,5
500 - 1 000	305	26,3	217 753	8,4
1 000 - 2 000	157	13,6	216 489	8,4
2 000 - 5 000	84	7,3	260 370	10,1
5 000 - 10 000	41	3,5	282 122	10,9
10 000 - 20 000	30	2,6	402 375	15,6
20 000 und mehr	17	1,5	1 069 068	41,3
Insgesamt	1 158	100	2 587 183	100

6. Ämter und amtsfreie Gemeinden Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1977 nach der Größe

Größenklasse (Einwohner)	Ämter		Amtsfreie Gemeinden	
	Anzahl	Bevölkerung	Anzahl	Bevölkerung
Unter 2 000	2	3 342	2	2 358
2 000 - 5 000	20	76 740	15	54 936
5 000 - 10 000	92	639 760	16	108 331
10 000 - 20 000	8	94 559	11	133 783
Insgesamt	122	814 401	44	299 408

7. Auswirkungen der Gebietsreform in den Bundesländern

Land	30. 6. 1968				1. 1. 1978			
	kreisfreie Städte	Landkreise	Ämter ¹	Gemeinden ²	kreisfreie Städte ³	Landkreise (Kreise)	Ämter ¹	Gemeinden ²
	Anzahl							
Schleswig-Holstein	4	17	199	1 378	4	11	121	1 133
Hamburg	1	—	—	1	1	—	—	1
Niedersachsen	15	60	236	4 231	9	37	—	1 026
Bremen	2	—	—	2	2	—	—	2
Nordrhein-Westfalen	37	57	285	2 277	23	31	—	396
Hessen	9	39	—	2 684	6	20	—	423
Rheinland-Pfalz	12	39	132	2 905	12	24	164	2 320
Baden-Württemberg	9	63	—	3 379	9	35	272	1 111
Bayern	48	143	—	7 083 ^a	25	71	49	3 536
Saarland	1	7	42	346	—	6 ^b	—	50
Berlin (West)	1	—	—	1	1	—	—	1
Bundesgebiet	139	425	894	24 287	92	235	606	9 999

1) In Rheinland-Pfalz Verbandsgemeinden, in Niedersachsen Samtgemeinden, in Baden-Württemberg und Bayern Verwaltungsgemeinschaften

2) einschließlich kreisfreie Städte und bewohnte gemeindefreie Gebiete (Schleswig-Holstein: unbewohnte)

3) In Baden-Württemberg: Stadtkreise

a) einschließlich 6 abgesiedelte, de jure jedoch noch nicht aufgelöste Gemeinden

b) darunter 1 Stadtverband

8. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1976 nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Bis 5 Jahre	163	6,3	84	6,8	79	5,9
6 " 14 "	393	15,2	202	16,3	191	14,2
15 " 19 "	188	7,3	97	7,8	91	6,8
20 " 24 "	170	6,6	91	7,3	79	5,9
25 " 29 "	174	6,7	94	7,6	80	5,9
30 " 34 "	166	6,4	85	6,8	81	6,1
35 " 39 "	222	8,6	115	9,3	107	7,9
40 " 44 "	168	6,5	86	7,0	82	6,1
45 " 49 "	143	5,5	71	5,7	72	5,4
50 " 54 "	140	5,4	60	4,8	80	6,0
55 " 59 "	119	4,6	48	3,9	71	5,3
60 " 64 "	129	5,0	52	4,2	77	5,8
65 " 74 "	257	10,0	104	8,4	153	11,4
75 und mehr Jahre	150	5,8	51	4,1	100	7,4
Insgesamt	2 583	100	1 239	100	1 344	100

9. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 31. 12. 1976 nach dem Familienstand

Familienstand	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	in 1 000	%	in 1 000	%	in 1 000	%
Ledig	1 011	39,1	548	44,2	463	34,5
Verheiratet	1 255	48,6	624	50,4	631	47,0
Verwitwet	239	9,2	36	2,9	203	15,1
Geschieden	78	3,0	31	2,5	47	3,5
Insgesamt	2 583	100	1 239	100	1 344	100

10. Bevölkerung Schleswig-Holsteins am 27. 5. 1970 nach der Religionszugehörigkeit

(Rechtliche Zugehörigkeit)	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Bevölkerung insgesamt	2 494 104	100	1 187 730	100	1 306 374	100
davon						
evangelische Landeskirche	2 095 627	84,0	978 789	82,4	1 116 838	85,5
evangelische Freikirche	60 768	2,4	27 827	2,3	32 941	2,5
römisch-katholische Kirche	150 057	6,0	75 063	6,3	74 994	5,7
andere christliche Kirchen oder Gemeinschaften	18 771	0,8	8 707	0,7	10 064	0,8
jüdische Religionsgemeinschaft	262	0,0	142	0,0	120	0,0
sonstige Religionsgemeinschaften	20 346	0,8	11 521	1,0	8 825	0,7
gemeinschaftslos und ohne Angabe	148 273	5,9	85 681	7,2	62 592	4,8

11. Privathaushalte in Schleswig-Holstein

	27. 5. 1970		Mai 1977	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Haushalte mit 1 Person	227	25	288	29
" " 2 Personen	253	28	285	29
" " 3 "	174	19	177	18
" " 4 "	145	16	152	15
" " 5 und mehr Personen	114	13	98	10
Haushalte insgesamt	913	100	999	100
Personen insgesamt (wohnberechtigte Bevölkerung)	2 484	100	2 556	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	548	21

12. Ausländer am 30. 9. 1977

nach dem Ausländerzentralregister

Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Schleswig-Holstein		Bundesgebiet	
	in 1 000	%	in 1 000	%
Insgesamt	74,5	100	3 948,3^a	100
darunter				
Dänemark	4,2	5,6	10,3	0,3
Italien	3,3	4,4	570,8	14,5
Türkei	28,9	38,8	1 118,0	28,3
Jugoslawien	5,9	7,9	630,0	16,0
Spanien	3,6	4,8	201,4	5,1
Griechenland	3,1	4,2	328,5	8,3
Portugal	2,6	3,5	111,0	2,8
Afrika	1,9	2,6	74,6	1,9
Amerika	2,9	3,9	103,3	2,6
Asien	2,4	3,2	131,2	3,3

a) einschließlich 23 670 Personen, die nicht nach der Staatsangehörigkeit aufgeteilt werden konnten

13. Voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein bis 1990

5. Koordinierte Bevölkerungsvorausschätzung mit Wanderung; Deutsche; Basis 1. 1. 1975

Altersgruppe	1975	1980	1985	1990	1975	1980	1985	1990
	1 000 Personen				1 000 männliche Personen			
Bis 14 Jahre	568	475	377	366	292	244	194	188
15 " 44 "	1 017	1 093	1 112	1 067	530	571	580	558
45 " 64 "	533	516	610	646	226	230	287	317
65 und mehr Jahre	394	413	369	365	152	151	127	122
Insgesamt	2 512	2 496	2 468	2 444	1 199	1 196	1 188	1 185

14. Bevölkerungsentwicklung Schleswig-Holsteins 1961 bis 1977

Zeitraum	Bevölkerung am Anfang	Lebend- geborene	Gestorbene (ohne Tot- geborene)	Überschuß der Geborenen oder Gestor- benen (-)	Wande- rungs- gewinn	Bevöl- kerungs- zu- oder -abnahme (-)
6.6.61 - 26. 5.70	2 317 441	387 877	268 854	119 023	57 640 ^a	176 663
27.5.70 - 31.12.71	2 494 104	53 676	50 645	3 031	46 101	49 132
1.1. - 31.12.1972	2 543 236	29 354	32 847	- 3 493	24 032	20 539
1.1. - 31.12.1973	2 563 775	26 398	32 319	- 5 921	21 744	15 823
1.1. - 31.12.1974	2 579 598	25 545	32 084	- 6 539	11 284	4 745
1.1. - 31.12.1975	2 584 343	24 282	32 993	- 8 711	6 780	- 1 931
1.1. - 31.12.1976	2 582 412	24 861	32 185	- 7 324	7 630	306
1.1. - 31.12.1977	2 582 718	23 366	31 068	- 7 702	12 167	4 465
1.1. - 31.12.1978	2 587 183	...	...	...	...	...

a) Früher veröffentlichte Zahlen enthalten mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften einen gewissen systematischen Fehler

15. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in Schleswig-Holstein

	1973	1974	1975	1976	1977
Eheschließungen	15 194	14 979	14 970	14 495	14 316
je 1 000 Einwohner	5,9	5,8	5,8	5,6	5,5
Ehescheidungen	4 570	4 609	5 483	5 350	...
je 10 000 Einwohner	17,8	17,8	21,2	20,7	...
Lebendgeborene	26 398	25 545	24 282	24 861	23 366
je 1 000 Einwohner	10,3	9,9	9,4	9,6	9,0
und zwar					
nichtehelich	1 689	1 670	1 604	1 688	1 690
je 1 000 Lebendgeborene	64,0	65,4	66,1	67,9	72,3
Ausländer	1 735 ^a	1 886 ^a	1 902 ^b	1 734 ^b	1 437 ^b
je 1 000 Ausländer ¹	23,7	24,8	24,6	23,2	19,3
Gestorbene (ohne Totgeborene)	32 319	32 084	32 993	32 185	31 068
je 1 000 Einwohner	12,6	12,4	12,8	12,4	12,0
und zwar					
unter 1 Jahr	573	461	460	404	315
je 1 000 Lebendgeborene	21,7	18,0	18,9	16,3	13,5
Ausländer	185	192	166	186	161
je 1 000 Ausländer ¹	2,5	2,5	2,1	2,5	2,2
Überschuß der Geborenen (+) oder Gestorbenen (-)	- 5 921	- 6 539	- 8 711	- 7 324	- 7 702
je 1 000 Einwohner	- 2,3	- 2,5	- 3,4	- 2,8	- 3,0
darunter Ausländer	+ 1 550	+ 1 694	+ 1 736	+ 1 548	+ 1 276
je 1 000 Ausländer ¹	+ 21,2	+ 22,3	+ 22,5	+ 20,7	+ 17,1

1) Stand vom 30. 9. nach dem Ausländerzentralregister

a) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin oder Vater Ausländer/Mutter deutsch

b) Beide Elternteile Ausländer oder nichteheliche Mutter Ausländerin

16. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen
innerhalb Schleswig-Holsteins und über die LandesgrenzenMangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen,
insbesondere der Fortzüge, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

		1973	1974	1975	1976	1977
Zuzüge	männlich	.	44 183	41 471	40 319	41 368
innerhalb Schleswig-Holsteins ¹	weiblich	.	23 569	23 159	23 653	24 954
	Insgesamt	.	67 752	64 630	63 972	66 322
über die Landesgrenzen	männlich	42 850	34 019	29 496	28 133	28 279
	weiblich	18 838	15 602	14 233	14 036	14 717
	Insgesamt	61 688	49 621	43 729	42 169	42 996
Fortzüge	männlich	.	44 183	41 471	40 319	41 368
innerhalb Schleswig-Holsteins ¹	weiblich	.	23 569	23 159	23 653	24 954
	Insgesamt	.	67 752	64 630	63 972	66 322
über die Landesgrenzen	männlich	34 539	31 456	27 888	25 861	23 520
	weiblich	14 982	14 674	13 215	12 496	12 079
	Insgesamt	49 521	46 130	41 103	38 357	35 599
Wanderungsgewinn	männlich	8 311	2 563	1 608	2 272	4 759
	weiblich	3 856	928	1 018	1 540	2 638
	Insgesamt	12 167	3 491	2 626	3 812	7 397

1) über die Gemeindegrenzen

17. Zu- und Fortgezogene nach und von Schleswig-Holstein

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortgezogenen, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

Herkunftsland	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Zielland	in 1 000					
Zugezogene						
Insgesamt	102,6	99,4	85,7	75,9	73,5	75,6
darunter Ausländer	24,4	25,2	17,6	12,2	12,1	11,7
Hamburg	30,9	30,4	27,6	25,1	24,4	26,3
Niedersachsen	13,5	12,6	12,4	11,5	11,1	11,3
Bremen	2,6	2,2	2,0	1,9	1,8	1,7
Nordrhein-Westfalen	13,6	13,0	11,5	10,4	10,1	10,5
Hessen	3,6	3,4	3,0	3,0	2,7	2,8
Rheinland-Pfalz	1,8	1,7	1,6	1,4	1,5	1,5
Baden-Württemberg	4,9	4,6	4,0	3,9	3,7	3,4
Bayern	4,4	4,1	3,6	3,4	3,0	3,2
Saarland	0,4	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
Berlin (West)	5,1	4,3	3,6	3,1	2,8	2,8
Bundesgebiet	80,7	76,8	69,7	64,2	61,5	63,8
Übrige Gebiete zusammen	22,0	22,6	16,0	11,8	12,0	11,8
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,6	0,6	0,5	0,6	0,5	0,4
Ausland	20,8	21,5	15,0	10,9	11,1	11,0
Fortgezogene						
Insgesamt	78,6	77,6	74,5	69,2	65,9	63,5
darunter Ausländer	17,4	18,4	16,9	15,0	13,8	12,7
Hamburg	20,4	20,0	20,5	20,5	19,2	19,1
Niedersachsen	13,7	14,0	12,8	11,4	11,0	10,8
Bremen	2,0	1,7	1,8	1,4	1,4	1,3
Nordrhein-Westfalen	11,0	10,6	9,6	8,5	8,6	7,8
Hessen	3,7	3,8	3,2	2,9	2,7	2,7
Rheinland-Pfalz	1,9	1,7	1,6	1,3	1,4	1,4
Baden-Württemberg	5,2	5,0	4,1	3,6	3,4	3,4
Bayern	4,8	4,6	4,0	3,5	3,6	3,4
Saarland	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2
Berlin (West)	3,5	2,8	2,4	1,9	1,8	2,0
Bundesgebiet	66,3	64,5	60,3	55,3	53,4	52,0
Übrige Gebiete zusammen	12,2	13,1	14,2	13,8	12,5	11,5
darunter						
Deutsche Demokrat. Republik	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausland	12,2	13,0	14,1	13,8	12,5	11,5

18. Wanderungen über die Landesgrenze 1977 nach Alter und Geschlecht

Mangels ausreichender Beachtung der Meldevorschriften sind die Zahlen, insbesondere der Fortzüge, tendenziell zu niedrig nachgewiesen

		Ins-gesamt	Alter in Jahren					
			unter 6	6 bis 17	18 bis 24	25 bis 39	40 bis 64	65 u. mehr
Zuzüge	männlich	41 389	2 703	5 296	11 279	14 962	5 555	1 594
	weiblich	34 247	2 502	4 555	8 941	10 234	5 147	2 868
	Insgesamt	75 636	5 205	9 851	20 220	25 196	10 702	4 462
Fortzüge	männlich	35 323	2 573	4 450	9 266	13 721	4 368	945
	weiblich	28 146	2 245	4 034	8 203	8 655	3 275	1 734
	Insgesamt	63 469	4 818	8 484	17 469	22 376	7 643	2 679
Wanderungs-gewinn oder -verlust (-)	männlich	6 066	130	846	2 013	1 241	1 187	649
	weiblich	6 101	257	521	738	1 579	1 872	1 134
	Insgesamt	12 167	387	1 367	2 751	2 820	3 059	1 783

19. Mittlere Lebenserwartung im Deutschen Reich/Bundesgebiet

Vollendetes Alter in Jahren	1871/81		1932/34		1949/51 ¹		1970/72	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	Jahre							
0	35,58	38,45	59,86	62,81	64,56	68,48	67,41	73,83
1	46,52	48,06	64,43	66,41	67,80	71,01	68,20	74,32
10	46,51	48,18	57,28	59,09	59,76	62,84	59,68	65,70
20	38,45	40,19	48,16	49,84	50,34	53,24	50,21	55,97
30	31,41	33,07	39,47	41,05	41,32	43,89	41,00	46,30
40	24,46	26,32	30,83	32,33	32,32	34,67	31,77	36,77
50	17,98	19,29	22,54	23,85	23,75	25,75	23,05	27,65
65	9,55	9,96	11,87	12,60	12,84	13,72	12,06	15,18
75	5,51	5,66	6,68	7,09	7,28	7,68	7,17	8,59

1) ohne Berlin

20. Krankenhäuser in Schleswig-Holstein 1976

Art	Kranken-häuser	Planmäßige Betten	Stationär behandelte Kranke	Pflegetage für stationär behandelte Kranke
	31. 12. 1976		Jahr 1976	
Krankenhaus für Akutkranke	89	15 125	318 308	4 473 946
Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	10	8 358	16 986	2 681 022
Tuberkulosekrankenhaus	1	210	1 693	69 034
Sonstiges Krankenhaus	20	3 393	31 513	1 011 101
Insgesamt	120	27 086	368 500	8 235 103

21. In Berufen des Gesundheitswesens tätige Personen in Schleswig-Holstein am 31. 12. 1976 ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei

Beruf	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Dagegen 31.12.1975
Ärzte	3 933	826	4 759	4 580
Einwohner je Arzt	.	.	543	564
Arzt ohne Facharztstätigkeit	2 182	490	2 672	2 601
Anästhesist	42	37	79	60
Augenarzt	103	24	127	122
Chirurg ¹	236	13	249	258
Frauenarzt	201	30	231	224
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt	101	5	106	118
Dermatologe und Venerologe	62	18	80	71
Internist ²	475	64	539	507
Kinderarzt	114	75	189	175
Laborarzt	14	1	15	15
Lungen- und Bronchialheilkundearzt	28	10	38	46
Nervenarzt, Neurologe, Psychiater	112	44	156	131
Orthopäde	86	5	91	88
Radiologe	78	2	80	75
Urologe	47	-	47	44
Zahnärzte	1 188	236	1 424	1 478
Einwohner je Zahnarzt	.	.	1 814	1 748
Übriges Personal insgesamt³	2 763	10 332	13 095	12 617
darunter				
Apotheker	527	489	1 016	984
Krankenschwester, Krankenpfleger	903	4 734	5 637	5 579
Kinderkrankenschwester	-	584	584	624
Krankenpflegehelfer	661	2 083	2 744	2 459
medizinisch-technischer Assistent	26	978	1 004	1 034
pharmazeutisch-technischer Assistent	14	226	240	.

¹ einschließl. Kinder- und Unfallchirurg ² einschließl. Gastroenterologe, Kardiologe, Lungen- und Bronchialheilkundearzt (Teilgebiet der Inneren Medizin) ³ Gegenüber den Vorjahren durch Verringerung der erfaßten Berufe erheblich vermindert

22. Erkrankungen an anzeigepflichtigen übertragbaren Krankheiten in Schleswig-Holstein

Die Zahlen beziehen sich jeweils auf 52 Wochen, die Tuberkulosefälle auf die Zeit vom 1. 1. bis 31. 12.

Krankheit (Auswahl)	Anzahl				Je 100 000 Einwohner			
	1974	1975	1976	1977	1974	1975	1976	1977
Tuberkulose	1 275	1 312	1 112	1 117	49	51	43	43
Scharlach	1 988	1 887	1 481	923	77	73	57	36
Hepatitis infectiosa	727	590	597	551	28	23	23	21
Übertragbare Hirnhautentzündung	540	398	418	331	21	15	16	13
Enteritis infectiosa	382	889	1 052	743	15	34	41	29
Typhus abdominalis	16	2	10	7	1	0	0	0
Paratyphus A und B	14	11	15	10	1	0	1	0
Ruhr	10	13	10	16	0	1	0	1
Kinderlähmung	-	-	1	2	-	-	0	0

23. Gestorbene in Schleswig-Holstein nach der Todesursache

Todesursache	1975		1976	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	216	0,8	179	0,7
darunter Tuberkulose der Atmungsorgane	85	0,3	81	0,3
Bösartige Neubildungen	6 156	23,8	6 105	23,6
darunter des Magens	931	3,6	934	3,6
der Atmungsorgane	1 101	4,3	1 097	4,2
Neubildungen der lymphatischen u. blutbildenden Organe	377	1,5	405	1,6
Gutartige Neubildungen				
und Neubildungen unbekannten Charakters	397	1,5	323	1,3
Störungen der Drüsen mit innerer Sekretion,				
Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	852	3,3	1 020	3,9
darunter Diabetes mellitus	731	2,8	873	3,4
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	69	0,3	67	0,3
Seelische Störungen, Krankheiten des Nervensystems				
und der Sinnesorgane	547	2,1	523	2,0
Krankheiten des Kreislaufsystems	16 656	64,5	16 239	62,9
darunter akuter Herzmuskeleinfrakt	3 833	14,8	3 806	14,7
Krankheiten der Atmungsorgane	1 787	6,9	1 695	6,6
darunter Grippe	73	0,3	24	0,1
Pneumonie	598	2,3	551	2,1
Bronchitis	629	2,4	582	2,3
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 355	5,2	1 426	5,5
darunter Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür				
ausschl. Ulcus pepticum o. n. A.	207	0,8	214	0,8
Leberzirrhose	498	1,9	538	2,1
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	659	2,6	561	2,2
darunter Nephritis und Nephrose	59	0,2	51	0,2
Prostatahypertrophie	138	X	112	X
Komplikationen in der Schwangerschaft,				
bei Entbindung und im Wochenbett	1	X	7	X
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes,				
des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	127	0,5	156	0,6
Angeborene Mißbildungen	136	0,5	147	0,6
Bestimmte Ursachen der perinatalen Sterblichkeit	250	10,3 ^a	219	8,8 ^a
Symptome und mangelhaft bezeichnete Todesursachen	1 149	4,4	1 007	3,9
darunter Altersschwäche ohne Angabe von Psychose	418	1,6	169	0,7
Unfälle und Vergiftungen	1 472	5,7	1 334	5,2
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und				
außerhalb des Verkehrs	632	2,4	536	2,1
Vergiftungen	16	0,1	15	0,1
Unfälle durch Sturz	505	2,0	516	2,0
Selbstmord und Selbstbeschädigung	726	2,8	709	2,7
Mord und Totschlag	26	0,1	21	0,1
Sonstige Gewalteinwirkungen	35	0,1	42	0,2
Sterbefälle insgesamt	32 993	127,7	32 185	124,6

a) je 1 000 Lebendgeborene

24. Allgemeinbildende Schulen a) in Schleswig-Holstein

Schulart	Schüler		Lehrer			
			vollbeschäftigte		sonstige	
					Zahl	wöchentlich erteilte Unterrichtsstunden
	1976	1977	1976	1977	1977	
Öffentliche Schule						
Vorklasse	6 662	6 127	152	126	52	744
Schulkindergarten	994	983	59	64	3	49
Grund- und Hauptschule	246 973	237 547	7 047	6 980	2 087	26 044
dav. 1. bis 4. Schuljahrgang	168 232	157 872	.	.	.	.
5. bis 9. Schuljahrgang	78 366	79 675	.	.	.	.
ohne Zuordnung	375	-	.	.	.	.
Realschule und Realschulzug	82 683	87 012	3 010	3 274	859	9 965
Gymnasium	75 242	79 031	3 420	3 577	1 296	12 721
Sonderschule und -klasse	21 406	21 657	1 437	1 543	270	3 294
Integrierte Gesamtschule	2 112	2 327	124	141	26	294
Abendrealschule	670	687	16	21	12	95
Abendgymnasium	403	411	8	11	18	108
Private Schule						
Vorklasse	603	573	58	-	-	-
Schulkindergarten	-	71	-	-	-	-
Grund- und Hauptschule	4 967	4 901	314	312	60	1 079
dav. 1. bis 4. Schuljahrgang	2 793	2 674	.	.	.	.
5. bis 10. Schuljahrgang	2 174	2 227	.	.	.	.
Realschule und Realschulzug	926	1 030	53	56	13	208
Gymnasium	1 011	1 029	71	71	29	292
Sonderschule und -klasse	468	483	49	52	22	324
Integrierte Gesamtschule	1 026	1 119	47	51	10	136
Kolleg	38	24	4	3	4	22

b) in den Bundesländern im September 1976 Vorläufiges Ergebnis

Land	Schüler je 10 000 Einwohner					Schüler je hauptamtlichen Lehrer			
	Grund- u. Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschulen	Grund- u. Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien
Schleswig-Holstein	975	85	324	295	12	31	14	25	19
Hamburg	739	62	184	367	86	28	10	21	17
Niedersachsen	940	67	230	270	25	27	11	22	18
Bremen	906	64	177	384	88	25	10	21	17
Nordrhein-Westfalen	1 016	73	193	338	21	28	12	25	20
Hessen	756	56	177	305	145	27	11	23	18
Rheinland-Pfalz	1 107	54	174	323	5	25	14	24	20
Baden-Württemberg	1 000	73	251	335	16	25	10	22	19
Bayern	1 096	51	178	281	5	26	12	22	18
Saarland	1 029	64	191	332	13	26	12	23	20
Berlin (West)	798	60	115	215	120	21	9	18	15
Bundesgebiet	983	65	203	311	33	26	11	23	19

25. Neuzugänge zur Orientierungsstufe in Schleswig-Holstein

Verbleib der Schüler der 4. Grundschulklasse der öffentlichen Schulen

Schuljahr	Schüler der 4. Grundschul- klasse am Ende des Schuljahres	Davon				
		gingen über auf öffentliche und private				waren sonstige Über- und Abgänge
		Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Integrierte Gesamtschul- versuche	
1972/73	40 578	35,3	31,6	27,9	2,0	3,1
1973/74	42 376	33,1	33,0	28,6	1,6	3,7
1974/75	43 016	33,5	33,5	27,9	1,7	3,5
1975/76	42 486	33,6	34,8	26,7	1,4	3,5
1976/77	42 179	31,1	35,4	29,7	1,2	2,7
1977/78	42 227	30,8	35,8	30,0	1,0	2,4

26. Schulentlassene aus öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein

Schulart	Schulentlassene am Ende des Schuljahres			
	1970/71	1974/75	1975/76	1976/77
Grund- und Hauptschule darunter Schüler mit Hauptschulabschluß	15 362 11 372	13 240 10 761	14 227 11 942	16 666 13 800
Sonderschule darunter Schüler mit Sonderschulabschluß	2 098 .	2 353 1 594	2 253 1 552	2 662 1 795
Realschule darunter Schüler mit Realschulabschluß	7 050 6 237	8 967 8 357	8 592 7 982	9 771 9 097
Gymnasium darunter Schüler mit allgemeiner Hochschulreife	4 000 3 019	5 017 3 829	5 228 3 774	5 582 4 159
Integrierte Gesamtschulversuche	-	-	22	176

27. Auszubildende in Schleswig-Holstein 1976

Ausbildungsbereich	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
	insgesamt	darunter weiblich	1.	2.	3.	4.
Industrie und Handel	21 129	10 010	7 016	7 566	5 426	1 121
Handwerk	22 602	4 189	7 433	6 645	6 318	2 206
Landwirtschaft	2 468	390	1 048	870	550	-
Öffentlicher Dienst	1 993	769	732	623	618	20
Sonstige	5 635	5 240	2 256	2 241	1 138	-
Insgesamt	53 827	20 598	18 485	17 945	14 050	3 347

28. Berufsbildende Schulen in Schleswig-Holstein im November 1976 und 1977

Schulart	Schüler			Lehrer 1977		
	1976	1977		vollbe- schäftigte	sonstige	
	insgesamt	darunter privat		insgesamt	wöchentlich erteilte Unterrichts- stunden	
Berufsschule	65 496	67 649	—	1 210 ^a	581 ^a	4 057 ^a
Berufsgrundbildungsjahr	1 023	1 389	17	58	25	355
Berufsbefähigendes Jahr ¹	162	783	—	.	.	.
Berufsaufbauschule	572	532	—	14	6	59
Berufsfachschule	6 871	7 381	812	317	196	1 984
darunter						
Schule für technische Assistenten	358	361	198	7	47	343
Fachgymnasium	4 387	3 992	66	304	73	755
davon						
technischer Zweig	1 509	1 368	—	.	.	.
wirtschaftlicher Zweig	1 708	1 631	66	.	.	.
sozialwirtschaftlicher Zweig	1 170	993	—	.	.	.
Fachschule	4 957	4 099	705	318	250	1 446
darunter						
landwirtschaftliche Schule	913	960	—	117	35	184
Technikerschule	1 079	773	187	56	63	446
Berufsakademie	88	123	123	1	6	31
Schule des Gesundheitswesens	2 859	2 808	563	.	.	.
darunter						
Schule für med.-techn. Assistenten	395	408	—	.	.	.
Fachoberschule	—	317	—	2	2	34

1) Ehemaliges Volksschuljahr

a) einschließlich berufsbefähigendes Jahr

29. Lehrernachwuchs in Schleswig-Holstein

ohne Nebenhörer

Wintersemester ▶	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78
Deutsche Studenten, die ein Lehramt anstreben				
an der Universität Kiel	2 699	2 882	2 840	2 878
an den Pädagogischen Hochschulen Kiel und Flensburg	3 656	3 720	3 267	2 963
an der Musikhochschule Lübeck	30	42	51	50
31. Januar ▶	1975	1976	1977	1978
Teilnehmer an Seminaren für das Lehramt				
an Gymnasien	318	352	355	388
Realschulen	315	358	366	366
Grund- und Hauptschulen	1 194	1 251	837	565
Sonderschulen	63	66	115	186
berufsbildenden Schulen	212	157	104	169
davon höheres Lehramt	145	112	89	134
Berufs- und Fachschuloberlehrer	12	6	—	—
Berufs- und Fachschullehrer	22	9	—	—
Lehrer für Fachpraxis (technische Lehrer)	33	30	15	35

30. Studenten an den Hochschulen in Schleswig-Holstein

a) nach Hochschulart und Fachbereich

einschließlich Nebenhörer

Hochschule Fachbereich	Sommersemester 1977			Wintersemester 1977/78		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Deut- sche	Aus- länder		Deut- sche	Aus- länder
Christian-Albrechts-Universität Kiel	11 471	10 814	657	12 397	11 715	682
Medizinische Hochschule Lübeck	349	312	37	362	327	35
Pädagogische Hochschule Kiel	2 377	2 350	27	2 439	2 417	22
Pädagogische Hochschule Flensburg	850	833	17	850	830	20
Musikhochschule Lübeck	248	216	32	251	219	32
Fachhochschulen	3 850	3 527	323	3 978	3 650	328
Insgesamt	19 145	18 052	1 093	20 277	19 158	1 119
davon Fachbereich						
Theologie	210	206	4	245	238	7
Rechtswissenschaften	1 612	1 599	13	1 762	1 747	15
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	834	784	50	877	822	55
Medizin	2 066	1 870	196	2 233	2 033	200
Philosophie	2 855	2 676	179	3 017	2 847	170
Mathematik, Naturwissenschaften	3 170	2 979	191	3 384	3 187	197
Agrarwissenschaften	1 073	1 012	61	1 241	1 168	73
Erziehungswissenschaften	3 227	3 183	44	3 289	3 247	42
Kunst und kunstwissenschaftliche Fächer	248	216	32	251	219	32
Ingenieurwissenschaften	3 850	3 527	323	3 978	3 650	328

b) deutsche Studenten nach dem ständigen Wohnsitz

ohne Nebenhörer

Land des ständigen Wohnsitzes	Universität Kiel und Med. Hochschule Lübeck		Pädagogische Hochschulen		Fachhochschulen und Musikhochschule	
	1973/74	1977/78	1973/74	1977/78	1973/74	1977/78
Schleswig-Holstein	5 987	7 589	3 304	2 702	3 336	2 486
Hamburg	152	282	37	49	299	301
Niedersachsen	1 267	1 759	196	183	339	590
Bremen	339	445	43	59	30	61
Nordrhein-Westfalen	938	1 001	92	101	155	180
Hessen	198	233	18	27	42	48
Rheinland-Pfalz	87	126	10	10	21	38
Baden-Württemberg	263	267	38	27	41	64
Bayern	153	168	12	4	42	39
Saarland	32	42	2	2	6	15
Berlin	70	99	21	14	21	22
Ausland	29	31	6	4	3	5
Ohne Angabe	2	-	7	-	5	-
Insgesamt	9 517	12 042	3 786	3 182	4 340	3 849

31. Kirchen 1976

	Angehörige der Kirchen	Äußerungen des kirchlichen Lebens				Austritte
		Trauerungen	Taufen	Konfirmationen	Bestattungen	
		in 1 000				
Evangelisch-lutherische Kirchen ¹	2 723	7,1	19,5	40,8	32,5	18,0
Römisch-katholische Kirche	167	0,6	0,9	X	1,3	1,0

¹⁾ einschließlich dazugehörige Gebietsteile des Bundeslandes Hamburg, Kirche in Lübeck, Landeskirche Eutin, Kirchengemeinde Geesthacht der Landeskirche Hamburg, Kirchengemeinde Ratzeburg und Ziethen der Mecklenburgischen Landeskirche

32. Strafverfolgung in Schleswig-Holstein 1976

Ausgewählte Straftat (§§ des StGB)	Verurteilte insgesamt	Davon		
		Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
Straßenverkehrsdelikte	11 799	296	1 540	9 963
Sonstige Delikte	17 745	1 797	2 533	13 415
Straftaten insgesamt	29 544	2 093	4 073	23 378
darunter				
Flucht nach Verkehrsunfall (142)	1 533	23	248	1 262
Verletzung der Unterhaltspflicht (170b)	470	1	3	466
sexueller Mißbrauch von Kindern (176, 1-3 u. 5)	89	4	3	82
Beleidigung (185)	209	10	21	178
Mord (211)	15	3	3	9
Totschlag (212, 213)	7	-	2	5
fahrlässige Tötung im Straßenverkehr (222)	102	1	27	74
sonstige fahrlässige Tötung (222)	13	-	1	12
vorsätzliche Körperverletzung (223)	917	97	144	676
gefährliche Körperverletzung (223a)	610	99	122	389
fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr (230)	1 257	23	207	1 027
sonstige fahrlässige Körperverletzung (230)	178	3	22	153
einfacher Diebstahl (242)	4 951	625	465	3 861
schwerer Diebstahl (243)	1 816	502	472	842
Unterschlagung (246)	331	19	38	274
Hehlerei (259 u. 260)	163	19	25	119
Betrug (263)	1 067	10	55	1 002
Urkundenfälschung (267)	458	40	66	352
Sachbeschädigung (303-305)	389	87	63	239
Trunkenheit am Steuer (315c I 1a)	1 361	16	199	1 146
Trunkenheit im Verkehr ohne Gefährdung von Personen oder Sachen (316)	5 643	99	584	4 960
Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall (330a)	281	7	36	238

33. Wahlen in Schleswig-Holstein

Zeitpunkt der Wahl	Wahlberechtigte in 1 000	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfallen in % auf						
			CDU	SPD	FDP	GPd	SSW	NPD	Sonstige
Landtagswahl									
20. 4. 1947	1 595	69,8	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9
9. 7. 1950	1 716	78,2	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3
12. 9. 1954	1 549	78,6	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4
28. 9. 1958	1 567	78,7	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8
23. 9. 1962	1 654	70,1	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3
23. 4. 1967	1 682	74,1	46,0	39,4	5,9	-	1,9	5,8	0,9
25. 4. 1971	1 808	79,2	51,9	41,0	3,8	-	1,4	1,3	0,6
13. 4. 1975	1 841	82,3	50,4	40,1	7,1	-	1,4	0,5	0,5
Bundestagswahl¹									
14. 8. 1949	1 731	82,7	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8
6. 9. 1953	1 573	88,5	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0
15. 9. 1957	1 541	88,7	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,9
17. 9. 1961	1 626	88,0	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3
19. 9. 1965	1 687	85,9	48,2	38,8	9,4	-	-	2,4	1,2
28. 9. 1969	1 712	86,0	46,2	43,5	5,2	0,1	-	4,3	0,6
19. 11. 1972	1 839	90,5	42,0	48,6	8,6	-	-	0,5	0,3
3. 10. 1976	1 864	90,6	44,1	46,4	8,8	-	-	0,3	0,5
Kreiswahl²									
25. 10. 1959	1 562	76,1	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9
11. 3. 1962	1 621	71,2	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3
13. 3. 1966	1 676	68,7	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2
26. 4. 1970	1 796	72,3	45,4	43,5	5,7	-	1,7	2,4	1,3
24. 3. 1974	1 827	79,2	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8
5. 3. 1978	1 868	78,3	49,2	40,5	7,3	-	1,7	0,0	1,3

1) Ab 1953 Zweitstimmen

2) und Gemeindewahl in den kreisfreien Städten

34. Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen
am 5. 3. 1978 nach dem Alter in %

	Zusammen	Davon im Alter von ... Jahren				
		18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 59	60 und mehr
Wahlbeteiligung	77,0	62,0	66,1	78,6	84,8	81,9
Von den gültigen Stimmen entfallen auf CDU	49,0	35,5	40,3	50,5	50,7	54,7
SPD	40,3	48,7	46,5	38,6	39,2	36,9
FDP	7,2	10,7	9,1	8,2	7,0	4,8

35. Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 5. 3. 1978 nach Kreisen

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung in %	Gültige Stimmen in 1 000	Darunter entfallen auf					
			CDU	SPD	FDP	SSW	DKP	Wähler- gruppen
			in %					
FLensburg	73,4	50	37,8	35,9	4,6	21,0	0,6	-
KIEL	71,9	132	42,9	50,3	5,6	0,1	0,8	-
LÜBECK	74,4	128	47,3	46,3	5,6	-	0,8	-
NEUMÜNSTER	74,8	46	45,7	47,8	5,8	-	0,7	-
Dithmarschen	80,4	76	54,3	38,0	7,5	-	0,1	-
Hzgt. Lauenburg	80,7	88	50,8	40,4	8,3	-	0,6	-
Nordfriesland	77,5	85	49,4	32,5	6,9	4,9	0,0	6,0
Ostholstein	80,6	103	50,5	42,0	7,5	-	-	-
Pinneberg	79,0	142	49,0	40,1	9,5	-	1,4	-
Plön	83,8	69	51,2	42,5	5,9	-	0,5	-
Rendsburg-Eckernförde	80,6	136	51,8	39,4	7,3	1,1	0,3	-
Schleswig-Flensburg	80,4	97	51,7	33,4	6,5	8,4	-	-
Segeberg	78,1	106	51,4	37,3	10,9	-	0,4	-
Steinburg	81,0	76	48,8	38,5	4,9	-	0,3	6,6
Stormarn	80,2	102	51,2	39,0	9,1	-	0,7	-
Schleswig-Holstein	78,3	1 435	49,2	40,5	7,3	1,7	0,5	0,7

36. Wahlbeteiligung und Stimmenanteile bei den Landtagswahlen

Land	Landtagswahl	Wahl- beteiligung in %	Stimmenanteile in %		
			CDU	SPD	FDP
Schleswig-Holstein	13. April 1975	82,3	50,4	40,1	7,1
Hamburg	4. Juni 1978	76,6	37,6	51,5	4,8
Niedersachsen	4. Juni 1978	78,5	48,7	42,2	4,2
Bremen	28. September 1975	82,2	33,8	48,8	13,0
Nordrhein-Westfalen	4. Mai 1975	86,1	47,1	45,1	6,7
Hessen	27. Oktober 1974	84,8	47,3	43,2	7,4
Rheinland-Pfalz	9. März 1975	80,8	53,9	38,5	5,6
Baden-Württemberg	4. April 1976	75,5	56,7	33,3	7,8
Bayern	27. Oktober 1974	77,7	62,1	30,2	5,2
Saarland	4. Mai 1975	88,8	49,1	41,8	7,4
Berlin (West) ¹	2. März 1975	87,8	43,9	42,6	7,1

¹⁾ unter Berücksichtigung der Wiederholungswahl vom 25. Januar 1976 in den Wahlkreisen 2 und 3 des Wahlkreisverbandes Zehlendorf

37. Sitzverteilung in den Landesparlamenten – Stand: 1. 7. 1978

Land	Landtagswahl	Abgeordnete		Davon			
		insgesamt	darunter Frauen	CDU/CSU	SPD	FDP	Sonstige
Schleswig-Holstein	13. April 1975	73	5	37	30	5	1 ^a
Hamburg	4. Juni 1978	120	12	51	69	–	–
Niedersachsen	4. Juni 1978	155	9	83	72	–	–
Bremen	28. September 1975	100	15	35	52	13	–
Nordrhein-Westfalen	4. Mai 1975	200	12	95	91	14	–
Hessen	27. Oktober 1974	110	9	53	49	8	–
Rheinland-Pfalz	9. März 1975	100	6	55	40	5	–
Baden-Württemberg	4. April 1976	121	6	71	41	9 ^b	–
Bayern	27. Oktober 1974	204	15	132	64	8	–
Saarland	4. Mai 1975	50	3	25	22	3	–
Berlin (West)	2. März 1975	147	12	69	67	11	–

a) SSW Südschleswigscher Wählerverband

b) FDP/DVP Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei

38. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag – Stand: 1. 7. 1978

Land	Abgeordnete		Davon		
	insgesamt	darunter Frauen	CDU/CSU	SPD	FDP
Schleswig-Holstein	22 (11)	2	10 (5)	10 (6)	2 (–)
Hamburg	14 (8)	1	5 (–)	8 (8)	1 (–)
Niedersachsen	62 (29)	5	28 (12)	29 (17)	5 (–)
Bremen	5 (3)	–	2 (–)	3 (3)	–
Nordrhein-Westfalen	148 (72)	12	66 (28)	70 (44)	12 (–)
Hessen	47 (21)	3	21 (5)	22 (16)	4 (–)
Rheinland-Pfalz	31 (14)	2	16 (8)	13 (6)	2 (–)
Baden-Württemberg	71 (35)	6	38 (31)	26 (4)	7 (–)
Bayern	88 (43)	4	53 (39)	29 (4)	6 (–)
Saarland	8 (5)	1	4 (2)	4 (3)	–
Berlin (West) ¹	22 (–)	3	11 (–)	10 (–)	1 (–)
Bundesgebiet	518 (241)	39	254 (130)	224 (111)	40 (–)
darunter Frauen	39 (7)	X	20 (2)	15 (7)	4 (–)

() direkte Sitze

1) vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählt

39. Regierungen in Bund und Ländern - Stand: 1. 7. 1978

Land	Regierungs- bildende Partei(en)	Minister (Senatoren)				Regierungschef	
		An- zahl	Parteilugehörigkeit			Name	Partei- zuge- hörig- keit
			CDU/ CSU	SPD	FDP		
Schleswig-Holstein	CDU	7	7	-	-	Dr. Stoltenberg	CDU
Hamburg	SPD	13	-	12	-	Klose	SPD
Niedersachsen	CDU	9	5	-	-	Dr. Albrecht	CDU
Bremen	SPD	12	-	12	-	Koschnick	SPD
Nordrhein-Westfalen	SPD/FDP	9	-	7	2	Kühn	SPD
Hessen	SPD/FDP	7	-	5	2	Börner	SPD
Rheinland-Pfalz	CDU	7	7	-	-	Dr. Vogel	CDU
Baden-Württemberg	CDU	9	9	-	-	Dr. Filbinger	CDU
Bayern	CSU	9	9	-	-	Dr. Goppel	CSU
Saarland	CDU/FDP	7	5	-	2	Dr. Röder	CDU
Berlin (West)	SPD/FDP	12	-	9	3	Stobbe	SPD
Bund	SPD/FDP	15	-	11	4	Schmidt	SPD

40. Erwerbstätige in den Bundesländern

1%-Mikrozensusaufnahme Mai 1977

Land	Erwerbstätige (einschließlich Soldaten)			Davon gehörten zum Wirtschaftsbereich			
				Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienst- leistungen)
	ins- gesamt	männlich	Ab- hängige				
	in 1 000			in %			
Schleswig-Holstein	1 065	674	921	6,7	36,3	20,5	36,5
Hamburg	737	436	661	1,4	30,6	29,1	38,9
Niedersachsen	2 954	1 898	2 525	7,8	41,5	18,5	32,3
Bremen	300	189	277	0,5	35,7	29,7	34,1
Nordrhein-Westfalen	6 744	4 467	6 067	2,8	50,9	17,0	29,3
Hessen	2 333	1 492	2 042	5,2	46,7	17,9	30,2
Rheinland-Pfalz	1 506	967	1 278	7,2	42,8	17,6	32,4
Baden-Württemberg	4 058	2 462	3 511	6,5	51,8	13,9	27,7
Bayern	4 952	2 928	4 051	10,6	44,6	16,1	28,7
Saarland	396	274	354	2,7	51,4	17,6	28,3
Berlin (West)	838	460	764	1,1	35,0	20,5	43,4
Bundesgebiet	25 884	16 246	22 450	6,0	46,0	17,4	30,6

41. Bevölkerung in Schleswig-Holstein nach dem Lebensunterhalt

1%-Mikrozensusserhebung Mai 1977

Überwiegender Lebensunterhalt	Bevölkerung (einschließlich Soldaten)					
	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
	in 1 000			in %		
Eigene Erwerbstätigkeit ¹	656	319	975	52,9	23,7	37,7
Eigene Rente ²	208	273	481	16,8	20,3	18,6
Unterhalt durch Angehörige	377	752	1 129	30,4	56,0	43,7
Insgesamt	1 241	1 344	2 585	100	100	100

¹) einschließlich Arbeitslosengeld oder -hilfe²) Sozialrenten, Pensionen, Fürsorgeleistungen, Altenteil, Miet- und Pachteinnahmen, Kapitalerträge und dgl.

42. Erwerbstätige in Schleswig-Holstein

1%-Mikrozensusserhebung Mai 1977

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon in den Wirtschaftsbereichen			
		Land- und Forst- wirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Sonstige (Dienst- leistungen)
		in 1 000			
		Insgesamt			
Selbständige	105	29	23	27	27
Mithelfende Familienangehörige	40	24	(7)	(5)	(5)
Beamte	130	—	(1)	19	110
Angestellte ¹	386	(3)	112	112	160
Arbeiter ²	405	16	245	55	88
Zusammen	1 065	71	387	218	389
		Männlich			
Selbständige	87	27	21	21	18
Mithelfende Familienangehörige	(4)	(3)	(1)	(1)	(.)
Beamte	109	—	(1)	17	92
Angestellte ¹	185	(2)	73	45	65
Arbeiter ²	290	13	205	37	36
Zusammen	674	44	300	120	211
		Weiblich			
Selbständige	18	(2)	(2)	(6)	(8)
Mithelfende Familienangehörige	36	21	(6)	(4)	(5)
Beamte	21	—	—	(3)	18
Angestellte ¹	201	(1)	39	67	95
Arbeiter ²	116	(4)	41	19	53
Zusammen	391	27	88	98	178

¹) einschließlich Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen²) einschließlich Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

43. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1977

a) nach der Wirtschaftsabteilung

Wirtschaftsabteilung	Beschäftigte insgesamt	Und zwar		
		Männer	Arbeiter	Ausländer
0 Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	18 878	15 131	16 877	912
1 Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau	9 756	8 298	5 669	155
2 Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	224 070	161 955	159 965	18 958
3 Baugewerbe	69 537	64 454	59 844	1 893
4 Handel	109 239	49 260	35 379	1 729
5 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	31 550	24 577	22 959	1 204
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	21 998	10 709	2 076	108
7 Dienstleistungen	120 862	38 093	56 000	4 662
8 Organisationen ohne Erwerbscharakter und private Haushalte	12 833	3 909	4 185	188
9 Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	66 999	40 112	30 040	432
Ohne Angabe	178	136	101	7
Insgesamt	685 900	416 634	393 095	30 248

b) nach dem Alter

Altersgruppe	Insgesamt	Männlich
Bis 19 Jahre	61 030	32 450
20 " 29 "	165 196	91 435
30 " 39 "	173 765	114 637
40 " 49 "	148 466	95 649
50 " 59 "	108 571	61 747
60 " 64 "	21 234	15 322
65 und mehr Jahre	7 638	5 394
Beschäftigte insgesamt	685 900	416 634

c) Ausländer nach dem Herkunftsland

Herkunftsland	Insgesamt	Männlich
EG-Länder	3 886	2 396
Türkei	13 215	9 423
Jugoslawien	3 150	2 017
Portugal	1 487	1 031
Spanien	2 021	1 371
Griechenland	1 486	851
Übrige Länder	5 003	3 321
Ausländer zusammen	30 248	20 410

44. Struktur der Arbeitslosigkeit in Schleswig-Holstein a) nach dem Alter

	Arbeits- lose ins- gesamt	Davon waren ... Jahre alt					
		unter 20	20 bis 29	30 bis 39	40 bis 49	50 bis 59	60 und mehr
September 1976	38 344	4 440	12 529	8 670	5 846	5 180	1 679
September 1977	39 878	4 758	13 358	8 861	5 944	5 522	1 435
Veränderung gegenüber 1976 in %	+ 4,0	+ 7,2	+ 6,6	+ 2,2	+ 1,7	+ 6,6	- 14,5

b) nach Ausbildung und Dauer der Arbeitslosigkeit Ende September 1977

Personenkreis	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Arbeitslosen	39 878	100	18 387	100	21 491	100
und zwar ohne Berufsausbildung	19 432	48,7	8 814	47,9	10 618	49,4
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulausbildung	1 338	3,4	875	4,8	463	2,2
mit gesundheitlichen Einschränkungen	10 274	25,8	6 111	33,2	4 163	19,4
Ausländer	1 697	4,3	843	4,6	854	4,0
davon waren ... Monate arbeitslos						
unter 3	17 043	42,7	7 962	43,3	9 081	42,3
3 - 6	6 891	17,3	2 925	15,9	3 966	18,5
6 - 12	8 524	21,4	3 559	19,4	4 965	23,1
12 - 24	4 609	11,6	2 071	11,3	2 538	11,8
24 und länger	2 811	7,0	1 870	10,2	941	4,4

45. Arbeitslose in Schleswig-Holstein nach der Berufsgruppe

Berufsgruppe	Mai 1977		Mai 1978	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Arbeitslose insgesamt	21 028	21 961	18 568	20 862
davon				
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	1 866	85	1 958	105
Elektriker	931	77	799	73
Ernährungsberufe	402	958	421	1 033
Bauberufe	2 218	-	1 366	-
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	3 371	1 497	3 235	1 527
Warenkaufleute	1 039	3 283	796	3 195
Verkehrsberufe	896	210	712	189
Lagerverwalter, Lager- und Transportarbeiter	1 748	156	1 634	115
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 322	5 641	1 059	4 966
Gesundheitsdienstberufe	107	1 419	105	1 462
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe a. n. g.	433	913	397	960
Reinigungsberufe	204	1 365	201	1 118
Arbeitskräfte mit noch nicht bestimmtem Beruf	873	810	873	782
übrige Arbeitslose	5 618	5 547	5 012	5 337

46. Arbeitslose nach Monaten

Monatsende	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet
	1972/73	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1977/78
	in 1 000						
April	11,7	12,7	26,4	47,9	48,0	48,3	1 039,2
Mai	9,8	10,5	22,5	43,5	41,4	43,0	946,5
Juni	8,6	9,5	21,2	41,7	41,0	40,0	931,0
Juli	8,9	10,3	22,9	42,2	41,2	40,8	972,6
August	9,0	10,7	24,1	40,9	39,4	41,8	963,5
September	9,2	10,9	25,2	39,8	38,3	39,9	911,2
Oktober	11,0	14,4	32,0	44,3	43,6	43,8	954,4
November	12,8	19,1	38,7	48,9	46,8	47,1	1 004,3
Dezember	15,3	27,0	45,1	53,4	51,3	51,1	1 090,7
Januar	18,9	33,5	54,2	58,9	58,3	56,4	1 213,5
Februar	18,0	33,7	55,5	59,8	58,3	57,0	1 224,3
März	14,6	29,8	50,0	53,3	51,9	50,2	1 099,0

47. Kurzarbeiter nach Monaten

Monatsmitte	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet
	1972/73	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77	1977/78	1977/78
April	1 559	73	2 632	15 173	5 474	4 567	241 540
Mai	1 075	212	1 787	13 707	3 503	3 110	317 114
Juni	807	226	1 870	10 995	3 076	1 797	256 490
Juli	774	262	1 038	7 091	972	1 051	210 412
August	690	377	1 494	6 630	1 062	850	94 747
September	573	612	2 097	11 447	1 473	1 079	157 811
Oktober	48	1 199	3 146	11 261	1 510	2 092	197 874
November	46	850	5 591	11 949	2 724	2 631	234 187
Dezember	147	1 965	7 110	14 064	6 227	3 786	257 953
Januar	141	3 875	12 809	12 717	3 318	5 810	251 173
Februar	83	3 638	14 389	7 814	6 926	6 267	250 599
März	43	2 664	12 354	6 665	5 847	4 731	225 656

48. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben Schleswig-Holsteins

in Betrieben mit 2 und mehr ha LF (bis 1964/65: LN), Arbeitsbereich Betrieb und Haushalt

Arbeitskräfte	1964/65	1970/71	1972/73	1974/75
Betriebsinhaber	46 019	38 036	34 817	33 218
davon ständig beschäftigt	36 397	28 368	25 842	24 701
nicht ständig und nicht beschäftigt	9 622	9 668	8 975	8 517
Familienangehörige	97 359	80 127	71 443	71 293
davon ständig beschäftigt	60 490	44 229	37 006	34 234
nicht ständig und nicht beschäftigt	36 869	35 898	34 437	37 059
Ständig beschäftigte familienfremde Arbeitskräfte	28 023	16 539	13 330	10 959

49. Landwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein

Größenklasse nach der LF	Betriebe				Landw. genutzte Fläche	
	1971		1977		1971	1977
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	
0,5 - 2 ha	6 532	14,8	6 202	16,4	6,9	6,5
2 - 5 ha	4 466	10,1	3 361	8,9	14,4	10,7
5 - 10 ha	3 608	8,2	2 644	7,0	26,2	19,3
10 - 20 ha	6 890	15,6	4 590	12,1	105,8	69,7
20 - 30 ha	8 376	19,0	5 861	15,5	208,7	146,9
30 - 50 ha	9 440	21,4	9 190	24,3	360,3	356,2
50 und mehr ha	4 820	10,9	5 991	15,8	400,8	499,8
Insgesamt	44 132	100	37 839	100	1 123,1	1 109,1

50. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Schleswig-Holstein 1974 nach dem Betriebssystem

Betriebssystem	Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha				
	0 - 2	2 - 20	20 - 50	50 und mehr	insgesamt
Landwirtschaftliche Betriebe	5 089	10 375	16 091	5 472	37 027
darunter					
Marktfruchtbetriebe	390	1 379	1 633	2 012	5 414
Futterbaubetriebe	1 815	7 600	13 256	2 918	25 589
davon					
Futterbau-Spezialbetriebe	1 471	4 777	6 398	1 159	13 805
Futterbau-Verbundbetriebe	344	2 823	6 858	1 759	11 784
Veredlungsbetriebe	2 697	790	223	49	3 759
Gemischtbetriebe	37	486	963	493	1 979
Gartenbaubetriebe	970	623	58	19	1 670
Forstbetriebe	1 686	169	18	5	1 878
Kombinationsbetriebe	202	147	76	23	448

51. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in den Bundesländern 1977

a) landwirtschaftliche Betriebe mit 0,5 und mehr ha landwirtschaftlich genutzter Fläche

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche 1 000 ha	Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche entfielen auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von			
			0,5 – 5 ha	5 – 20 ha	20 – 100 ha	100 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	37,8	1 109,1	1,5	8,0	74,7	15,7
Hamburg	2,0	16,7	12,7	22,9	55,1	9,3
Niedersachsen	149,7	2 780,7	3,7	17,9	70,4	8,1
Bremen	0,7	11,4	4,7	11,7	81,3	–
Nordrhein-Westfalen	123,5	1 711,7	5,8	27,5	62,1	4,6
Hessen	80,3	813,4	10,1	37,7	48,0	4,1
Rheinland-Pfalz	81,6	777,3	10,6	38,5	48,9	2,0
Baden-Württemberg	186,5	1 569,1	12,0	44,7	40,5	2,8
Bayern	310,0	3 558,2	6,8	48,0	42,6	2,6
Saarland	8,5	81,5	10,5	23,6	60,8	5,2
Berlin (West)	0,3	1,7	15,4	24,8	59,7	–
Bundesgebiet	980,9	12 430,9	6,6	33,0	55,0	5,4

b) Forstbetriebe mit der Hauptproduktionsrichtung Forstwirtschaft

Land	Betriebe insgesamt in 1 000	Waldfläche 1 000 ha	Von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von			
			unter 200 ha	200 – 500 ha	500 – 1 000 ha	1 000 und mehr ha
			%			
Schleswig-Holstein	2,1	93,1	14,4	4,9	10,3	70,4
Hamburg	0,1	5,6	11,4	3,6	10,6	74,4
Niedersachsen	12,0	631,2	22,5	7,5	3,6	66,4
Bremen	0,1	0,4	100,0	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	16,7	523,7	23,0	12,6	10,5	53,9
Hessen	4,8	680,4	15,5	15,3	8,7	60,5
Rheinland-Pfalz	9,9	669,7	21,3	21,3	17,1	40,3
Baden-Württemberg	21,0	1 043,1	20,2	18,0	12,3	49,5
Bayern	56,9	1 437,1	21,7	8,3	6,9	63,0
Saarland	1,1	77,0	9,7	8,6	13,5	68,3
Berlin (West)	0,0	7,2	2,3	–	–	97,7
Bundesgebiet	124,7	5 168,6	20,4	13,1	9,7	56,8

52. Nutzung des Bodens in den Bundesländern 1977

Land	Wirt- schafts- fläche 1 000 ha	Darunter in %		Landw. genutzte Fläche 1 000 ha	Darunter in %		
		landw. genutzte Fläche	Wald		Acker- land	Dauer- grünland	Dauer- kulturen ¹
Schleswig-Holstein	1 553	73,0	8,8	1 133	55,2	42,1	0,5
Hamburg	81	34,3	7,6	28	29,5	23,9	7,7
Niedersachsen	4 756	61,1	20,5	2 905	55,5	41,8	0,6
Bremen	41	36,3	1,4	15	16,0	61,5	0,2
Nordrhein-Westfalen	3 415	54,0	23,8	1 843	60,1	35,7	0,8
Hessen	2 102	42,8	39,6	900	61,0	35,6	0,8
Rheinland-Pfalz	1 984	44,3	37,9	879	57,2	31,4	9,0
Baden-Württemberg	3 549	48,4	36,7	1 717	53,0	42,0	3,1
Bayern	6 970	52,8	33,2	3 679	57,6	40,2	0,5
Saarland	256	45,0	31,3	115	55,6	36,0	1,1
Berlin (West)	48	7,5	15,7	4	36,4	5,1	4,0
Bundesgebiet	24 755	53,4	29,2	13 218	56,7	39,4	1,5

1) Baumschulen, Obstanlagen, Rebland, Korbweiden

53. Anbau auf dem Ackerland

Fruchtart	Schleswig-Holstein						Bundes- gebiet 1977 1 000 ha
	Durch- schnitt 1971 - 76	1977	davon				
			Marsch	Hohe Geest	Vor- geest	Hügel- land	
	1 000 ha		in %				
Getreide ¹ insgesamt	429	416	12,6	19,6	12,5	55,3	5 279
darunter Weizen	112	124	24,7	8,8	2,0	64,4	1 599
Roggen	86	92	1,7	33,6	29,9	34,8	701
Gerste	121	128	11,6	16,8	9,5	62,0	1 811
Hafer	98	69	7,5	24,8	12,9	54,8	793
Hackfrüchte ² insgesamt	58	54	7,6	29,3	18,4	44,7	1 050
darunter Kartoffeln	9	8	2,5	36,2	36,8	24,5	400
Zuckerrüben ³	18	21	12,0	19,6	5,9	62,4	423
Runkelrüben ³	25	22	5,2	35,4	22,3	37,1	214
Kohlrüben ³	5	2	8,2	35,6	36,3	19,9	9
Raps und Rübsen	53	58	6,6	4,8	0,9	87,7	105
Futterpflanzen ⁴	91	86	2,3	24,6	32,4	40,7	928

1) einschließlich Menggetreide und Körnermais 2) ohne Rüben und Möhren zur Samengewinnung und ohne Gemüse 3) ohne Rüben zur Samengewinnung 4) einschließlich Grasanbau auf dem Acker

54. Erträge und Ernten ausgewählter Feldfrüchte

Ausgewählte Fruchtart	Erträge			Ernten		
	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet	Schleswig-Holstein		Bundes- gebiet
	D 1971 - 76	1977		D 1971 - 76	1977	
	dt/ha			1 000 t		
Getreide insgesamt	41,2	47,8	39,3	1 767	1 990	20 358
darunter Weizen	49,6	57,2	44,1	558	709	7 060
Roggen	32,6	38,7	34,5	282	356	2 552
Gerste	43,1	51,4	39,4	523	657	6 483
Hafer	37,8	37,3	36,1	372	258	3 066
Raps und Rübsen	25,0	30,3	23,5	132	177	237
Kartoffeln	245	271	279	232	223	13 183
Zuckerrüben	369	406	437	670	869	16 273
Runkelrüben	841	904	897	2 110	1 978	23 654
Kohlrüben	706	910	643	319	152	1 276

55. Anbau und Ernte von Gemüse

Gemüseart	Anbau						Ernte in Schleswig- Holstein 1977 in t
	D 1971 - 76			1977			
	Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		Bundes- gebiet	darunter Schleswig- Holstein		
	ha		%	ha		%	
Gemüse insgesamt ¹	58 560	5 869	10	53 746	5 109	10	X
dar. Kopfkohl	11 427	2 999	26	11 141	2 990	27	206 367
dar. Weißkohl	6 548	1 950	30	6 702	2 010	30	149 421
Rotkohl	2 779	835	30	2 722	881	32	53 609
Wirsing	2 100	214	10	1 717	99	6	3 337
Speisemöhren ²	5 028	603	12	4 846	500	10	26 600
Friseerbsen	5 354	627	12	4 459	302	7	1 030
Buschbohnen	6 004	705	12	5 306	588	11	6 321

1) ohne noch nicht im Ertrag stehenden Spargel

2) einschließlich Karotten

56. Pflanzenbestände in den Baumschulen

	D 1971 - 76			1977		
	Bundes- gebiet ¹	darunter Schleswig- Holstein		Bundes- gebiet ¹	darunter Schleswig- Holstein	
	Mill. Stück	%		Mill. Stück	%	
Obstgehölze und Obstunterlagen ²	19,9	7,4	37	26,3	10,5	40
Ziergehölze für Straßen, Parks und Gärten ³	129,9	46,4	36	154,2	51,7	34
Rosen	38,6	16,7	43	30,3	12,9	43
Rosenunterlagen ⁴	87,2	78,2	90	77,2	71,7	93
Forstgehölze	1 521,5	752,3	49	1 483,9	764,5	52
darunter Nadelgehölze	1 272,4	604,3	47	1 153,8	556,8	48

1) ohne Berlin

2) einschließlich Beerensträucher ohne Frühlingsreiserveredlungen

3) verkaufsfertig

4) ohne Caninastämme

57. Produktionsflächen und -mengen ausgewählter Zierpflanzen in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Art		1969	1972	1975
Anbau auf dem Freiland				
Rosen zum Schnitt	Ar	2 842	2 140	1 510
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	4 714	3 943	3 373
Blumenzwiebeln zur Anzucht und Vermehrung	Ar	3 252	1 243	624
Blumenknollen zur Anzucht und Vermehrung	Ar	3 051	2 683	2 424
Anbau in Unterglasanlagen				
Rosen zum Schnitt	Ar	676	788	1 049
Nelken zum Schnitt	Ar	774	733	547
Tulpen zum Schnitt	Ar	788	802	1 273
Chrysanthemen zum Schnitt	Ar	1 563	1 786	1 529
Gruppenpflanzen unter Glas				
Begonia semperflores	1 000 St.	5 699	5 352	5 377
Sonstige Beet- und Balkonpflanzen	1 000 St.	7 319	6 274	8 438
Topfpflanzen-Fertigware unter Glas				
Cyclamen	1 000 St.	2 122	2 444	2 380
Lorraine- und Elatior Begonien	1 000 St.	462	910	1 092
Topfchrysanthemen	1 000 St.	628	872	979
Azaleen	1 000 St.	1 166	1 303	1 198
Pelargonien	1 000 St.	1 009	1 362	1 477
Saintpaulia ¹ / jonantha ¹	1 000 St.	.	726	927
Poinsettien	1 000 St.	.	647	596

1) = Usambaraveilchen

2) = Weihnachtsstern

58. Viehbestände und Viehhalter

Jeweils Dezember ►	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet 1977
	D 1971 – 76	1976	1977	
Viehbestand in 1 000				
Pferde	27	32	33	371
Rinder	1 479	1 560	1 565	14 763
darunter Milchkühe	498	513	515	5 417
Schweine	1 634	1 696	1 796	21 386
darunter Zuchtsauen	169	181	194	2 472
Schafe	109	124	119	1 135
Hühner	4 623	4 450	4 528	90 295
Viehhalter				
Pferde	7 497	8 493	9 223	120 219
Rinder	30 583	27 830	26 784	605 626
darunter Milchkühe	25 987	23 174	21 916	519 462
Schweine	27 897	21 330	19 880	621 194
darunter Zuchtsauen	.	12 804	12 061	254 047
Schafe	4 487	4 541	4 618	64 208
Hühner	34 803	18 838	17 797	570 035

59. Produktionszahlen der Viehwirtschaft

		Schleswig-Holstein			Bundes- gebiet 1977
		1975	1976	1977	
Erzeugung von Kuhmilch	1 000 t	2 234	2 276	2 339	22 523
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 477	4 478	4 551	4 181
Milchanlieferung an Meiereien und Händler	1 000 t	2 086	2 141	2 217	20 469
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,86	3,88	3,83	3,82
Absatz von Konsummilch	1 000 t	209	219	208	2 935
davon Trinkvollmilch (3,5 %)	1 000 t	199	199	186	2 041
fettarme Trinkmilch (1,5 - 1,8 %)	1 000 t	10	20	22	894
darunter übergebietlicher Versand	1 000 t	56	54	51	X
Herstellung von Butter	1 000 t	66,5	71,5	70,1	533,3
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	18,0	15,9	14,2	311,5
Milchdauerwaren	1 000 t	101,9	107,0	116,2	1 152,7
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung					
Rinder zusammen	1 000 St.	460	488	480	4 454
darunter übergebietlicher Versand	1 000 St.	45	68	36	X
Schweine zusammen	1 000 St.	2 763	2 913	3 029	33 355
darunter Hausschlachtungen	1 000 St.	73	68	63	2 338
übergebietlicher Versand	1 000 St.	226	237	222	X
Fettanfall					
aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	89,2	92,4	92,3	937,3
Legeleistung (Eier je Henne und Jahr)	Stück	236	242	251	249
Eierproduktion	Mill. St.	620	628	636	...

60. Holzeinschlag in Schleswig-Holstein

	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Ertekkubikmeter ohne Rinde in 1 000	443	366	401	409	534	454
Kubikmeter ohne Rinde je ha Holzbodenfläche	3,4	2,8	3,1	3,2	4,1	3,5

61. Hochwaldfläche in Schleswig-Holstein 1977

Schätzung des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
in %

Hauptbaumart	Gesamt- wald	Davon			
		Bundes- forsten	Landes- forsten	Kommunal- wald	Privat- wald
Fichte (Tanne, Douglasie)	37	47	38	26	37
Kiefer (Lärche)	19	26	23	20	18
Nadelbaumarten zusammen	56	73	61	46	55
Eiche	11	5	11	15	10
Buche	23	9	21	33	24
Sonstige Laubbaumarten	10	13	7	6	11
Laubbaumarten zusammen	44	27	39	54	45
Insgesamt	100	100	100	100	100

62. Fischereiflotte Schleswig-Holsteins am 1.1.1978

Ostküste: 198 Motorfischkutter, 415 halbggedeckte und offene Boote

Westküste: 172 Motorfischkutter, 79 halbggedeckte und offene Boote

Fischereibetriebe: 370 Kutter- und Muschelbetriebe

494 Bootsbetriebe

63. Anlandungen der schleswig-holsteinischen See- und Küstenfischerei

		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei der	
		Ostküste	Westküste
Fangmenge insgesamt in 1000 t	1975	31,9	23,2
	1976	29,1	33,0
	1977	28,7	19,0
darunter ¹ (ohne den Anteil für Fischmehlfabriken)			
Hering (ohne Sekunda und Spitzen)		6,0	0,1
Kabeljau (Dorsch)		14,3	1,5
Muscheln		(0,004)	6,6
Fangerlös in Mill. DM	1975	24,8	23,3
	1976	26,8	26,7
	1977	32,2	26,8

¹⁾ Nur Anlandungen in schleswig-holsteinischen Häfen

64. Arbeitsstätten und Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 27. 5. 1970

Wirtschaftsabteilung Wirtschaftsunterabteilung	Arbeits- stätten	Beschäftigte			
		ins- gesamt	darunter		
			Beamte und Ange- stellte	Fach- arbeiter und sonstige Arbeiter	gewerb- liche und kauf- männliche Lehrlinge
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei¹ (Rest)	2 015	7 840	618	3 899	220
Landw. Tierhaltung, Dienstleistungen	594	1 640	166	643	14
Fischerei ² , gew. Gärtnereien, Tierhaltung	1 421	6 200	452	3 256	206
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	250	8 167	3 093	4 841	222
Energiewirtschaft, Wasserversorgung	234	7 797	3 048	4 524	221
Bergbau	16	370	45	317	1
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	14 290	265 138	55 438	173 168	18 760
Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung	178	10 208	3 250	6 575	251
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	151	7 860	1 971	5 641	114
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	573	13 006	1 871	10 377	187
Metallerzeugung und -bearbeitung	571	10 659	1 560	7 725	695
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, ADV	3 126	81 984	19 023	49 758	9 383
Elektrotechnik (ohne ADV), Feinmechanik, EBM-Waren usw.	1 074	32 289	8 911	26 673	2 561
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 141	35 769	5 317	25 860	1 917
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 668	20 240	2 469	13 479	1 185
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	3 808	46 123	11 066	27 080	2 467
Baugewerbe	6 368	88 254	8 201	65 492	6 465
Bauhauptgewerbe	2 710	65 461	6 032	53 760	2 349
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 658	22 793	2 169	11 732	4 116
Handel	28 079	138 641	62 314	28 256	14 335
Großhandel	3 996	39 791	18 047	13 889	3 337
Handelsvermittlung	2 775	5 659	970	753	384
Einzelhandel	21 308	93 191	43 297	13 614	10 614
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5 145	49 991	23 162	21 104	1 727
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 741	20 483	15 423	1 331	2 315
Kreditinstitute u. ä.	1 548	15 070	11 809	1 143	1 924
Versicherungsgewerbe	1 193	5 413	3 614	188	391
Dienstleistungen v. Untern. u. freien Berufen	21 705	92 774	23 464	32 116	7 350
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	8 459	31 977	4 035	12 989	1 164
Reinigung, Körperpflege	4 024	20 097	1 536	11 828	2 213
Wissenschaft, Bildung, Kunst, Publizistik	1 208	4 862	1 998	1 354	91
Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	13 840	5 655	2 016	1 372
Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.	3 481	17 158	8 889	1 791	2 373
Sonstige Dienstleistungen	976	4 840	1 351	2 138	137
Organisationen ohne Erwerbscharakter	1 778	17 260	11 145	5 450	665
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	124 836	85 527	36 775	2 534
Gebietskörperschaften	3 750	118 240	80 345	35 642	2 253
Sozialversicherung	301	6 596	5 182	1 133	281
Alle Wirtschaftsabteilungen	86 422	813 384	288 385	372 432	54 593

1) Diese Betriebe waren nur dann einzubeziehen, wenn sie steuerlich als Gewerbebetrieb veranlagt wurden

2) ohne Binnenfischerei

65. Kapitalgesellschaften

a) nach Rechtsform und Wirtschaftsbereich am 31. 12. 1977

Rechtsform Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	Anzahl	Kapital		Anzahl	Kapital	
		Mill. DM	% ¹		Mill. DM	% ¹
Aktiengesellschaften	48	649	2,7	2 149	83 581	5,5
GmbH	5 003	1 577	11,1	168 463	79 277	8,1
Alle Kapitalgesellschaften	5 051	2 226	8,5	170 612	162 858	6,7
dar. mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in Land- und Forstwirtschaft produzierendes Gewerbe	43	17	6,3	760	221	2,3
Großhandel und Handelsvermittlung	1 494	1 382	8,7	51 155	98 690	5,3
Einzelhandel	846	160	13,5	31 346	8 670	12,2
Dienstleistungen	318	57	9,6	10 479	3 523	7,5
	1 972	414	5,3	67 760	32 685	9,3

1) Zunahme gegenüber 1976

b) größte Kapitalgesellschaften in Schleswig-Holstein und im Bundesgebiet

Name des Unternehmens	Kapital in Mill. DM	
	am 31. 12. 1977	dagegen am 31. 12. 1970
1. Howaldtswerke - Deutsche Werft AG, Hamburg und Kiel, Kiel	140,0	60,0
2. Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG, Rendsburg	130,0	70,0
3. Stadtwerke Kiel AG, Kiel	110,0	77,0
4. General Foods GmbH, Elmshorn	70,5	70,5
5. Versorgung und Verkehr Kiel GmbH, Kiel	61,1	42,3
6. L. Possehl & Co. GmbH, Lübeck	50,0	40,0
7. Chemische Werke Brunsbüttel GmbH, Brunsbüttel	50,0	X
8. Drägerwerk AG, Lübeck	45,0	45,0
9. Metallhüttenwerke Lübeck GmbH, Lübeck	44,0	5,0
10. CONDEA Petrochemie GmbH, Brunsbüttel	40,0	40,0
11. MaK Maschinenbau GmbH, Kiel	40,0	r 0,02
Dagegen im Bundesgebiet		
1. Bayer AG, Leverkusen	2 130	1 835
2. Farbwerke Hoechst AG, Frankfurt-Hoechst	1 914	1 482
3. Badische Anilin- und Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen	1 792	1 500
4. Siemens AG, Berlin/München	1 608	1 007

66. Verarbeitende Industrie in Schleswig-Holstein nach der Betriebsgröße

einschließlich Betriebe mit weniger als 10 Beschäftigten

	Ins- gesamt	Betriebsgrößenklasse (Zahl der Beschäftigten)						
		1 bis 9	10 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
30. 9. 1974								
Betriebe	2 553	1 016	403	472	259	337	42	24
Beschäftigte	192 256	4 354	5 691	14 804	18 092	69 077	28 037	52 201
30. 9. 1975								
Betriebe	2 504	990	420	458	247	336	30	23
Beschäftigte	180 963	4 088	5 766	14 311	17 242	69 797	20 811	48 948
30. 9. 1976								
Betriebe	2 308	824	400	460	243	330	31	20
Beschäftigte	176 450	3 473	5 617	14 502	17 040	69 145	21 649	45 024

67. Struktur der verarbeitenden Industrie in Schleswig-Holstein 1977

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Betriebe	Beschäftigte	Umsatz ¹		Löhne und Gehälter
				insgesamt	Auslands-umsatz	
				Mitt. DM		
Jahres-D						
Insgesamt ²	1975	1 549	176 863	20 608	4 243	4 168
	1976	1 503	171 367	22 331	4 336	4 354
	1977	1 089	164 912	23 936	4 869	4 486
Bergbau		3	213	13	.	7
Grundstoffe und Produktionsgüter		227	25 244	4 925	744	748
dav. Mineralölverarbeitung		5	1 132	1 585	.	45
Steine und Erden		106	6 958	1 049	60	208
Eisen, NE-Metalle, Gießereierzeugnisse sowie Ziehereien und Kaltwalzwerke		26	4 508	349	110	126
Chemie		56	8 672	1 383	290	264
Sägewerke und Holzbearbeitung		18	801	124	7	18
Papier- und Pappeerzeugung		6	1 921	351	.	58
Gummiverarbeitung		10	1 252	84	10	29
Investitionsgüter		361	86 108	8 087	3 409	2 380
dav. Stahlverformung		7	795	70	9	23
Stahl- und Leichtmetallbau		33	4 826	325	.	134
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)		151	26 854	2 692	1 141	800
Straßen- und Luftfahrzeugbau		20	3 328	407	97	84
Schiffbau		20	19 709	2 332	.	565
Elektrotechnik		73	17 282	1 076	363	425
Feinmechanik und Optik		21	7 125	530	189	188
Eisen-, Blech- und Metallwaren		36	6 189	654	123	161
Verbrauchsgüter		275	30 754	3 213	228	790
dav. Musikinstrumente, Spiel-, Schmuckwaren und Sportgeräte		10	.	.	.	.
Feinkeramik und Glas		11	2 990	248	.	72
Holzverarbeitung		39	3 367	394	26	86
Papier- und Pappeerarbeitung		31	3 468	424	22	87
Druckerei und Vervielfältigung		71	9 959	1 165	8	313
Kunststoffverarbeitung		51	3 765	435	66	91
Leder- und Schuhindustrie		3	.	.	.	.
Textilherstellung		27	3 321	345	58	73
Bekleidung		32	2 833	146	13	48
Nahrungs- und Genußmittel		223	22 593	7 696	487	562
dav. Mahl- und Schlämühlen		8	768	259	53	21
Back- und Dauerbackwarenherstellung		16	2 653	289	.	68
Obst- und Gemüseverarbeitung		10	875	117	.	19
Süßwarenherstellung		11	2 633	427	22	53
Meiereien und Käsereien		30	1 966	1 243	93	55
Dauermilch-, Milchpräparate- und Schmelzkäseherstellung		5	603	.	.	13
Fleischwarenindustrie		23	3 543	617	14	83
Fischverarbeitung		28	1 915	255	22	36
Brauereien		6	824	134	.	25
Spirituosenherstellung		15	919	508	11	24
Futtermittelherstellung		27	1 034	711	8	28

1) ohne Umsatzsteuer

2) Bis 1976 Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

68. Energieverbrauch der verarbeitenden Industrie in Schleswig-Holstein 1977

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Industriezweig		Jahresverbrauch an				
		Kohle in t SKE ¹	Heizöl in t		Gas ² in 1 000 m ³	Strom in 1 000 kWh
			ins- gesamt	darunter schwer		
Insgesamt³	1975	249 359	977 934	768 468	190 350	2 004 340
	1976	238 172	1 006 053	790 768	263 056	2 196 551
	1977	166 931	953 560	753 687	322 203	2 183 765
Bergbau		—	—	—	—	—
Grundstoffe und Produktionsgüter		145 870	673 305	613 203	167 501	1 122 425
dav. Mineralölverarbeitung		—	—	—	—	—
Steine und Erden		—	250 556	—	—	292 706
Eisen, NE-Metalle, Gießereierzeugnisse sowie Ziehereien und Kaltwalzwerke		—	8 472	—	—	143 968
Chemie		—	76 859	64 255	978	180 586
Sägewerke und Holzbearbeitung		—	—	—	—	—
Papier- und Pappeerzeugung		—	89 050	88 842	—	263 710
Gummiverarbeitung		—	2 907	—	—	8 740
Investitionsgüter		4 247	69 421	13 454	47 453	418 296
dav. Stahlverformung		—	2 832	—	—	10 134
Stahl- und Leichtmetallbau		—	2 468	—	432	12 347
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)		—	23 884	—	24 888	131 115
Straßen- und Luftfahrzeugbau		—	2 774	—	—	9 811
Schiffbau	204	—	14 155	—	—	130 547
Elektrotechnik	—	—	13 669	—	1 207	66 737
Feinmechanik und Optik	—	—	3 729	—	1 047	23 010
Eisen-, Blech- und Metallwaren	—	—	5 910	—	8 203	34 595
Verbrauchsgüter		169	53 522	28 916	80 612	318 264
dav. Musikinstrumente, Spiel-, Schmuckwaren und Sportgeräte		—	435	—	—	4 212
Feinkeramik und Glas	—	—	—	—	—	—
Holzverarbeitung	—	—	2 348	—	—	19 781
Papier- und Pappeerzeugung	—	—	11 979	—	—	36 052
Druckerei und Vervielfältigung	—	—	16 209	—	427	107 151
Kunststoffverarbeitung	—	—	3 686	—	—	47 895
Leder- und Schuhindustrie	—	—	—	—	—	—
Textilherstellung	—	—	14 195	8 866	407	28 586
Bekleidung	—	—	1 966	—	—	4 401
Nahrungs- und Genußmittel		16 645	157 301	100 114	24 574	305 891
dar. Mahl- und Schälsmühlen	—	—	4 471	—	—	26 597
Back- und Dauerbackwarenherstellung	—	—	14 391	—	—	15 111
Obst- und Gemüseverarbeitung	—	—	10 170	—	—	12 007
Süßwarenherstellung	—	—	3 004	—	1 153	17 048
Meiereien und Käseereien	—	—	34 506	23 630	2 333	50 399
Dauermilch-, Milchpräparate- und Schmelzkäseherstellung	—	—	—	—	—	13 146
Fleischwarenindustrie	—	—	12 203	7 911	675	26 726
Fischverarbeitung	—	—	4 067	—	619	8 239
Brauereien	—	—	3 781	3 690	—	10 191
Spirituosenherstellung	—	—	2 490	—	—	2 294
Futtermittelherstellung	—	—	10 735	7 388	—	43 688

1) Umrechnungsfaktor für Steinkohle-Einheit (SKE): Steinkohle und Steinkohlenbriketts 1,0;
Steinkohlenkoks 0,97; Braunkohlenbriketts 0,69

2) $H_o = 35\,169,12\text{ kJ/m}^3$ 3) Bis 1976 Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

69. Investitionen der verarbeitenden Industrie in Schleswig-Holstein
 Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe oder -zweig	Bruttozugänge an Sachanlagen					
	1975	1976				
		insgesamt	Gebäude	unbebaute Grundstücke	Maschinen ¹	DM je Beschäftigten
Mill. DM						
Bergbau	7,1	7,0	3,1	-	3,9	20 133
Grundstoffe und Produktionsgüter	174,7	350,3	71,3	4,7	274,3	14 072
darunter						
Chemie	76,9	230,3	62,8	2,2	165,3	26 502
Mineralölverarbeitung	18,7	9,8	0,3	-	9,5	8 232
Gummi- und Asbestverarbeitung	8,5	7,5	0,3	0,1	7,1	2 383
Steine und Erden ²	35,9	50,9	4,8	2,4	43,7	10 288
eisenschaffende Industrie	19,3	11,0	1,4	-	9,6	2 642
Investitionsgüter	357,3	325,2	95,8	1,8	227,5	3 746
darunter						
Stahl- und Leichtmetallbau	19,9	6,4	0,5	0,3	5,6	2 007
Maschinenbau	84,2	93,0	23,1	0,2	69,7	3 414
Schiffbau	153,5	115,9	50,9	0,5	64,5	5 575
Elektrotechnik	38,5	45,8	3,7	0,4	41,7	2 682
Feinmechanik und Optik	25,8	25,6	8,7	0,3	16,6	3 437
Eisen-, Blech- und Metallwaren ²	24,2	17,8	1,0	0,0	16,9	2 812
Verbrauchsgüter	151,8	127,5	33,3	2,5	91,7	4 131
darunter						
Kunststoffverarbeitung ²	14,2	18,1	4,1	0,5	13,5	4 834
Holzverarbeitung ²	11,9	11,1	6,5	0,1	4,5	3 274
Papier- und Pappeverarbeitung	13,3	9,7	0,4	0,7	8,6	2 710
Druckerei und Vervielfältigung	79,0	57,5	13,3	0,6	43,6	5 486
Textilindustrie	13,6	9,2	1,3	0,2	7,8	2 727
Bekleidungsindustrie ²	3,0	7,4	4,2	0,5	2,8	2 826
Feinkeramik und Glasindustrie	16,0	13,6	3,1	0,0	10,5	4 336
Nahrungs- und Genußmittel	151,4	177,3	29,1	0,7	147,5	7 631
darunter						
Mühlenindustrie	5,9	13,0	1,3	0,0	11,7	13 760
Brotindustrie	5,6	7,2	0,1	0,0	7,1	2 700
Süßwarenindustrie	10,8	16,6	3,2	0,2	13,2	5 809
Meiereien und Käsereien	33,2	24,2	6,2	0,0	18,0	12 436
Fleischverarbeitung	32,2	21,6	6,1	0,2	15,3	4 322
Fischverarbeitung	5,0	4,2	1,1	0,0	3,1	2 174
Brauereien	7,1	7,9	0,4	0,0	7,5	9 785
Mineralwasser- u. Limonadenindustrie	8,8	6,1	0,2	-	5,9	6 075
Futtermittelindustrie	7,7	11,7	1,5	-	10,2	13 379
Insgesamt ²	842,4	987,2	232,7	9,7	744,9	5 942

1) einschließlich Fahrzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

2) Infolge Änderung der Systematik der Wirtschaftszweige sind die Ergebnisse des Berichtsjahres 1976 mit denen der früheren Jahre nicht voll vergleichbar

70. Produktion ausgewählter Industrieerzeugnisse in Schleswig-Holstein

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Erzeugnis		1975	1976	1977 ^a	Anteil am Bund 1977 in %
Naßmörtel	1 000 m ³	.	.	153	23,7
Trockenmörtel	1 000 Tonnen	58	.	.	.
Transportbeton	1 000 m ³	1 074	1 178	1 621	5,3
Kalksandsteine (ohne Hohlblocksteine)	"	1 048	1 168	945	9,7
Betonerzeugnisse für Hochbau	1 000 DM	104 849	122 121	121 448	5,5
Betonerzeugnisse für Tief- und Straßenbau	1 000 Tonnen	1 328	1 284	1 326	7,4
Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen)	Tonnen	7 289	8 681	9 395	6,8
Milchwirtschaftliche Maschinen	"	1 104	1 346	1 373	8,9
Maschinen für die Nahrungsmittelindustrie	"	11 057	11 648	9 925	7,8
Serienhebezeuge, handbetriebene Krane, Flurförderzeuge	"	4 420	4 900	5 279	2,7
Armaturen	"	8 263	8 610	9 003	2,8
See- und Küstenfahrgast- und -frachtschiffe	BRT	777 140	645 103	519 341	33,3
Augengläser aller Art	1 000 Stück	1 628	1 595	1 572	4,0
Feinblechpackungen	Tonnen	90 222	72 649	77 982	15,1
Laacke, Anstrichmittel und Verdünnungen	"	32 144	35 710	32 040	2,5
Zündhölzer	10 000 Schachteln	25 322	12 639	.	.
*Papier (unveredelt)	Tonnen	206 178	209 511	212 506	3,0
Papiertüten und -beutel	"	5 296	5 230	4 543	3,2
Zeitungen und Zeitschriften	1 000 DM	617 109	.	.	.
*Mehl	Tonnen	164 799	167 954	196 719	6,9
Brot, Pumpernickel und Knäckebrot	"	117 382	114 021	114 589	11,8
Schokoladenerzeugnisse ¹ und Zuckerwaren	"	26 914	26 642	28 887	3,9
Rohmassen für Zuckerwaren	"	7 719	.	.	.
Butter ²	"	66 395	71 475	70 112	13,1
Käse ²	"	17 968	15 947	14 150	4,5
*Milchpulver	"	73 608	72 282	77 443	12,6
Margarine	"	19 116	.	.	.
*Fleischwaren	"	29 268	30 456	34 164	6,2
Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	"	61 108	72 581	71 035	26,5
Geräucherte Fische, Marinaden und Ölpräserven, Anchosen	"	10 773	11 163	10 397	10,4
Fischkonserven	"	25 912	26 458	23 591	44,3
Spirituosen	1 000 Liter	52 960	67 812	47 294	13,9
darunter Rum und Arrak	"	19 529	27 559	19 502	61,6
*Mineralbrunnen, -wasser und Limonaden	"	157 977	165 642	152 672	2,4
Mischfutter und sonstige Futtermittel	Tonnen	888 076	1 061 352	959 179	9,0

* einschließlich der zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmten Produktion

1) ohne Schokoladenpulver 2) Produktion in Betrieben jeder Betriebsgröße

a) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

71. Beschäftigte im Schiffbau in den Bundesländern

Land	Beschäftigte in 1 000 (Jahresdurchschnitt)					
	1971	1972	1973	1974	1975	1976
Bundesgebiet	67,4	65,7	62,5	65,3	67,6	64,8
darunter						
Schleswig-Holstein	20,6	20,7	18,8	19,3	19,3	20,6
Hamburg	14,4	12,6	12,5	13,6	13,4	13,2
Niedersachsen	11,5	11,1	10,8	11,3	12,1	11,7
Bremen	15,9	16,0	15,5	16,3	18,4	17,0

72. Fertiggestellte See- und Küstenschiffe in den Bundesländern

Land		1971	1972	1973	1974	1975	1976
Bundesgebiet	Stück	178	161	140	138	173	163
	1 000 BRT	1 854	1 369	1 913	2 165	2 340	2 106
darunter							
Schleswig-Holstein	Stück	63	53	47	41	49	62
	1 000 BRT	670	393	751	860	778	646
Hamburg	Stück	28	19	19	17	26	27
	1 000 BRT	223	183	330	108	250	281
Niedersachsen	Stück	39	40	37	40	48	34
	1 000 BRT	182	180	166	295	261	213
Bremen	Stück	45	35	35	24	33	30
	1 000 BRT	777	601	664	885	1 038	958

73. Arbeiter, geleistete Arbeiterstunden und Löhne
in ausgewählten Gruppen der verarbeitenden Industrie in Schleswig-Holstein
Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Industriegruppe	Arbeiter im Jahres- durchschnitt in 1 000		Arbeiterstunden in 1 000		Löhne in 1 000 DM	
	1976 ^a	1977 ^b	1976 ^a	1977 ^b	1976 ^a	1977 ^b
Insgesamt	119,5	117,9	220 845	214 266	2 747 903	2 873 937
darunter						
Steine und Erden	5,4	5,3	11 596	11 183	143 370	153 198
Maschinenbau (einschl. Büromaschinen)	15,6	16,2	28 569	29 564	376 620	422 165
Schiffbau	15,6	14,8	28 378	25 809	399 411	396 288
Elektrotechnik	12,6	12,2	21 357	20 952	251 136	257 238
Feinmechanik und Optik	4,7	4,5	9 438	8 717	101 647	103 059
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4,6	4,7	9 222	8 536	100 965	111 721
Chemie	4,9	4,9	9 238	8 719	116 131	119 320
Druckerei und Vervielfältigung	7,9	8,1	14 254	14 027	219 656	238 857
Kunststoffverarbeitung	2,5	2,7	4 510	4 653	50 450	55 293
Textilherstellung	2,8	2,5	4 924	4 437	52 173	50 877
Bekleidung	2,5	2,4	4 009	3 922	36 100	37 217
Nahrungs- und Genußmittel	16,0	15,9	31 843	31 276	337 105	351 520

a) Z. T. geschätzt

b) einschließlich Betriebsteile außerhalb des verarbeitenden Gewerbes

74. Entwicklung des Energieverbrauchs der verarbeitenden Industrie in Schleswig-Holstein in Steinkohle-Einheiten (SKE)

Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten

Jahr	Jahres- verbrauch ins- gesamt	Darunter									
		Kohle		Heizöl				Gas ¹		Strom ²	
				insgesamt		darunter schwer					
		1 000 t SKE	1 000 t SKE	%	1 000 t SKE	%	1 000 t SKE	1 000 t SKE	%	1 000 t SKE	%
1967	2 059	516	25	1 333	65	1 108	80	4	130	6	
1968	2 056	482	23	1 355	66	1 092	78	4	141	7	
1969	2 270	490	22	1 481	65	1 178	141	6	158	7	
1970	2 334	400	17	1 582	68	1 268	176	8	176	8	
1971	2 259	312	14	1 574	70	1 253	187	8	186	8	
1972	2 231	245	11	1 598	72	1 255	195	9	193	9	
1973	2 422	332	14	1 681	69	1 333	202	8	207	9	
1974	2 393	380	16	1 612	67	1 304	192	8	209	9	
1975	2 046	249	12	1 369	67	1 076	228	11	199	10	
1976	2 181	238	11	1 408	65	1 107	316	14	218	10	
1976 ^a	2 141	238	11	1 380	64	1 097	309	14	214	10	
1977 ^a	2 117	167	8	1 347	64	1 065	387	18	217	10	

1) Bis 1968 ohne, ab 1969 einschließlich Naturgas

2) ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugte

elektrische Energie, deren Einsatzstoffe als Primärenergie (Kohle, Heizöl) nachgewiesen sind

a) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

75. Handwerk in Schleswig-Holstein 1977

a) nach dem Gewerbegebiet

Nummer der Systematik	Gewerbegebiet	Unter- nehmen ¹ Ende März 1977	Tätige Per- sonen ² Ende Sep- tember 1976	Bruttolohn- und -gehalts- summe	Umsatz ohne Umsatz- steuer
				im Jahre 1976	
				1 000 DM	
1	Bau- und Ausbaugewerbe	4 121	49 595	962 442	2 736 787
2	Metallgewerbe	5 406	46 475	667 853	3 210 820
3	Holzgewerbe	1 206	7 696	124 748	485 362
4	Bekleidungs-, Textil- u. Ledergewerbe	1 395	4 140	34 342	206 566
5	Nahrungsmittelgewerbe	2 653	19 160	244 268	2 429 571
6	Gewerbe für Gesundheits- u. Körperpflege sowie chemisches u. Reinigungsgew.	2 102	18 081	145 293	435 285
7	Glas-, Papier-, keramische u. sonst. Gew.	527	2 788	37 761	173 248
1-7 Handwerk insgesamt		17 410	147 935	2 216 706	9 677 639
davon Unternehmen mit Umsätzen von bis unter 100 000 DM		5 213	11 073	.	227 453
100 000 - 500 000 DM		7 720	41 441	.	1 948 362
500 000 und mehr DM		4 477	95 421	.	7 501 824

1) Nur Unternehmen, die das volle Jahr 1976 bestanden haben; einschließlich handwerklicher Nebenbetriebe von nichthandwerklichen Unternehmen

2) ohne Heimarbeiter

Noch: 75. Handwerk in Schleswig-Holstein 1977
b) in wirtschaftlicher Gliederung

Nummer der Systematik	Wirtschaftliche Gliederung	Unter- nehmen ¹ Ende März 1977	Tätige Per- sonen ² Ende Sep- tember 1976	Bruttolohn- und -gehalts- summe	Umsatz ohne Umsatz- steuer
				im Jahre 1976	
				1000 DM	
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2	.	.	.
1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	—	—	—	—
2	Verarbeitendes Gewerbe	7 055	48 952	660 013	4 234 569
	davon				
20	Chemisches Gew. usw., Mineralölverarb.	—	—	—	—
21	Herstellung v. Kunststoff- u. Gummiwaren	32	397	7 682	37 298
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	153	1 012	16 479	61 056
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	886	4 135	46 337	277 733
24	Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau usw.	1 262	13 135	197 764	1 172 775
25	Elektrotechnik, Feinmechanik usw.	857	6 862	101 805	426 250
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	762	4 424	69 285	273 074
27	Leder-, Textil- u. Bekleidungsgewerbe	923	2 338	15 908	89 107
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	2 180	16 649	204 753	1 897 276
3	Baugewerbe	6 063	67 150	1 216 287	3 782 977
	davon				
30	Bauhauptgewerbe	2 020	36 800	771 921	2 155 720
31	Ausbauwerke	4 043	30 350	444 366	1 627 257
1 - 3	Produzierendes Gewerbe	13 118	116 102	1 876 300	8 017 547
4	Handel	744	4 298	50 678	604 883
	davon				
40/41	Großhandel	46	759	13 360	235 301
42	Handelsvermittlung	6	13	80	986
43	Einzelhandel	692	3 526	37 238	368 596
5	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	5	.	.	.
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	—	—	—	—
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	2 148	16 167	102 227	276 725
	davon				
71	Gastgewerbe	13	113	1 068	5 155
73	Wäscherei, Körperpflege u. a. persönliche Dienstleistungen	1 817	9 082	54 808	175 299
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen	302	6 924	45 775	94 058
72, 75-79	Übrige Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	16	48	577	2 213
0 - 7	Handwerk insgesamt	16 017	136 603	2 029 737	8 903 580
	davon Unternehmen				
	mit ... tätigen Personen				
	1 bis 9	12 543	48 475	450 387	2 822 949
	10 bis 19	2 214	29 325	454 344	1 851 737
	20 und mehr	1 260	58 803	1 125 006	4 228 894

1) Nur Unternehmen, die das volle Jahr 1976 bestanden haben; ohne handwerkliche Nebenbetriebe von
 nichthandwerklichen Unternehmen 2) ohne Heimarbeiter

76. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein 1977

	Insgesamt	Davon (in Betrieben) mit Schwerpunkt in der		
		Elektrizitäts-	Fernwärme- und Gas-	Wasser-
		versorgung		
Betriebe ¹	66	36	12	18
Tätige Personen	9 436	7 925	692	819
darunter Arbeiter	5 689	4 863	392	434
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000	9 491	8 003	683	805

1) von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

77. Öffentliche Strom-, Gas- und Wasserversorgung in Schleswig-Holstein

		1973	1974	1975	1976	1977
Strom						
Nettoerzeugung im Lande ¹	Mill. kWh	3 201	3 317	3 254	4 865	10 679
Industrieeinspeisung	Mill. kWh	+ 29	+ 27	+ 25	+ 33	+ 36
Austauschsaldo ²	Mill. kWh	+ 3 750	+ 3 874	+ 4 123	+ 3 060	- 2 323
Verbrauch	Mill. kWh	6 980	7 218	7 402	7 958	8 392
	kWh je Einwohner und Monat	226	233	239	257	270
Gas ($H_o = 35\,169,12\text{ kJ/m}^3$)						
Nettoerzeugung im Lande ^{1,3}	Mill. m ³ (Vn)	119	81	65	62	58
Zulieferung	Mill. m ³ (Vn)	337	434	571	741	868
Verbrauch	Mill. m ³ (Vn)	456	515	636	802	926
	m ³ (Vn) je Einwohner und Monat	14,8	16,6	20,5	25,9	29,8
Wasserförderung						
von schl.-holst. Wasserwerken	Mill. m ³	138	136	148	156	...
von Hamburger Wasserwerken	Mill. m ³	32	32	35	35	...

1) schleswig-holsteinischer öffentlicher Werke

2) über die Landesgrenze

3) Ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in Zulieferung enthalten)

78. Investitionen für die öffentliche Elektrizitäts- und Gasversorgung in Schleswig-Holstein

Geschäftsjahr	Investitionen insgesamt	Davon für				
		Erzeugung und Speiche- rung	Leitungs- und Rohrnetz	Zähler und Meß- geräte	sonstige Anlagen	andere Anlagen
		Mill. DM				
1971	191,5	15,0	108,7	11,0	42,7	14,1
1972	212,5	11,5	127,2	12,4	50,5	10,8
1973	252,4	24,4	147,0	12,0	51,4	17,6
1974	226,8	25,0	128,0	11,2	49,3	13,4
1975	263,5	44,5	141,2	9,6	44,7	23,4
1976 ²	232,5	18,1	139,8	9,6	43,1	22,0
davon						
Elektrizitätsversorgung	160,4	16,4	82,7	7,8	35,1	18,5
Gasversorgung	72,1	1,7	57,1	1,8	8,0	3,5

1) zur Fortleitung und Verteilung

2) Vorläufige Ergebnisse

79. Auftragseingang und -bestand im Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen¹

Zeit	Bau- haupt- gewerbe ins- gesamt	Woh- nungs- bau	Land- wirt- schaft- licher Bau	Gewerb- licher u. industri- eller Bau	Öffentlicher und Verkehrsbau			
					Hochbau		Straßen- bau	sonstiger Tiefbau ³
					zu- sammen ²	Gebiets- körper- schaften, Sozial- versicherung		
Millionen DM								
Auftragseingang								
1972	2 188	872	.	.	312	.	231	.
1973	2 194	779	.	.	324	.	331	.
1974	2 074	604	.	.	320	.	380	.
1975	2 101	649	.	.	261	.	394	.
1976	2 042	741	.	.	203	.	380	.
1977	2 435	946	55	363	233	195	451	387
davon								
Januar	122	43	3	17	16	12	18	25
Februar	139	70	3	26	11	8	13	17
März	211	95	5	37	20	18	25	30
April	202	82	3	30	12	10	42	33
Mai	239	84	5	32	34	31	47	37
Juni	229	110	6	26	19	11	35	32
Juli	213	74	6	22	15	14	71	25
August	217	72	4	33	32	28	38	39
September	261	94	7	35	19	17	60	47
Oktober	219	73	3	45	24	21	37	38
November	181	67	4	33	20	18	26	31
Dezember	201	83	5	29	11	8	41	33
Auftragsbestand								
1976								
31. März	1 127	414	.	.	203	.	149	.
30. Juni	1 120	419	.	.	166	.	159	.
30. September	1 035	378	.	.	154	.	167	.
31. Dezember	899	323	.	.	122	.	160	.
1977								
31. März	1 089	467	15	178	139	99	157	133
30. Juni	1 136	461	16	152	134	98	181	192
30. September	1 108	426	16	147	142	104	191	187
31. Dezember	1 106	443	11	137	123	105	181	211
1978								
31. März	1 301	555	16	167	142	125	182	238

1) Ab 1977 einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

2) Organisationen ohne Erwerbscharakter, Gebietskörperschaften und Sozialversicherung, Bundesbahn und -post

3) Gebietskörperschaften und Sozialversicherung, Bundesbahn und -post

80. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein

a) nach der Größe

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Tätige Personen	Darunter		Löhne	Gehälter
			kaufm. und technische Angestellte ¹	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker ²		
					im Juni	
Totalerhebung am 30. Juni					in 1 000 DM	
1973	2 526	62 792	5 648	54 136	104 660	11 993
1974	2 473	56 886	5 596	48 369	94 097	12 398
1975	2 450	51 972	5 184	43 902	90 182	12 496
1976 ³	2 612	54 398	5 491	46 015	102 426	13 698
1977 ³	2 683	53 407	5 537	44 970	108 510	13 990
davon						
1 bis 9	1 376	5 630	503	3 640	7 422	478
10. " 19	627	8 718	697	7 333	15 967	1 145
20. " 49	425	12 962	1 255	11 238	26 334	2 961
50 " 99	255	12 296	1 231	10 893	27 611	3 673
100 " 199		8 201	852	7 279	18 392	2 731
200 und mehr		5 600	999	4 587	12 785	3 000

1) einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende

2) einschließlich gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge, Praktikanten

3) einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

b) nach dem Wirtschaftszweig
einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Personen	Darunter			Bau- gewerb- l. Umsatz (netto) in Mill. DM
			kaufm. u. techn. Ange- stellte	Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker	gewerb- l. Aus- zubil- dende	
						Totalerhebung 30. 6. 1977					1976
Bauhauptgewerbe insgesamt	2 683	53 407	5 537	43 048	1 922	3 446
darunter Handwerk	2 177	38 445	3 562	30 653	1 799	2 220
Hoch- und Tiefbau						
ohne ausgeprägten Schwerpunkt	76	4 694	667	3 828	133	359
Hochbau einschl. Fertigteilbau	1 359	26 881	2 689	21 542	1 176	1 689
Tiefbau	430	15 116	1 542	13 033	91	997
darunter Straßenbau	117	6 839	724	5 940	50	498
Gerüstbau, Fassadenreinigung	16	150	15	114	—	8
Spezialbau ²	168	1 306	172	947	11	81
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	103	405	34	260	1	18
Zimmerei, Ingenieurholzbau	298	2 548	211	1 652	346	154
Dachdeckerei	233	2 307	207	1 672	164	141

1) einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende

2) Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau, Gebäudetrocknung, Dämmung und Abdichtung, Abbruchgewerbe

Noch: 80. Bauhauptgewerbe in Schleswig-Holstein
c) Geräteausstattung (Auswahl der verfügbaren Geräte)

Totalerhebung Ende Juni ▶	1972	1973	1974	1975	1976 ¹	1977 ¹
	Anzahl					
Betonmischer	6 407	6 625	6 351	6 057	6 261	6 380
darunter mit 250 l und mehr Trommelninhalt	888	839	767	717	746	650
Turmdrehkrane	868	900	906	830	844	797
Mobil- und Autokrane	105	120	168	153	179	193
Förderbänder	1 528	1 517	1 584	1 453	1 386	1 269
Stahlrohrgerüste (in Tonnen)	7 718	7 958	8 175	8 339	9 806	9 656
Universalbagger	2 082	2 128	2 092	2 048	2 030	1 986
Last(Nutz)kraftwagen ²	4 922	5 149	5 059	4 655	4 831	4 813
Straßenhobel (Grader)	138	154	122	131	138	141
Planierdrauen	770	772	649	602	533	490
Lader und Schütter	1 035	1 105	1 264	1 252	1 260	1 236
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	209	208	188	187	185	173
Mischanlagen	38	32	35	31	26	22
Kompressoren	1 072	1 207	1 295	1 331	1 389	1 541

1) einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

2) Ab 1974 einschließlich Zugmaschinen mit Ladefläche

81. Ausbaugewerbe in Schleswig-Holstein 1977

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Tätige Per- sonen	Ge- leistete Arbeits- stunden	Löhne und Ge- hälter ¹	Umsatz ²
	Monats-D		in 1 000	1 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	29	1 029	1 478	21 503	75 204
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	63	2 984	4 108	73 706	258 882
Elektroinstallation	68	2 230	3 362	38 252	130 107
Maler- und Lackierergewerbe	42	1 418	2 392	29 814	68 769
Bautischlerei	10	280	439	6 681	23 189
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	21	698	1 023	20 366	70 423
Übriges Ausbaugewerbe	12	288	443	8 277	38 283
Insgesamt	245	8 926	13 244	198 601	664 856

1) im ausbaugewerblichen Betriebsteil

2) des gesamten Betriebes

82. Bauhauptgewerbe in den Bundesländern 1977

einschließlich Fertigteilbau und Bauhilfsgewerbe

Land	Betriebe am 30.6.1977	Vom monatlichen Berichtskreis hochgerechnet			
		tätige Personen (Monats-D)	geleistete Arbeits- stunden	Löhne und Gehälter	bau- gewerblicher Umsatz
		in 1 000		Mill. DM	
Schleswig-Holstein	2 683	53	78 277	1 286	4 000
Hamburg	1 162	32	45 864	1 012	2 745
Niedersachsen	7 128	146	221 298	3 499	10 609
Bremen	547	15	21 582	402	1 521
Nordrhein-Westfalen	16 032	279	417 450	7 249	21 273
Hessen	4 295	103	147 909	2 504	7 237
Rheinland-Pfalz	3 915	70	110 781	1 646	4 773
Baden-Württemberg	9 964	180	266 226	4 264	13 350
Bayern	10 444	236	335 798	5 341	15 728
Saarland	862	20	28 832	486	1 400
Berlin (West)	1 128	34	47 117	1 041	3 240
Bundesgebiet	58 160	1 168	1 721 134	28 730	85 876

83. Investitionen im Baugewerbe in Schleswig-Holstein 1976

Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen (nur Volljahresmelder)

Wirtschaftszweig	Bruttozugänge an Sachanlagen ¹ (Investitionen)					Brutto- produk- tionswert ⁴
	ins- gesamt	Gebäude und bebaute Grund- stücke	Grund- stücke ²	Maschi- nen ³	DM je Beschäft- tigten	Umsatz ohne Umsatz- steuer ⁵
	Mill. DM					Mill. DM
Bauhauptgewerbe	110,3	10,7	2,6	97,0	2 777	2 801,6
dar. Hoch- und Tiefbau o. a. S.	10,4	0,1	0,3	9,9	1 933	382,1
Hochbau einschl. Fertigteilbau	34,0	5,2	1,8	27,0	1 826	1 288,8
Tiefbau	63,0	5,1	0,5	57,4	4 529	1 014,3
dar. Straßenbau	35,4	2,8	0,3	32,3	4 835	609,7
Zimmerei, Ingenieurholzbau	1,4	0,2	—	1,2	1 934	52,2
Dachdeckerei	0,7	0,1	—	0,7	1 094	39,0
Ausbaugewerbe	10,3	3,0	0	7,3	1 355	468,5
dar. Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	0,8	0	0	0,8	955	51,8
Installation von Heizungs-, Klima- und gesundheitstechn. Anlagen	2,8	0,6	—	2,2	1 112	172,8
Elektroinstallation	3,3	1,6	0	1,6	1 533	109,0
Glaser-, Maler- u. Lackierergew.	1,3	0,4	—	0,9	1 019	51,8
Baugewerbe insgesamt	120,6	13,7	2,6	104,2	2 549	X

1) Enthält auch die von Arbeitsgemeinschaften getätigten Investitionen 2) unbebaute 3) Maschinelle Anlagen einschl. Betriebs- und Geschäftsausstattung, Werkzeuge, geringwertige Wirtschaftsgüter, Fahrzeuge 4) im Bauhauptgewerbe 5) im Ausbaugewerbe

84. Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen in Schleswig-Holstein

Stichtag	Wohngebäude ¹	Wohnungen in Wohngebäuden und sonstigen Gebäuden ¹	
	Anzahl		je 100 Einwohner
13. 9. 1950	253 302	454 199	18
31. 12. 1955	296 087	564 248	25
31. 12. 1958	323 241	623 388	27
6. 6. 1961	345 752	674 783	29
31. 12. 1965	400 063	793 696	33
25. 10. 1968	423 757	836 027	33
31. 12. 1970	443 836	889 189	35
31. 12. 1971	453 979	916 185	36
31. 12. 1972	464 975	946 212	37
31. 12. 1973	476 507	980 098	38
31. 12. 1974	486 266	1 006 473	39
31. 12. 1975	494 414	1 024 921	40
31. 12. 1976	503 129	1 039 868	40
31. 12. 1977	513 558	1 057 270	41

1) Ab 1958 einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

85. Bestand an Wohnungen in den Bundesländern

Land	25. 10. 1968	31. 12. 1976	31. 12. 1977	25. 10. 1968	31. 12. 1977
	in 1 000			je 100 Einwohner	
Schleswig-Holstein	836	1 040	1 057	33,1	40,9
Hamburg	670	765	775	36,8	46,1
Niedersachsen	2 211	2 719	2 765	31,4	38,3
Bremen	271	310	314	36,0	44,6
Nordrhein-Westfalen	5 411	6 505	6 600	31,9	38,8
Hessen	1 751	2 175	2 210	32,8	39,9
Rheinland-Pfalz	1 159	1 400	1 425	31,8	39,2
Baden-Württemberg	2 729	3 440	3 501	31,3	38,4
Bayern	3 291	4 131	4 199	31,6	38,8
Saarland	366	419	425	32,4	39,3
Berlin (West)	962	1 083	1 098	44,9	57,0
Bundesgebiet	19 657	23 986	24 369	32,5	39,7

86. Baugenehmigungen, Baufertigstellungen und Bauüberhang in den Bundesländern

Land	Baugenehmigungen			Baufertigstellungen			Bau- überhang 1977
	1975	1976	1977	1975	1976	1977	
	1 000 Wohnungen						
Schleswig-Holstein	16	17	17	20	16	18	19
Hamburg	12	8	5	9	9	11	9
Niedersachsen	43	r 46	44	50	r 45	47	52
Bremen	4	4	3	4	3	4	5
Nordrhein-Westfalen	88	96	90	110	99	103	128
Hessen	34	34	29	r 42	34	37	44
Rheinland-Pfalz	21	23	23	27	25	26	38
Baden-Württemberg	63	63	60	74	66	65	97
Bayern	65	68	67	81	76	71	129
Saarland	5	6	6	6	6	6	10
Berlin (West)	17	16	10	15	13	19	11
Bundesgebiet	r 369	r 380	352	r 437	392	409	541

87. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau in Schleswig-Holstein

1. Förderungsweg

Jahr	Gebäude	Wohnungen		Finanzierung		
		insgesamt	durch Errichtung neuer Gebäude	öffentliche Mittel	Kapitalmarkt- mittel	sonstige Mittel
1970	1 506	4 242	4 218	90	144	80
1971	2 233	6 587	6 557	199	277	158
1972	1 588	4 023	4 006	127	243	99
1973	1 519	5 067	5 046	146	312	113
1974	1 807	5 006	4 986	148	323	139
1975	933	2 342	2 322	80	184	73
1976	1 215	2 382	2 305	95	199	92
1977	1 069	1 876	1 826	80	175	75

88. Wohngeld in Schleswig-Holstein

a) Empfänger am 31. 12. 1977

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger von Wohngeld insgesamt	Davon					
		Erwerbstätige				Nichterwerbstätige	
		Selbst- ständige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Ins- gesamt	darunter Rentner, Pensionäre
Unter 200 DM	2 726	24	—	215	66	2 421	1 744
200 — 400 "	23 164	96	8	1 611	441	21 008	16 616
400 — 600 "	29 602	146	25	1 244	654	27 533	22 949
600 — 800 "	15 181	197	37	867	687	13 393	10 801
800 — 1 000 "	5 779	242	45	481	764	4 247	3 210
1 000 — 1 400 "	6 544	605	584	842	3 395	1 118	402
1 400 — 1 800 "	2 401	250	309	313	1 375	154	50
1 800 und mehr "	278	33	24	28	166	27	8
Insgesamt	85 675	1 593	1 032	5 601	7 548	69 901	55 780
davon Empfänger v. Mietzuschuß	78 947	1 376	750	5 093	5 186	66 542	53 006
Lastenzuschuß	6 728	217	282	508	2 362	3 359	2 774

b) Wohngeldzahlungen

		1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Mietzuschuß	Mill. DM	46,9	58,3	58,6	76,4	83,2	79,3	p 73,0
Lastenzuschuß	"	7,3	8,3	7,5	10,7	11,7	10,4	p 8,3

89. Auftragsvergaben im Tiefbau in Schleswig-Holstein

Jahr — Bauherr	Auftrags- vergaben ins- gesamt	Davon für				
		Straßen- bauten	Straßen- brücken- bauten	Bundes- wasser- straßen und Häfen	andere wasserwirt- schaftliche Tiefbauten	sonstige Tiefbauten
		1 000 DM				
1973	535 410	218 280	21 553	68 429	130 358	96 790
1974	672 271	320 384	36 782	47 927	141 003	126 174
1975	665 121	304 434	43 410	91 441	138 000	87 836
1976	653 492	301 322	36 974	61 032	141 929	112 235
1977	712 810	313 725	55 147	91 261	116 190	136 488
davon entfielen auf						
Bund	371 542	139 224	41 557	86 997	5 227	98 537
Land	57 788	35 785	4 708	3 466	9 881	3 949
Gemeinden	204 716	110 092	7 492	799	56 880	29 453
Gemeindeverbände	66 257	20 975	1 391	—	42 669	1 222
sonstige Bauherren	12 509	7 649	—	—	1 533	3 328

90. Einfuhr nach Warengruppen und Herstellungsländern

Warengruppe Herstellungsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1975	1976	1977		1977	
	Mill. DM			%	Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	948	1 126	1 148	21	39 274	17
dar. lebende Tiere	73	76	53	1	606	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	317	377	362	7	8 606	4
pflanzlichen Ursprungs	479	549	576	10	23 052	10
Genußmittel	78	124	156	3	7 009	3
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	3 679	4 241	4 344	79	192 738	82
dar. Rohstoffe	1 239	1 170	1 205	22	35 153	15
Halbwaren	575	741	722	13	35 422	15
Fertigwaren	1 864	2 330	2 418	44	122 163	52
Ausgewählte Warengruppen						
Erdöl, roh und getoppt	864	835	884	16	23 537	10
Maschinen aller Art	395	467	460	8	14 731	6
Kraftstoffe und Schmieröle	232	343	303	6	14 552	6
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	328	267	266	5	13 974	6
Wasserfahrzeuge	48	166	181	3	1 169	0
Steinkohlen einschließlich Preßkohlen	190	158	151	3	586	0
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	51	139	150	3	2 860	1
Bau- und Nutzholz (Schnittholz)	88	129	146	3	1 501	1
Ölkuchen	102	124	133	2	1 358	1
Papier und Pappe	113	135	132	2	3 381	1
Eisenwaren	103	127	119	2	4 098	2
Holzwaren	83	96	118	2	2 279	1
Wichtige Herstellungsländer						
Europa	3 015	3 543	3 580	65	156 108	66
dar. EG-Länder	2 000	2 369	2 387	43	113 324	48
EFTA-Länder	566	629	588	11	22 300	9
Dänemark	852	976	986	18	3 548	2
Niederlande	452	498	521	9	30 821	13
Schweden	369	355	338	6	4 833	2
Großbritannien und Nordirland	201	241	282	5	10 453	4
Frankreich	175	214	226	4	27 305	12
Italien	122	136	175	3	20 727	9
Belgien, Luxemburg	171	228	173	3	19 559	8
Norwegen	99	161	107	2	2 792	1
Afrika	187	214	207	4	17 924	8
Amerika	455	530	516	9	29 166	12
dar. Vereinigte Staaten	271	301	292	5	17 025	7
Asien	947	1 063	1 132	21	29 582	13
dar. Saudi-Arabien	615	570	575	10	4 463	2
Japan	76	180	213	4	6 493	3
Vereinigte Arabische Emirate	124	108	129	2	2 111	1
Australien und Ozeanien	23	17	57	1	2 089	1
Einfuhr insgesamt	4 627	5 367	5 492	100	235 109^a	100
Anteil an der Einfuhr des Bundesgebietes in %	2,5	2,4	2,3	X	X	X

Fußnoten und methodische Hinweise siehe nächste Seite

91. Ausfuhr nach Warengruppen und Verbrauchsländern

Warengruppe Verbrauchsland	Schleswig-Holstein				Bundesgebiet ¹	
	1975	1976	1977		1977	
	Mill. DM		%		Mill. DM	%
Ernährungswirtschaft insgesamt	629	675	906	15	13 724	5
dar. lebende Tiere	11	5	5	0	456	0
Nahrungsmittel						
tierischen Ursprungs	276	279	391	6	4 951	2
pflanzlichen Ursprungs	281	293	367	6	6 349	2
Genußmittel	61	98	143	2	1 968	1
Gewerbliche Wirtschaft insgesamt	4 312	4 719	5 186	85	258 153	94
dar. Rohstoffe	102	115	113	2	5 659	2
Halbwaren	406	379	333	5	18 165	7
Fertigwaren	3 803	4 226	4 770	78	234 329	86
Ausgewählte Warengruppen						
Maschinen aller Art	1 077	1 326	1 396	23	53 541	20
Wasserfahrzeuge	932	1 090	1 177	19	3 829	1
Elektrotechnische Erzeugnisse ²	303	331	352	6	27 493	10
Feinmechan. u. optische Erzeugnisse	185	220	271	4	5 289	2
Eisenwaren	149	160	190	3	12 682	5
Kaffee	46	80	119	2	497	0
Wichtige Verbrauchsländer						
Europa	3 563	4 002	3 917	64	196 240	72
dar. EG-Länder	2 000	2 278	2 298	38	122 702	45
EFTA-Länder	823	920	808	13	41 435	15
Großbritannien und Nordirland	354	437	522	9	14 613	5
Niederlande	441	441	502	8	27 521	10
Dänemark	486	577	441	7	6 024	2
Frankreich	343	429	419	7	33 646	12
Norwegen	173	304	231	4	3 904	1
Italien	222	234	218	4	18 730	7
Afrika	448	317	985	16	15 871	6
dar. Liberia	278	43	522	9	749	0
Amerika	523	568	554	9	29 903	11
dar. Vereinigte Staaten	135	158	160	3	18 199	7
Asien	386	463	605	10	28 250	10
dar. Iran	63	65	115	2	6 350	2
Australien und Ozeanien	20	44	30	0	2 436	1
Ausfuhr insgesamt	4 941	5 394	6 092	100	273 526^a	100
Anteil an der Ausfuhr des Bundesgebietes in %	2,2	2,1	2,2	X	X	X

1) Vorläufige Zahlen 2) auch elektrische Maschinen

a) einschließlich Rückwaren und Ersatzlieferungen

Hinweis: Die in Tabelle 90 dargestellte Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht mit der auf dieser Seite veröffentlichten Ausfuhr (Spezialhandel) vergleichen. Das liegt daran, daß in der Regel ein Teil der nachgewiesenen Einfuhren gar nicht in das Zollinland gelangt, sondern nach Lagerung in einem Zolllager wieder in das Ausland zurückgebracht wird (zum Beispiel Schiffsbedarf).

Darüber hinaus ist die Einfuhr eines Bundeslandes nicht mit dem Verbrauch an ausländischen Waren identisch. Manche Einfuhrgüter werden nämlich erst später auf die Zielorte, die auch in anderen Bundesländern liegen können, verteilt. Besonders Schleswig-Holstein erhält einen bedeutenden Teil seiner Einfuhren durch Zwischenhändler über Hamburg, wo sie in der Einfuhrstatistik erscheinen.

92. Fremdenverkehr in Schleswig-Holstein

a) Betriebe, Betten, Übernachtungen in 159 Berichtsgemeinden

Beherbergungsgruppe	Betriebe	Betten	Übernachtungen in 1 000			
			Sommerhalbjahr (April bis September)			
			1. 4. 1977	1974	1975	1976	1977
Beherbergungsbetriebe	3 776	122 002	10 510	11 212	11 614	11 648
Privatquartiere	X	124 990	8 966	9 514	10 150	9 950
Außerdem Jugendherbergen	39	5 790	603	641	634	663
Kinderheime	78	7 862	1 243	1 149	1 105	1 069
Zeltplätze	224		7 924	8 654	9 402	9 301

b) in den Berichtsgemeinden April bis September 1977

Berichtsgemeinde	Gäste	Über- nach- tungen	Berichtsgemeinde	Gäste	Über- nach- tungen
	in 1 000			in 1 000	
2 Großstädte	194	332	Dahme	40	593
Kiel	97	178	Damp	69	590
Lübeck	97	154	Heiligenhafen	53	583
4 Heilbäder	87	750	Kellenhusen (Ostsee)	34	533
darunter			Schönberg (Holstein)	37	415
Malente	41	417	Wangels	39	378
Bad Bramstedt	24	203	Hohwacht (Ostsee)	17	241
			Großenbrode	17	235
21 Nordseebäder	535	7 511	Neustadt in Holstein		
darunter			mit Pelzerhaken und Rettin	19	199
Westerland	118	1 444	Sierksdorf	16	167
Sankt Peter-Ording	69	1 107	Glücksburg (Ostsee)	21	166
Büsum	63	878	Laboe	16	126
Wyk auf Föhr	50	780	Wendtorf	13	115
Wennigstedt	38	611	Brodersby	10	113
Norddorf	20	349	(Kreis Rendsburg-Eckernförde)		
Nebel	16	291	9 Luftkurorte	138	1 107
Helgoland	33	277	darunter		
Kampen	23	265	Sylt-Ost	30	441
Rantum	15	238	Plön	42	258
List	15	212	Eutin	17	117
Hörnum	12	202	61 Erholungsorte	215	2 132
Wittdün	9	156	darunter		
Pellworm	13	145	Petersdorf auf Fehmarn	8	116
Nieblum	8	144	Landkirchen auf Fehmarn	8	109
Utersum	7	126	Meeschendorf auf Fehmarn	7	104
			Kappeln	12	102
27 Ostseebäder	912	9 206	35 Sonst. Berichtsgemeinden	287	559
darunter					
Grömitz	109	1 460	159 Berichtsgemeinden insges.	2 368	21 598
Timmendorfer Strand			darunter Ausländer	174	360
mit Niendorf	94	930			
Scharbeutz	58	737	Ferner Jugendherbergen	155	663
Travemünde	145	634	Kinderheime	47	1 069
Burg auf Fehmarn	63	623	Zeltplätze	1 635	9 301

93. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Wirtschaftsgruppe	1975	1976	1977 ¹	Veränderung 1976 | 1977 ¹ gegenüber 1975 | 1976 in %	
	1970 = 100				
Einzelhandel mit					
Waren verschiedener Art	220,6	244,2	258,1	+ 10,7	+ 5,7
Nahrungs- und Genußmitteln	146,3	160,0	175,0	+ 9,4	+ 9,4
Bekleidung und Wäsche	146,7	152,0	161,8	+ 3,6	+ 6,4
Hausrat und Wohnbedarf	176,0	191,3	219,7	+ 8,7	+ 14,8
technischen Erzeugnissen	167,9	174,4	189,1	+ 3,9	+ 8,4
Papierwaren und Druckerzeugnissen	170,4	178,4	191,5	+ 4,7	+ 7,3
pharmazeutischen und kosmetischen Artikeln	162,0	170,3	176,3	+ 5,1	+ 3,5
Kohle und Öl	127,4	143,2	135,9	+ 12,4	- 5,1
Fahrzeugen und Maschinen	137,0	166,6	188,7	+ 21,6	+ 13,3
sonstigen Waren	159,4	181,1	197,8	+ 13,6	+ 9,2
Insgesamt	158,2	173,6	188,5	+ 9,7	+ 8,6
Gastgewerbe					
Beherbergungsgewerbe	172,3	181,4	192,6	+ 5,3	+ 6,2
Gaststättengewerbe	143,0	147,7	158,2	+ 3,3	+ 7,1
Insgesamt	152,7	158,9	169,6	+ 4,1	+ 6,7

1) Vorläufige Zahlen

94. Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in den Bundesländern

Land		Unfälle	Getötete	Verletzte	Getötete	Verletzte
					je 1 000 Unfälle	
Schleswig-Holstein	1974	15 513	656	20 375	42	1 313
	1975	16 376	684	21 690	42	1 324
	1976	17 716	591	23 184	33	1 309
	1977	18 720	728	24 620	39	1 315
Hamburg	1977	11 312	249	14 697	22	1 299
Niedersachsen	"	45 888	2 315	61 241	50	1 335
Bremen	"	4 960	89	5 894	18	1 188
Nordrhein-Westfalen	"	99 049	3 225	129 865	33	1 311
Hessen	"	33 716	1 250	45 132	37	1 339
Rheinland-Pfalz	"	23 371	944	32 077	40	1 373
Baden-Württemberg	"	53 020	2 317	72 631	44	1 370
Bayern	"	68 037	3 289	95 121	48	1 398
Saarland	"	7 018	271	9 537	39	1 359
Berlin (West)	"	13 955	286	17 342	20	1 243
Bundesgebiet	"	379 046	14 963	508 157	39	1 341

95. Deutsche Bundespost in Schleswig-Holstein 1977

Eingelieferte Briefsendungen	302 Mill., je Einwohner 117
Eingelieferte Pakete	6 Mill., je 100 Einwohner 229
Aufgegebene Telegramme	253 100, je 1 000 Einwohner 98
Fernsprechstellen am 31. 12. (Hauptanschlüsse)	700 900, je 1 000 Einwohner 271
Protestaufträge	2 668 mit einem Betrag von 1 Mill. DM
Einzahlungen	
auf Zahlkarten und Postanweisungen	11 Mill. mit einem Betrag von 3 038 Mill. DM
Postsparkassen-Einzahlungen	351 Mill. DM
Rückzahlungen	462 Mill. DM

96. Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs in den Bundesländern am 1. 1. 1977

Land	Insgesamt km	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
Schleswig-Holstein	9 510	275	1 989	3 612	3 634
		km			
		3	21	38	38
		%			
Hamburg	217	28	72	-	-
Niedersachsen	27 486	3	19	31	46
Bremen	138	33	59	4	4
Nordrhein-Westfalen	29 177	5	19	42	34
Hessen	16 297	5	21	44	30
Rheinland-Pfalz	18 549	3	18	37	42
Baden-Württemberg	27 440	3	17	46	34
Bayern	38 489	3	19	35	43
Saarland	2 148	6	22	36	36
Berlin (West)	117	22	78	-	-
Bundesgebiet	169 568	4	19	39	39

97. Länge der Gemeindestraßen in Schleswig-Holstein am 1. 1. 1976

ohne Ortsdurchfahrten von Straßen des überörtlichen Verkehrs

Straßenart	Insgesamt	Davon			Darunter (Sp. 1)	
		leichte Decken	schwere und mittelschwere Decken	sonstige Decken	unter 4 m Fahrbahnbreite	über 6 m
		km				
Innerortsstraßen	7 165	2 108	4 368	690	2 372	1 052
Außerortsstraßen	11 351	3 143	5 483	2 725	8 653	114
Insgesamt	18 516	5 251	9 851 ^a	3 414	11 025	1 166

^a) darunter 8 069 km mit mittelschweren Decken

98. Kraftfahrzeugbestand in den Bundesländern

Land	1. Juli ▼	Kraftfahrzeuge insgesamt		Darunter				
				Kraft- räder	Pkw ¹		Lkw ²	
		in 1 000	je 1 000 Einw.		in 1 000	in 1 000	je 1 000 Einw.	in 1 000	je 1 000 Einw.
Schleswig-Holstein	1974	851	329	7	718	278	r 48	r 18
	1975	875	339	8	742	287	r 47	r 18
	1976	922	357	9	785	304	r 47	r 18
	1977	979	378	11	838	324	49	19
Hamburg	1977	572	339	6	521	309	34	20
Niedersachsen	"	2 781	385	32	2 355	326	132	18
Bremen	"	239	338	3	217	307	15	21
Nordrhein-Westfalen	"	6 083	357	83	5 459	320	291	17
Hessen	"	2 206	398	34	1 914	346	105	19
Rheinland-Pfalz	"	1 461	401	23	1 220	335	68	19
Baden-Württemberg	"	3 628	398	63	3 088	339	166	18
Bayern	"	4 307	398	70	3 494	323	195	18
Saarland	"	392	361	7	352	324	19	17
Berlin (West)	"	574	296	9	521	269	34	18
Deutsche Bundesbahn	"	10	X	0	3	X	3	X
Deutsche Bundespost	"	78	X	0	38	X	35	X
Bundesgebiet	"	23 309	380	343	20 020	326	1 146	19

1) einschließlich Kombinationskraftwagen

2) einschließlich Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

99. Grenzüberschreitender Reise- und Kraftfahrzeugverkehr

	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Millionen Personen						
Einreisen						
über Land aus Dänemark	13,7	14,8	13,9	16,0	17,4	18,0
• darunter Kupfermühle	7,4	8,2	8,2	9,4	9,6	9,6
• Bøglum	2,5	2,2	1,4	1,7	1,8	1,9
über See	6,2	7,4	7,2	7,7	7,7	8,4
darunter Puttgarden	1,3	1,4	1,6	2,0	2,2	2,3
Lübeck-Travemünde	0,7	0,9	0,9	1,1	1,2	1,1
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokratischen Republik	1,3	1,8	1,7	2,0	2,0	2,3
1 000 Kraftfahrzeuge						
über Land aus Dänemark	3 481	3 842	3 535	4 087	4 490	4 679
über See	541	590	594	659	702	731
darunter Puttgarden	251	262	252	284	319	361
aus Berlin (West) und der Deutschen Demokratischen Republik	286	371	382	475	515	563

100. Güterverkehr Schleswig-Holsteins 1976 nach dem Verkehrsträger

Verkehrsträger	Beförderte Gütermenge	Davon Verkehr			
		innerhalb Schl.-Holst. (V = E)	mit dem übrigen Bundesgebiet	darunter mit Hamburg	außerhalb des Bundesgebietes
		Millionen t (V = Versand, E = Empfang)			
Eisenbahn ¹	6,9	0,6	V 1,6 E 3,4	0,2 0,2	0,6 0,7
Schifffahrt ²	23,2	0,5	V 2,9 E 2,8	2,3 2,1	4,8 12,2
Lastkraftwagen ³	11,3	2,1	V 3,2 E 4,7	0,3 0,9	0,5 0,8
Insgesamt	41,4	3,2	V 7,7 E 10,9	2,8 3,2	5,9 13,7

1) ohne Dienstgutverkehr und ohne Stückgut

2) Ab 1972 ohne Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

3) Gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr

101. Güterfernverkehr Schleswig-Holsteins mit Lastkraftwagen 1976

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Holz und Kork	417	63	99	177	43	34
Getränke	652	123	113	389	3	24
Andere Genußmittel u. a.	378	59	158	137	9	14
Fleisch, Eier, Milch	878	194	418	158	43	66
Getreide- u. ä. Erzeugnisse	532	130	186	169	7	40
Futtermittel	378	79	83	182	7	27
Sand, Kies, Bims, Ton	280	45	14	99	1	120
Andere Steine und Erden	388	57	135	147	7	42
Zement, Kalk	323	190	59	64	10	1
Andere mineralische Baustoffe	866	222	182	345	22	95
Andere chemische Erzeugnisse	414	29	72	225	24	64
EBM-Waren u. a.	374	28	134	190	9	12
Glas- u. a. mineralische Waren	336	16	46	259	2	14
Sonstige Waren a. n. g.	1 485	126	591	646	61	61
Besondere Transportgüter	931	182	338	381	13	17
Übrige Güterhauptgruppen	2 680	531	605	1 152	195	196
Insgesamt	11 314	2 075	3 234	4 721	456	828

102. Güterverkehr auf den Eisenbahnen in Schleswig-Holstein 1976

ohne Dienstgutverkehr

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Zuckerrüben	160	6	132	21	-	1
Steinkohle, -briketts	1 111	4	0	1 107	-	0
Braunkohle u. a., Torf	203	1	8	98	5	91
Koks	119	0	7	111	-	-
Kraftstoffe, Heizöl	213	88	80	45	-	0
Eisen-, Stahlabfälle	225	19	162	23	10	10
Stab-, Formstahl u. a.	167	12	13	79	11	52
Stahlblech, Bandstahl	254	33	4	195	0	21
Anderer Steine und Erden	266	29	25	189	4	19
Chemische Düngemittel	862	161	276	338	0	86
Chemische Grundstoffe u. a.	225	3	22	122	14	65
Zellstoff, Altpapier	256	1	191	1	37	25
Fahrzeuge	339	13	26	263	5	33
Sonstige Waren a. n. g.	223	5	121	23	61	13
Besondere Transportgüter	320	38	116	121	21	24
Übrige Güterhauptgruppen	1 917	142	379	707	436	252
Insgesamt	6 859	555	1 565	3 444	603	693

103. Güterverkehr Schleswig-Holsteins auf dem Wasserwege 1976

See- und Binnenschifffahrt

Güterhauptgruppe (nach dem Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, Ausgabe 1969)	Beför- derte Güter- menge	Davon Verkehr				
		innerhalb Schlesw.- Holst.	mit dem übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes	
			Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Getreide	722	49	132	205	243	93
Früchte, Gemüse	417	1	—	0	385	31
Holz und Kork	634	8	3	3	191	428
Futtermittel	956	32	12	571	99	243
Steinkohle, -briketts	1 996	0	0	155	1	1 840
Rohes Erdöl	3 859	—	—	233	0	3 626
Kraftstoffe, Heizöl	3 596	320	961	1 123	268	924
Mineralölerzeugnisse a. n. g.	508	0	370	2	52	83
Eisenerze	350	—	—	—	2	348
Sand, Kies, Bims, Ton	1 198	22	1 000	48	23	105
Anderer Steine und Erden	1 225	20	168	36	36	966
Chemische Düngemittel	580	14	7	106	26	427
Zellstoff, Altpapier	360	—	—	39	16	305
Sonstige Waren a. n. g.	920	1	1	1	194	723
Besondere Transportgüter	1 798	6	1	3	957	831
Übrige Güterhauptgruppen	4 078	48	202	254	2 326	1 248
Insgesamt ¹	23 199	522	2 857	2 779	4 820	12 222

1) Außerdem 8,3 Mill. t Eigengewichte der als Verkehrsmittel im Fährverkehr transportierten Eisenbahn- und Straßenfahrzeuge

104. Güterumschlag der schleswig-holsteinischen Häfen 1977

See- und Binnenschifffahrt

	Alle Häfen	Daran				
		Brunsbüttel	Lübeck	Kiel	Rendsburg	Flensburg
		1 000 t				
Empfang	15 949	5 024	3 864	1 282	956	717
Versand	8 470	2 040	2 817	412	61	48

105. Schiffs- und Güterverkehr auf dem Nord-Ostsee-Kanal

			1973	1974	1975	1976	1977
Schiffsverkehr							
Schiffe insgesamt	in 1 000		68	68	60	60	58
und zwar deutsche Schiffe ¹	in %		60	59	59	60	59
Handelsschiffe	in %		93	92	91	90	90
Raumgehalt insgesamt	in Mill. NRT		45	50	44	46	45
und zwar von deutschen Schiffen ¹	in %		28	24	23	23	23
von Handelsschiffen	in %		98	98	98	98	97
Güterverkehr							
Gesamtverkehr	in Mill. t		57	63	51	54	54
darunter auf deutschen Schiffen ¹	in %		35	31	32	31	30
davon Richtung West-Ost	in Mill. t		25	27	23	24	21
Richtung Ost-West	in Mill. t		32	36	28	30	33

1) Schiffe der Bundesrepublik Deutschland

106. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

Nur Geldverkehr mit Nichtbanken (Das sind Kunden, die nicht Geldinstitut sind)

Jahres- ende	Forde- rungen	Davon ¹ an				Sicht- und Termin- einlagen	Spareinlagen (ohne Postspareinlagen)		
		Unternehmen und Private		öffentliche Haushalte					
		kurz- fristig	mittel- und lang- fristig	kurz- fristig	mittel- und lang- fristig				
		Mill. DM						DM je Einw.	
		Schleswig-Holstein							
1974	24 984	5 372	16 696	r 29	2 887	11 529	8 654	3 349	
1975	28 066	5 109	18 870	130	3 957	11 428	10 719	4 151	
1976	32 062	5 547	21 458	74	4 983	12 528	11 705	4 529	
1977	36 181	6 138	24 171	121	5 751	14 060	12 552	4 849	
		Bundesgebiet							
1974	831 912	179 667	492 455	6 465	125 923	319 800	296 144	4 777	
1975	918 020	171 204	531 986	13 957	166 452	334 986	358 777	5 820	
1976	1 022 018	182 830	586 338	r 9 678	201 230	355 557	392 007	6 375	
1977	1 126 664	192 979	645 717	11 195	226 405	396 369	417 433	6 800	

1) Bundesgebiet: Nur Forderungen gegen Inländer

107. Bauspargeschäft Private und öffentliche Bausparkassen

	Schleswig-Holstein			Bundesgebiet		
	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	in 1 000					
Neu abgeschlossene Bausparverträge	91	103	115	2 174	2 535	2 747
	Mill. DM					
Neu abgeschlossene Vertragssummen	2 551	3 111	3 545	63 252	77 531	86 011
Spargeldeingänge	727	830	903	20 227	22 053	23 658
Prämieingänge	106	79	64	3 201	2 285	1 894
Zins- und Tilgungseingänge	390	448	513	10 270	11 733	13 354
Auszahlungen	1 061	1 302	1 480	28 931	32 991	36 805
Jahresbestand an (jeweils 31. 12.)						
Bauspareinlagen	2 657	5 706	6 342	75 567	159 265	172 369
Bauspardarlehen und Zwischenkrediten	2 569	5 604	6 372	66 430	143 503	159 154
sonstigen Baudarlehen	14	26	21	1 210	1 966	1 645

108. Konkurse und Vergleichsverfahren in Schleswig-Holstein

Jahr	Ins- gesamt	Davon			Darunter (Sp. 1) von Erwerbsunternehmen			
		Konkurse ¹		Ver- gleichs- verfahren				
		zu- sammen	mangels Masse abgelehnt		zu- sammen	produ- zierendes Gewerbe	darunter Bau- gewerbe	Groß- und Einzel- handel
1973	210	195	89	15	169	77	40	53
1974	274	251	111	23	217	115	64	52
1975	335	315	220	20	268	120	65	57
1976	419	416	337	3	312	141	70	58
1977	314	309	240	5	251	115	63	43
Dagegen Bundesgebiet								
1973	5 578	5 277	2 681	301	4 059	1 862	772	1 067
1977	9 591	9 444	6 837	147	6 957	3 156	1 494	1 619

1) einschließlich Anschlußkonkurse

109. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen in Schleswig-Holstein

Sozialleistungen (soweit für Schl.-Holst. darstellbar)	Personen (Fälle)			Aufwand in Mill. DM		
	1975	1976	1977	1975	1976	1977
Arbeiterrentenversicherung	317 415	322 655	328 030	1 729	1 952	2 188
Kriegsopferversorgung	92 386	89 934	87 227	389	416	444
Beamtenversorgung ¹	45 697	45 101	44 469	875	913	961
Sozialhilfe						
Hilfe zum Lebensunterhalt	56 967	61 378	63 795	134	153	170
Hilfe in besonderen Lebenslagen	55 706	54 849	50 663	287	325	344
Kriegsopferfürsorge						
laufende Leistungen	8 146	8 060	7 640	} 37	37	36
einmalige Leistungen	8 839	7 666	7 030			
Jugendhilfe				122	118	132
Lastenausgleich	30 028	28 067	25 770	125	127	128

1) ohne Bundesbeamte, einschließlich Bezüge nach Artikel 131 GG

110. Ausgaben für Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge und Jugendhilfe in den Bundesländern 1976

Land	Sozialhilfe		Kriegsopferfürsorge		Jugendhilfe	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	477,6	184,87	37,4	14,46	118,0	45,68
Hamburg	391,7	229,32	24,7	14,47	228,2	133,58
Niedersachsen	1 270,9	175,74	120,7	16,69	313,3	43,32
Bremen	193,7	271,36	11,7	16,44	92,7	129,90
Nordrhein-Westfalen	2 978,9	174,25	300,8	17,59	1 212,4	70,92
Hessen	867,3	156,47	89,7	16,19	317,2	57,23
Rheinland-Pfalz	477,1	130,47	52,7	14,42	175,5	47,99
Baden-Württemberg	990,2	108,39	109,3	11,96	552,8	60,51
Bayern	1 113,7	103,09	126,3	11,69	302,9	28,04
Saarland	173,7	158,94	12,6	11,52	52,3	47,86
Berlin (West)	709,3	360,54	49,3	25,06	345,8	175,77
Bundesgebiet	9 644,1	156,73	935,2	15,20	3 711,0	60,31

111. Gesetzliche Krankenversicherung in Schleswig-Holstein

Ergebnisse nur für Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen mit Sitz in Schleswig-Holstein

	1976	1977 insgesamt	Davon	
			männlich	weiblich
	Jahresdurchschnitt			
Pflichtmitglieder	428 044	429 275	295 583	133 692
darunter mit Entgeltfortzahlungsanspruch	395 323	398 342	276 072	122 270
Freiwillige Mitglieder	46 906	47 537	33 940	13 597
Rentner	284 018	286 975	109 493	177 482
Zusammen	758 968	763 787	439 016	324 771
Krankenstand der Pflichtmitglieder	5,61	5,32	5,27	5,43

112. Alten- und Pflegeheime in Schleswig-Holstein am 1. 4. 1976

339 Heime, 17 334 vorhandene Plätze

Belegung: 7 714 pflegebedürftige, 8 884 nichtpflegebedürftige Personen

113. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1975

a) gesamtwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Davon		Anteil in %
		Land	Gemeinden	
	Mill. DM			
Ausgaben				
Personalausgaben	3 852	2 579	1 273	33,1
Löhne und Gehälter	3 190	2 042	1 147	36,0
Laufender Sachaufwand	1 042	441	601	57,7
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 198	1 306	892	40,6
Lfd. Zuweisungen u. Erstattungen an öffentl. Bereich	1 369	865	505	36,8
Schuldendiensthilfen	129	119	11	8,3
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 089	—	440	X
Ausgaben der laufenden Rechnung	6 555	4 713	2 492	X
Sachinvestitionen	1 344	288	1 056	78,6
Baumaßnahmen	1 116	234	882	79,1
Vermögensübertragungen	1 052	845	207	19,7
Darlehen	169	137	33	19,4
Erwerb von Beteiligungen	54	15	39	71,6
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	77	43	33	43,6
Abzüglich Zahlung von gleicher Ebene	444	—	70	X
Ausgaben der Kapitalrechnung	2 253	1 329	1 298	X
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	8 808	6 042	3 790	X
Besondere Finanzierungsvorgänge	544	206	338	62,1
Einnahmen				
Steuern	4 250	3 071	1 178	27,7
Steuerähnliche Abgaben (ohne Münzeinnahme)	24	20	5	19,9
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	209	79	130	62,1
Zinseinnahmen	55	12	44	79,1
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 000	875	1 125	56,3
Lfd. Zuweisungen u. Erstattungen vom öffentl. Bereich	1 853	792	1 061	57,3
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	147	83	64	43,7
Schuldendiensthilfen	29	4	25	87,8
Sonstige laufende Einnahmen	1 144	327	817	71,4
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	1 089	—	440	X
Einnahmen der laufenden Rechnung	6 622	4 387	2 885	X
Veräußerung von Sachvermögen	86	5	81	93,9
Vermögensübertragungen	1 100	481	620	56,3
Darlehensrückflüsse	57	38	19	32,6
Veräußerung von Beteiligungen	18	11	7	39,6
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	116	35	81	70,2
Abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	444	—	70	X
Einnahmen der Kapitalrechnung	933	570	738	X
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	7 555	4 956	3 622	X
Besondere Finanzierungsvorgänge	1 683	1 284	399	23,7

Noch: 113. Öffentliche Haushaltsrechnungen Schleswig-Holsteins 1975

b) finanzwirtschaftliche Gruppierung

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Davon		
		Land	Gemeinden	
		Mill. DM		Anteil in %
Ausgaben				
Beamtenbezüge	1 407	1 240	167	11,9
Angestelltenvergütung	1 258	610	648	51,5
Arbeiterlöhne	453	150	303	66,8
Sonstige Personalausgaben/Versorgung	733	578	155	21,2
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	137	34	104	75,5
Bewirtschaftung der Grundstücke	183	41	142	77,5
Mieten und Pachten	27	10	17	63,7
Übriger laufender Sachaufwand/Zinsen	1 092	617	474	43,5
Baumaßnahmen	1 116	234	882	79,1
Erwerb von unbeweglichen Sachen	105	12	94	88,9
Erwerb von beweglichen Sachen	123	43	80	65,1
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	6 635	3 569	3 066	46,2
Renten, Unterstützungen	601	287	314	52,2
Laufende Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	105	57	48	45,8
Übrige laufende Zuschüsse	221	194	27	12,2
Vermögensübertragungen an andere Bereiche	375	308	67	17,8
Darlehen an andere Bereiche	158	128	30	19,0
Erwerb von Beteiligungen	54	15	39	71,6
Zahlungen an andere Bereiche	1 515	990	525	34,6
Unmittelbare Ausgaben	8 150	4 559	3 591	44,1
Laufende Zuweisungen, Erstattungen und Zinsausgaben an öffentlichen Bereich	1 425	893	532	37,3
Vermögensübertragungen an öffentlichen Bereich	678	537	140	20,7
Darlehen und Tilgungen an öffentlichen Bereich	89	52	36	41,0
Zahlungen an öffentlichen Bereich	2 191	1 483	708	32,3
Bruttoausgaben	10 342	6 042	4 300	41,6
Abzüglich Zahlung von gleicher Ebene	1 534	-	510	X
Nettoausgaben	7 361	4 719	2 642	35,9
Einnahmen				
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	209	79	130	62,1
Gebühren, sonstige Entgelte	1 079	308	771	71,5
Übrige laufende Einnahmen/Steuern	4 391	3 120	1 272	29,0
Laufende Zuschüsse von anderen Bereichen	155	83	72	46,5
Veräußerung von Sachvermögen	86	5	81	93,9
Veräußerung von Beteiligungen	18	11	7	39,6
Übrige Einnahmen	170	29	141	83,2
Unmittelbare Einnahmen	6 108	3 634	2 474	40,5

114. Finanzplanungen 1977 bis 1981 der Gemeinden und Gemeindeverbände Schleswig-Holsteins

Einnahme-/Ausgabeart	1977	1978	1979	1980	1981
	Mill. DM				
Einnahmen					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	3 895	3 956	4 201	4 482	4 771
darunter					
Steuern (brutto)	1 646	1 646	1 761	1 882	2 010
Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	541	525	554	588	617
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Erstattungen	360	358	375	396	417
Einnahmen des Vermögenshaushalts	1 658	1 616	1 703	1 471	1 284
darunter					
Entnahmen aus Rücklagen	197	133	78	41	28
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	464	496	652	531	370
darunter vom Land	267	286	371	305	207
Einnahmen aus Krediten (ohne innere Darlehen)	315	386	373	266	215
darunter vom sonstigen öffentlichen Bereich und Kreditmarkt	266	350	339	234	187
Gesamteinnahmen	5 553	5 572	5 903	5 953	6 055
Ausgaben					
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	3 895	3 956	4 208	4 488	4 781
darunter					
Personalausgaben	1 143	1 186	1 260	1 335	1 416
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne innere Verrechnungen)	903	921	967	1 018	1 069
Leistungen der Sozialhilfe	384	409	444	481	523
Zinsausgaben	158	160	171	178	181
Gewerbesteuerumlage	248	235	246	256	267
allgemeine Zuweisungen und Umlagen	352	387	411	435	464
Zuführung zum Vermögenshaushalt	417	381	415	468	531
Ausgaben des Vermögenshaushalts	1 658	1 616	1 703	1 471	1 284
darunter					
Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1 375	1 351	1 475	1 235	1 004
davon					
Gewährung von Darlehen, Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	205	210	189	174	166
Vermögenserwerb	269	229	190	147	132
Baumaßnahmen	901	912	1 096	914	706
Tilgung von Krediten (ohne Rückzahlung von inneren Darlehen)	228	216	193	194	218
Gesamtausgaben	5 553	5 572	5 911^a	5 958^a	6 065^a
davon					
kreisfreie Städte	1 484	1 504	1 578	1 620	1 687
kreisangehörige Gemeinden und Ämter	2 980	2 902	3 118	3 119	3 122
Kreisverwaltungen	1 089	1 166	1 215	1 220	1 257

a) Mehrausgabe wegen nicht ausgeglichener Finanzplanung

1979: 7 540 000 DM, 1980: 5 732 000 DM, 1981: 10 493 000 DM

115. Landeshaushalt - Haushaltsansatz

Einzelplan	1977			1978		
	Gesamt- ausgaben	darunter		Gesamt- ausgaben	darunter	
		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹		Personal- ausgaben	Investi- tionen ¹
	Mill. DM					
01 – 03 zusammen	27	18	0	29	19	0
04 Innenminister	763	336	146	833	335	197
Polizei	288	244	7	286	242	8
05 Finanzminister	272	188	2	289	204	2
06 Minister für Wirtschaft und Verkehr	449	103	276	551	108	354
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbauämter	155	19	41	174	83	52
07 Kultusminister	1 590	1 126	91	1 782	1 151	112
Allgemeinbildende Schulen	724	714	0	825	813	0
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	503	96	260	494	102	253
09 Justizminister	223	165	1	239	176	1
10 Sozialminister	581	49	121	598	51	124
Sozialwesen und Amt für Wohlfahrt und Sozialhilfe	372	2	18	384	2	17
11 Allgemeine Finanzverwaltung	2 353	640	237	2 546	660	216
Finanzzuweisungen	666	–	82	743	–	89
12 Hochbaumaßnahmen des Landes	192	–	173	199	–	170
Insgesamt	6 952	2 722	1 307	7 560	2 805	1 428
DM je Einwohner (30. 6. 1977)	2 688	1 052	505	2 923	1 085	552

1) Eigene Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

116. Unmittelbare Ausgaben der allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein

Land, Gemeinden und Gemeindeverbände
ohne Zuschüsse an Minderheits- und Privatschulen

Schulart Ausgabeart	1974		1975	
	1 000 DM	DM je Schüler	1 000 DM	DM je Schüler
Grund-, Haupt- und Sonderschulen				
Unmittelbare Ausgaben	741 687	2 631	788 148	2 767
darunter Personalausgaben ¹	532 473	1 889	581 061	2 040
Sachinvestitionen	89 533	318	90 475	318
Realschulen				
Unmittelbare Ausgaben	208 517	3 259	242 013	3 524
darunter Personalausgaben ¹	150 316	2 350	170 633	2 485
Sachinvestitionen	33 999	531	47 726	695
Gymnasien				
Unmittelbare Ausgaben	301 169	4 336	333 472	4 588
darunter Personalausgaben ¹	217 554	3 132	247 053	3 399
Sachinvestitionen	53 334	768	60 583	834

1) einschließlich Versorgung

117. Öffentliche Verschuldung in Schleswig-Holstein

Gebietskörperschaft	Fundierte Schulden am 31. 12. 1977					Schuldenbewegung im Jahre 1977	
	insgesamt		aus Kreditmarktmitteln		bei Verwaltungen	Aufnahmen	Tilgungen
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	in % von Sp. 1		Mill. DM	
Kreisfreie Städte	950	1 438	776	81,6	174	101	74
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 169	607	825	70,6	344	126	124
unter 10 000 Einwohner	559	498	404	72,2	156	53	59
über 10 000 "	610	758	421	69,1	189	73	65
Ämter	87	108	75	86,1	12	13	10
Kreisverwaltungen	285	148	264	92,8	21	25	19
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	2 491	963	1 940	77,9	551	264	226
Eigenbetriebe	615	238	544	88,5	70	55	47
Zweckverbände	239	92	206	86,0	33	25	19
Insgesamt	3 345	1 293	2 689	80,4	655	344	292
L a n d	6 815 ^a	2 635	5 547	81,4	1 066	989	389

a) darunter 203 Mill. DM (78 DM je Einwohner) Ausgleichsforderungen

118. Personal der Kommunalverwaltungen Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1976

Gebietskörperschaft	Vollbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	dagegen 1975	Beamte und Richter	Ange-stellte	Ar-beiter	mehr | weniger	als 20 Wochen-arbeitsstunden
Kreisfreie Städte	12 067	13 120	2 214	6 099	3 754	2 520	695
Kreisangehörige Gemeinden zusammen	8 842	9 193	1 316	4 489	3 037	3 033	1 053
unter 10 000 Einwohner	2 421	2 453	397	1 024	1 000	856	642
über 10 000 "	6 421	6 740	919	3 465	2 037	2 177	411
Ämter	1 568	1 550	417	1 048	103	416	423
Kreisverwaltungen	8 354	8 825	1 177	5 615	1 562	2 005	454
Gemeinden und Gemeindeverbände zusammen	30 831	32 688	5 124	17 251	8 456	7 974	2 625
Wirtschaftsunternehmen	6 043	6 031	48	2 290	3 705	406	113
Zweckverbände	1 451	741	15	930	506	578	283
Insgesamt	38 325	39 460	5 187	20 471	12 667	8 958	3 021
Außerdem Sparkassen	3 661	3 627	31	3 624	6	397	341

119. Personal der Landesverwaltung Schleswig-Holsteins am 30. 6. 1976

Geschäftsbereich	Vollbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	insgesamt	dagegen 1975	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mehr als 20 Wochenarbeitsstunden	weniger
Landtag	60	61	21	34	5	10	—
Landesrechnungshof	71	73	59	10	2	1	—
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei	97	97	42	48	7	2	—
Innenministerium	9 453	9 602	6 993	1 903	557	326	159
Finanzministerium ¹	1 734	1 765	434	1 257	43	72	3
Ministerium für Wirtschaft und Verkehr	2 649	2 642	383	1 183	1 083	63	45
Kultusministerium	26 184	25 795	18 265	6 466	1 453	3 238	1 165
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	2 224	2 144	365	900	959	110	11
Justizministerium	4 344	4 536	3 248	1 037	59	678	70
Sozialministerium	3 730	3 796	661	2 450	619	419	6
Oberfinanzdirektion u. Finanzämter	3 920	3 952	2 820	1 056	44	413	9
Landesverwaltung zusammen	54 466	54 463	33 291	16 344	4 831	5 332	1 468
Außerdem Wirtschaftsunternehmen	385	420	93	35	257	8	10
Insgesamt	54 851	54 883	33 384	16 379	5 088	5 340	1 478

1) ohne Oberfinanzdirektion und Finanzämter

120. Personal der Bundesdienststellen in Schleswig-Holstein am 30. 6. 1976

Bundesdienststelle	Vollbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte mit 20 und mehr Wochenarbeitsstunden
	insgesamt	Beamte	Angestellte	Arbeiter	
Bundesbehörden ¹	30 967	5 930	9 243	15 794	971
Bundesbahn	11 018	6 296	190	4 532	85
Bundespost ²	16 189	11 144	1 165	3 880	1 425
Wirtschaftsunternehmen	49	—	11	38	1
Bundesbehörden und -betriebe zusammen	58 223	23 370	10 609	24 244	2 482
Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts	2 057	424	1 579	54	225
Insgesamt	60 280	23 794	12 188	24 298	2 707
Dagegen 1975	62 428	24 093	13 259	25 076	2 561

1) ohne Vollzugsdienst des Bundesgrenzschutzes und militärisches Personal der Bundeswehr

2) ohne Posthaltereien

121. Steuereinnahmen in den Bundesländern 1976

Land	Insgesamt		Einnahmen					
			des Bundes		des Landes		der Gemeinden und Kreisverwaltungen	
	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.	Mill. DM	DM je Einw.
Schleswig-Holstein	8 123	3 145	3 418	1 323	3 387	1 311	1 318	510
Hamburg	22 364	13 098	16 670	9 763	3 878	2 271	1 816	1 064
Niedersachsen	23 179	3 206	10 164	1 406	9 455	1 308	3 560	492
Bremen	4 702	6 591	2 824	3 959	1 245	1 745	633	887
Nordrhein-Westfalen	78 965	4 620	41 846	2 449	26 125	1 529	10 994	643
Hessen	23 921	4 318	11 679	2 108	8 497	1 534	3 745	676
Rheinland-Pfalz	12 459	3 408	5 747	1 572	4 748	1 299	1 964	537
Baden-Württemberg	40 371	4 420	19 983	2 188	14 427	1 580	5 961	653
Bayern	39 607	3 667	18 280	1 693	15 138	1 402	6 189	573
Saarland	3 459	3 165	1 555	1 423	1 428	1 307	476	436
Berlin (West)	9 433	4 796	6 107	3 105	2 250	1 144	1 076	547
Bundesgebiet	266 582	4 334	138 272	2 248	90 579	1 473	37 731	613

122. Aufkommen an ausgewählten staatlichen Steuern in den Bundesländern 1977

Land	Steuern vom Einkommen	Darunter			Steuern vom Umsatz	Zölle und Verbrauchssteuern	Kraftfahrzeugsteuer
		Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer			
	DM je Einwohner						
Schleswig-Holstein	1 777	1 091	542	131	575	225	95
Hamburg	4 774	3 012	958	533	2 967	6 248	96
Niedersachsen	1 923	1 208	472	218	628	237	96
Bremen	3 023	2 105	693	174	1 734	1 344	98
Nordrhein-Westfalen	2 540	1 590	654	236	1 198	680	95
Hessen	2 617	1 679	484	347	1 086	303	97
Rheinland-Pfalz	1 829	1 080	501	221	779	319	100
Baden-Württemberg	2 846	1 631	660	495	1 047	371	102
Bayern	2 122	1 323	543	229	874	210	97
Saarland	1 652	1 280	275	72	937	109	93
Berlin (West)	1 365	889	384	40	591	2 347	77
Bundesgebiet	2 386	1 479	578	274	695	628	97

123. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1976

a) in wirtschaftlicher Gliederung

ohne Steuerpflichtige, deren Jahresumsatz 12 000 DM nicht übersteigt und ohne Jahreszähler

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer ¹	Steuer für den Selbstverbrauch	Abziehbare Vorsteuer	Umsatzsteuer (Vorumsatzzahlung)
		Mill. DM				
Land- u. Forstwirtschaft, Tierhaltung usw. ²	1 636	578	43	—	33	8,3
Land- und Forstwirtschaft ²	742	336	25	—	22	0,9
Fischerei, Fischzucht, gew. Gärtnerei und gewerbliche Tierhaltung ²	894	242	18	—	11	7,4
Energie, Wasserversorgung, Bergbau	146	1 897	194	0,1	157	36,4
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe) darunter	10 163	19 494	1 488	0,1	1 270	214,4
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	973	719	67	0,0	51	15,7
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	1 982	4 709	326	0,0	313	12,3
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 731	2 847	256	0,0	182	73,6
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 025	751	73	0,0	50	22,3
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	2 845	6 462	395	0,0	414	—20,0
Baugewerbe	6 384	4 773	514	—0,1	297	216,7
Bauhauptgewerbe	2 917	3 633	390	—0,1	233	156,6
Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	3 467	1 140	124	0,0	64	60,1
Handel	20 312	29 297	2 585	0,0	2 306	265,9
Großhandel	3 860	17 009	1 429	0,0	1 359	58,6
Gh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	827	4 981	377	0,0	353	20,5
Handelsvermittlung	2 981	1 003	95	0,0	76	19,1
Einzelhandel	13 471	11 285	1 061	0,0	871	188,2
Eh. mit Nahrungs- und Genußmitteln	4 955	3 667	274	0,0	247	25,9
Eh. mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungs- und Sportartikeln sowie mit Schuhen	1 789	1 422	153	0,0	113	39,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 722	1 448	114	0,0	100	14,1
Straßenverkehr	2 283	962	85	—	57	28,6
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	255	124	10	—	7	2,8
Dienstleistungen (Untern., freie Berufe)	17 237	5 439	408	0,1	252	159,1
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	7 584	1 446	143	0,0	81	63,0
Organisationen ohne Erwerbscharakter	141	149	4	—	3	0,7
Gebietskörpersch., Sozialversicherung	23	85	1	—	4	—2,5
Alle Wirtschaftsbereiche	59 019	63 284	5 359	0,2	4 428	915,8

¹) ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteuernden mit niedrigem Gesamtumsatz²) ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG

Noch: 123. Umsatzsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1976

b) nach der Umsatzgröße

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuer- pflichtige	Steuerbarer Umsatz (ohne Umsatz- steuer)	Umsatz- steuer vor Abzug der Vorsteuer ¹	Abziehbare Vorsteuer	Umsatz- steuer (Voraus- zahlung)
		Mill. DM			
12 000 - 20 000	1 632	26	2	2	0,1
20 000 - 40 000	5 215	158	10	8	4,1
40 000 - 60 000	5 194	259	18	12	8,6
60 000 - 80 000	4 131	287	26	15	11,4
80 000 - 100 000	3 464	311	30	17	12,9
100 000 - 250 000	15 414	2 521	238	147	91,1
250 000 - 500 000	10 069	3 581	331	222	108,0
500 000 - 1 Mill.	6 534	4 570	427	298	128,3
1 Mill. - 2 Mill.	3 418	4 738	448	324	123,7
2 Mill. - 10 Mill.	3 092	13 057	1 181	957	221,4
10 Mill. - 25 Mill.	543	8 205	714	590	120,9
25 Mill. - 50 Mill.	178	6 127	450	414	33,4
50 Mill. - 100 Mill.	75	5 239	408	386	20,8
100 Mill. und mehr	60	14 206	1 077	1 037	31,1
Insgesamt	59 019	63 284	5 359	4 428	915,8

¹⁾ ohne Umsatzsteuer der nach § 19 UStG Besteuernden mit niedrigem Gesamtumsatz

124. Lohnsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1974

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige ¹		Nachrichtlich: Steuerfälle ²		Bruttolohn der Steuerpflichtigen ¹		Lohnsteuer ¹	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Unter 2 400	53 102	6,4	76 116	7,5	63 449	0,3	421	0,0
2 400 - 4 800	44 962	5,4	69 386	6,9	159 146	0,8	3 017	0,1
4 800 - 7 200	33 072	4,0	53 742	5,3	197 096	1,0	11 020	0,4
7 200 - 9 600	37 324	4,5	62 431	6,2	314 604	1,6	21 334	0,8
9 600 - 12 000	36 580	4,4	60 597	6,0	394 548	2,1	35 030	1,3
12 000 - 16 000	71 955	8,7	104 595	10,3	1 012 760	5,3	109 372	3,9
16 000 - 20 000	93 800	11,3	134 780	13,3	1 696 051	8,9	209 446	7,5
20 000 - 25 000	125 408	15,2	180 906	17,9	2 811 999	14,7	358 952	12,9
25 000 - 36 000	189 148	22,9	193 682	19,1	5 662 326	29,6	799 276	28,7
36 000 - 50 000	100 992	12,2	56 648	5,6	4 210 363	22,0	695 137	25,0
50 000 - 75 000	34 454	4,2	16 027	1,6	1 995 961	10,4	382 933	13,8
75 000 - 100 000	4 403	0,5	2 178	0,2	370 204	1,9	86 558	3,1
100 000 - 150 000	1 114	0,1	827	0,1	129 302	0,7	37 499	1,3
150 000 - 200 000	212	0,0	197	0,0	36 035	0,2	12 616	0,5
200 000 - 300 000	106	0,0	103	0,0	25 023	0,1	9 776	0,4
300 000 und mehr	47	0,0	47	0,0	23 760	0,1	10 889	0,4
Insgesamt	826 679	100	1 012 262	100	19 102 628	100	2 783 275	100

¹⁾ Ehegatten, die beide Bruttolohn haben (zwei Steuerfälle), werden als ein Steuerpflichtiger gezählt, soweit ihre Lohnsteuerkarten zusammengeführt worden sind, und mit ihrem zusammengeführten Bruttolohn in die Gruppen eingeordnet

²⁾ Entspricht der Zahl der erfaßten Lohnsteuerkarten

125. Einkommensteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1974

Nur unbeschränkt Steuerpflichtige

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in DM)	Steuerpflichtige			Gesamtbetrag der Einkünfte		
	Anzahl	%	Veränderung gegenüber 1971 in %	1 000 DM	%	Veränderung gegenüber 1971 in %
Unter 1 500	601	0,2	- 8	662	0,0	- 10
1 500 - 3 000	2 719	0,7	- 6	6 407	0,0	- 5
3 000 - 5 000	7 225	1,9	- 8	29 621	0,2	- 7
5 000 - 8 000	15 210	4,1	- 8	98 919	0,7	- 8
8 000 - 12 000	19 842	5,3	- 21	198 181	1,5	- 22
12 000 - 16 000	21 601	5,8	- 30	303 641	2,3	- 30
16 000 - 25 000	65 533	17,5	- 10	1 365 374	10,2	- 8
25 000 - 50 000	189 341	50,7	+ 75	6 667 298	49,6	+ 85
50 000 - 100 000	41 836	11,2	+ 132	2 664 232	19,8	+ 124
100 000 und mehr	9 874	2,6	+ 40	2 114 703	15,7	+ 39
Insgesamt	373 782	100	+ 29	13 449 038	100	+ 56

126. Körperschaftsteuerpflichtige in Schleswig-Holstein 1974

Steuerbelastete unbeschränkt Steuerpflichtige, ohne Pauschbesteuerungsfälle und ohne Organtöchter

Größenklasse (Gesamtbetrag der Einkünfte in 1 000 DM)	Steuerpflichtige		Gesamtbetrag der Einkünfte		Steuerschuld	
	Anzahl	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Unter 3	605	28,4	824	0,2	301	0,2
3 - 8	391	18,4	1 953	0,4	726	0,4
8 - 12	139	6,5	1 379	0,3	503	0,3
12 - 16	99	4,7	1 371	0,3	549	0,3
16 - 20	62	2,9	1 103	0,2	417	0,2
20 - 25	78	3,7	1 713	0,3	653	0,4
25 - 50	205	9,6	7 194	1,4	2 729	1,6
50 - 100	170	8,0	11 778	2,3	4 449	2,5
100 - 200	121	5,7	16 832	3,3	6 092	3,5
200 - 500	114	5,4	34 281	6,6	11 908	6,8
500 - 1 000	49	2,3	34 238	6,6	12 393	7,1
1 000 - 2 000	44	2,1	61 073	11,8	20 780	11,8
2 000 - 5 000	29	1,4	93 416	18,1	35 278	20,1
5 000 und mehr	23	1,1	249 545	48,3	78 698	44,8
Insgesamt	2 129	100	516 700	100	175 475	100

127. Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Schleswig-Holstein

Steuerort		Ins- gesamt	Darunter				
			kreisangehörige Gemeinden mit ... Einwohnern				kreis- freie Städte
			unter 3 000	3 000 - 10 000	10 000 - 20 000	20 000 - 100 000	
Steuereinnahmen 1977	Mill. DM	1 465,9	219,5	209,5	211,0	265,1	518,7
Grundsteuer A	"	27,9	22,9	2,7	1,3	0,5	0,5
Grundsteuer B	"	171,5	25,7	27,8	24,4	31,7	61,8
Gewerbsteuern (brutto) ¹	"	734,8	72,1	99,8	112,8	146,3	303,7
Gewerbsteuerumlage	"	276,6	31,0	40,6	44,8	61,8	98,4
Gewerbsteuern (netto)	"	458,2	41,1	59,2	68,0	84,5	205,3
Anteil an der Einkommensteuer	"	726,6	122,8	117,4	114,5	146,1	225,9
	DM je Einw.	567	326	467	540	642	785
Grundsteuer A	"	11	34	6	3	1	1
Grundsteuer B	"	66	38	62	62	77	94
Gewerbsteuern (brutto) ¹	"	284	107	223	289	354	460
Gewerbsteuerumlage	"	107	46	91	115	150	149
Gewerbsteuern (netto)	"	177	61	132	174	205	311
Anteil an der Einkommensteuer	"	281	182	262	293	354	342
Schlüsselzuweisungen 1978²	Mill. DM	287,2	155,8	54,3	36,7	13,1	26,3
	DM je Einw.	111	231	123	97	32	40

1) einschließlich Lohnsummensteuer

2) Allgemeine und Sonderschlüsselzuweisungen

128. Preisindizes

1970 = 100

Indexbezeichnung	Jahres-D ▶	1973	1974	1975	1976	1977
Weltmarkt						
Internationale Grundstoffpreise						
Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv ^{1 2}		170	285	260	274	302
Binnenmarkt (Bundesgebiet)						
Einfuhrpreise ¹		112,6	144,8	142,3	151,8	154,1
Ausfuhrpreise ¹		112,3	131,4	136,5	141,7	143,6
Grundstoffpreise ^{1 3}		115,3	137,4	137,7	146,8	149,2
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ¹		121,6	117,6	133,2	149,0	142,4
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ¹		122,2	131,1	138,7	147,8	152,0
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte ^{1 4}		102,7	121,1	119,8	125,0	148,3
Erzeugerpreise industrieller Produkte ¹		114,1	129,4	135,5	140,8	144,4
Großhandelsverkaufspreise ¹		116,8	132,0	136,5	144,4	147,0
Einzelhandelspreise		116,6	125,1	131,9	136,5	141,7
Preise der Lebenshaltung aller privaten Haushalte		118,8	127,1	134,7	140,8	146,3
Preise für Wohngebäude insgesamt		126,4	135,6	138,9	143,7	150,7

1) ohne Umsatz(Mehrwert)steuer

2) umbasiert von Originalbasis 1952 bis 1956

3) umbasiert von Originalbasis 1962

4) umbasiert von Forstwirtschaftsjahr 1962

129. Ausgewählte Verbraucherpreise in Schleswig-Holstein

Jahres-D ▶		1973	1975	1977	
		1970 = 100			DM.
Rindfleisch zum Schmoren	1 kg	133,3	140,9	151,6	14,78
Schweinekotelett	1 kg	117,9	121,4	130,4	11,44
Deutsche Eier, Gewichtsklasse 3	10 Stück	119,3	116,4	135,3	2,54
Frische Vollmilch	1 Liter	127,2	150,8	156,5	1,03
in standfesten Packungen	1 Liter	127,2	150,8	156,5	1,03
Deutsche Markenbutter	250 g	105,5	112,3	120,7	2,21
Roggenbrot, ortsüblich	1 kg	127,5	148,3	162,4	2,12
Kartoffeln, Handelsklasse I, abgepackt	2 1/2 kg	133,8	120,8	167,0	2,00
Bohnenkaffee, mittlere Qualität	250 g	98,9	98,9	162,7	7,21
Herrensacko, reine Schurwolle	1 Stück	122,2	129,3	137,4	181,87
Damenrock, mittlere Qualität	1 Stück	116,3	144,1	159,1	67,48
Damen-Straßenschuhe, mittlere Qualität	1 Paar	118,4	134,6	150,5	53,64
Farbfernseher, Standardausführung	1 Stück	.	100,8	97,2	1 888,42
Schmalfilmkamera, Standardausführung	1 Stück	97,5	91,5	86,4	477,94
Normalbenzin, Markenware	10 Liter	123,0	146,4	154,4	8,71
Freifinanzierte Wohnung (3 Zimmer), Monatsmiete		119,2	133,4	140,4	420,80
Öffentlich geförderte Wohnung (2 Zimmer, Bad und Zentralheizung), Monatsmiete		.	145,8	157,2	251,68
Elektrischer Strom ¹ , Grundgebühr	monatlich	161,2	201,7	211,9	10,53
Arbeitspreis	1 kWh	98,2	115,0	127,5	0,16

1) bei Abnahme von monatlich 75 kWh

130. Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

1970 = 100

Jahres-D ▶	1973	1974	1975	1976	1977
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	118,7	127,1	134,7	140,7	145,8
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen	118,2	126,3	134,0	140,2	145,3
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	118,5	126,3	134,7	141,9	146,7
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ¹	120,6	129,4	139,2	149,4	151,6
Alle privaten Haushalte	118,8	127,1	134,7	140,8	146,3
Nahrungs- und Genußmittel	118,0	123,6	130,1	136,8	143,7
Kleidung, Schuhe	120,7	129,7	136,3	140,9	147,3
Wohnungsmiete	119,2	125,1	133,2	140,0	144,7
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	128,2	149,8	165,5	176,4	178,4
Übrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung	114,3	123,1	131,0	135,5	140,2
Waren und Dienstleistungen für Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	122,6	134,9	143,4	150,1	153,6
für die Körper- und Gesundheitspflege	121,6	131,8	141,3	148,1	154,4
für Bildungs- und Unterhaltungszwecke	113,7	123,4	130,8	135,8	139,3
Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienstleistungen	117,8	124,4	129,4	133,6	139,7

1) Nach dem Mindestunterhaltsbedarf von 1965 berechnet

131. Kaufwerte von Bauland in Schleswig-Holstein

Durchschnittlicher Kaufwert Umgesetzte Fläche Anzahl der Fälle	Alle Baugebiete		Darunter			
			Wohngebiet in offener Bauweise		Dorfgebiet	
	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland	baureifes Land	Roh- bauland
1972 DM je m ²	30,37	13,93	39,97	14,90	22,52	12,95
Fläche in 1 000 m ²	6 590	7 565	2 531	3 821	3 855	3 743
Fälle	4 962	1 258	2 049	370	2 763	888
1973 DM je m ²	37,19	13,54	46,38	16,88	26,51	12,03
Fläche in 1 000 m ²	4 701	4 147	2 036	1 635	2 425	2 073
Fälle	3 934	896	1 758	225	2 034	666
1974 DM je m ²	39,08	13,75	50,14	16,18	27,77	13,79
Fläche in 1 000 m ²	3 670	3 839	1 562	1 912	2 002	1 318
Fälle	3 490	625	1 573	186	1 839	437
1975 DM je m ²	41,95	14,03	49,17	19,20	32,26	12,04
Fläche in 1 000 m ²	4 892	2 638	2 469	957	2 301	1 501
Fälle	4 782	771	2 393	237	2 261	529
1976 DM je m ²	49,39	25,58	57,68	27,90	39,64	23,60
Fläche in 1 000 m ²	5 414	2 943	2 764	1 395	2 550	1 533
Fälle	5 069	808	2 670	307	2 344	499

132. Preisindizes für Bauwerke im Bundesgebiet
1970 = 100

Bauleistungen am Bauwerk	Jahres-D ▶	1973	1974	1975	1976	1977
Wohngebäude		126,4	135,6	138,9	143,7	150,7
Rohbauarbeiten		123,6	129,3	130,2	134,3	140,9
Ausbauarbeiten		129,0	141,4	146,8	152,1	159,5
Einfamiliengebäude		126,5	135,8	139,2	144,1	151,5
Mehrfamiliengebäude		126,7	136,0	139,2	144,0	150,9
Gemischtgenutzte Gebäude		125,4	134,0	137,1	141,6	148,1
Nichtwohngebäude						
Bürogebäude		125,5	134,0	136,8	141,5	148,2
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude		126,3	134,9	137,9	143,3	151,7
Gewerbliche Betriebsgebäude		123,2	130,5	134,1	139,5	146,6
Stahlbeton		124,0	130,9	132,3	136,6	142,8
Stahlbau		122,0	129,8	135,3	141,5	149,3
Sonstige Bauwerke						
Straßenbau		112,8	123,6	126,5	128,3	131,4
Wirtschaftswegebau		113,7	125,1	128,7	130,6	133,7
Brücken im Straßenbau		119,1	125,5	127,0	130,0	135,1
Stahlbeton		118,7	124,6	123,9	126,9	131,4
Stahlbau		120,8	129,0	140,2	143,5	150,9
Instandhaltung (Wohngebäude)						
Einfamiliengebäude	} mit Schönheits- reparaturen	126,3	138,5	145,1	150,5	p 157,4
Mehrfamiliengebäude		126,1	138,3	144,8	150,2	p 157,4

133. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke in Schleswig-Holstein

Veräußerungsart	Veräußerungs- fälle		Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdLN) in ha		Kaufwert in DM je ha FdLN	
	1976	1977	1976	1977	1976	1977
Veräußerungsfälle insgesamt	1 557	1 428	6 795	5 843	15 771	18 881
davon						
mit Gebäuden und mit Inventar	13	9	419	352	23 181	22 607
mit Gebäuden und ohne Inventar	92	43	1 356	670	20 056	25 293
ohne Gebäude und ohne Inventar	1 452	1 376	5 020	4 821	13 995	17 718
davon						
nach der Ertragsmeßzahl ¹						
(in 100) je ha						
unter 20	43	35	86	128	11 979	11 729
20 - 30	242	230	781	1 009	9 931	12 278
30 - 40	428	384	1 455	1 245	10 829	15 961
40 - 50	284	273	1 026	889	13 294	16 401
50 - 60	206	205	844	758	15 943	18 037
60 - 70	137	124	445	346	22 005	25 236
70 und mehr	112	125	383	446	23 043	32 887

1) Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

134. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe in Schleswig-Holstein 1975

	Betriebe mit 1 und mehr ha LF zusammen	Davon mit ... ha LF			
		1 - 10	10 - 20	20 - 30	30 und mehr
Betriebe					
ohne außerbetriebliches Einkommen	19 166	992	2 150	4 749	11 275
mit außerbetrieblichem Einkommen	16 261	8 066	2 544	1 929	3 722
davon					
kleiner als Betriebseinkommen	6 642	959	1 007	1 400	3 276
größer als Betriebseinkommen	9 619	7 107	1 537	529	446

135. Verdienste in Schleswig-Holstein in Meßzahlen

1970 = 100

	1973	1974	1975	1976	1977
Industriearbeiter (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	Oktober				
Bruttowochenlohn ¹					
Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) männl.	129	137	142	154	163
Ungelernte Arbeiter (Leistungsgruppe 3) weibl.	133	152	158	176	188
Handwerker (in 9 ausgewählten Handwerkszweigen)	November				
Bruttowochenlohn ¹					
Vollgesellen männl.	135	148	156	164	173
Übrige Arbeiter männl.	136	148	157	163	172
Landarbeiter	September				
im Stundenlohn in Betrieben mit 50 und mehr ha LN					
Bruttomonatslohn ¹					
Landarbeiter männl.	123	148	154	166	182
Arbeiter im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatslohn ²					
Lohngruppe VII	138	154	165	173	181
Lohngruppe II	140	159	171	181	190
Angestellte in Industrie und Handel	Oktober				
Bruttomonatsgehalt ¹					
Kaufmännische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	134	147	156	167	176
Leistungsgruppe IV weibl.	130	148	158	171	182
Technische Angestellte					
Leistungsgruppe III männl.	137	151	158	169	179
Angestellte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
BAT II a (wissenschaftliche Kraft)	122	135	144	150	158
V b (Sachbearbeiter)	123	137	146	153	161
VIII (Bürokräft)	126	141	151	158	167
Beamte im öffentlichen Dienst	Dezember				
Bruttomonatsgehalt ²					
Rat (A 13)	122	135	144	150	158
Inspektor (A 9)	123	137	146	153	161
Assistent (A 5)	126	141	151	158	166

1) Durchschnittliche Effektivverdienste

2) gemäß Besoldungsordnung und Tarifen; ohne Zulagen und Ausgleichszahlungen

136. Stundenverdienst und Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter in Schleswig-Holstein

Zeit	Bruttostunden- verdienst in DM		Mehrarbeitsstunden		Bezahlte Stunden	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Oktober 1973	9,30	6,12	4,6	1,3	44,4	40,5
1974	10,08	6,93	3,7	1,0	43,6	40,6
1975	10,70	7,46	3,1	0,9	42,7	39,5
1976	11,46	7,94	3,5	1,1	43,5	40,7
1977	12,24	8,51	3,3	1,0	43,2	40,6
Dagegen Bundesgebiet 1977	12,04	8,74	2,8	0,7	42,6	39,9

137. Bruttowochenverdienst der Industriearbeiter in den Bundesländern

Land	Arbeiter ins- gesamt	Männer			Frauen		
		alle	Fach- arbeiter	unge- lerte Arbeiter	alle	Fach- arbeiter	unge- lerte Arbeiter
Oktober ▼		DM					
Schleswig-Holstein 1973	384	413	439	346	248	306	237
1974	412	440	466	373	282	315	271
1975	430	458	481	388	294	334	282
1976	469	499	522	418	323	373	313
1977	500	529	554	444	346	393	335
Hamburg 1977	548	579	606	480	376	454	349
Niedersachsen "	485	513	540	430	357	401	340
Bremen "	507	535	563	444	343	454	336
Nordrhein-Westfalen "	493	520	558	434	344	360	335
Hessen "	485	514	542	423	356	415	341
Rheinland-Pfalz "	473	506	535	413	330	363	317
Baden-Württemberg "	477	515	552	439	363	413	355
Bayern "	447	488	516	414	336	370	325
Saarland "	471	490	520	411	330	361	325
Berlin (West) "	466	512	547	410	353	383	345
Bundesgebiet "	480	513	545	431	348	380	339

138. Bruttoverdienste der Angestellten im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein

Grundvergütung, Ortszuschlag, Kindergeld; ohne Stellenzulage

Vergütungs- gruppe	1973		1977	
	Anfangsgehalt	Endgehalt	Anfangsgehalt	Endgehalt
	DM			
VII	1 314	1 592	1 770	2 084
Vb	1 543	2 026	2 029	2 644
IIa	2 156	3 038	2 797	3 945

139. Arbeitszeiten und Verdienste der Arbeiter im Handwerk in Schleswig-Holstein

November	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttostundenverdienst		Bruttowochenverdienst	
	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen	Arbeiter insgesamt	darunter Vollgesellen
	Stunden		DM			
1973	42,2	42,2	8,69	9,00	367	380
1974	42,0	42,0	9,56	9,90	402	416
1975	42,2	42,0	10,12	10,49	426	441
1976	42,2	42,2	10,55	10,97	445	462
1977	41,9	41,7	11,23	11,73	470	489

140. Verdienste der Angestellten in Industrie und Handel in Schleswig-Holstein

Wirtschaftshauptbereich		Männliche Angestellte				Weibliche		
		kaufmännische			tech- nische zu- sammen	kaufmännische Angestellte		
		zu- sammen	Leistungsgruppe II	V		zu- sammen	Leistungsgruppe II	V
Oktober ▼		Bruttomonatsgehalt in DM						
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau)	1973	2 066	2 661	1 380	2 258	1 387	2 025	1 015
	1974	2 285	2 928	1 548	2 489	1 552	2 261	1 174
	1975	2 434	3 158	1 519	2 623	1 650	2 502	1 252
	1976	2 599	3 349	1 730	2 802	1 783	2 718	1 339
	1977	2 763	3 588	1 783	2 986	1 915	2 912	1 431
Handel, Kreditinstitute, Versicherungen	1973	1 836	2 366	1 186	1 716	1 159	1 818	884
	1974	1 997	2 487	1 430	2 217	1 285	1 898	1 026
	1975	2 123	2 651	1 586	2 282	1 387	2 049	1 158
	1976	2 278	2 843	1 617	2 258	1 504	2 304	1 180
	1977	2 424	3 013	1 714	2 467	1 621	2 505	1 321

1) II: höchste Qualifikation nach den leitenden Angestellten; V: niedrigste Qualifikation

141. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch im Bundesgebiet 1977

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen- Haushalte von Renten- und Sozialhilfe- empfängern mit geringem Einkommen		4-Personen- Arbeitnehmer- haushalte mit mittlerem Einkommen des Haushalts- vorstandes		4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%
Zahl der erfaßten Haushalte	161	X	389	X	432	X
Ausgabefähige Einnahmen ¹	1 093	X	2 459	X	4 198	X
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	927	100	2 083	100	3 288	100
davon für						
Nahrungs- und Genußmittel ²	348	37,6	604	29,0	743	22,6
Kleidung, Schuhe	59	6,4	191	9,1	304	9,3
Wohnungsmieten ³	206	22,2	325	15,6	482	14,6
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	76	8,2	110	5,3	143	4,3
übrige Güter für die Haushaltsführung	84	9,1	197	9,5	341	10,4
Güter für						
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	53	5,7	318	15,3	567	17,3
Körper- und Gesundheitspflege	38	4,1	64	3,1	206	6,3
Bildung und Unterhaltung	43	4,6	180	8,7	310	9,4
persönliche Ausstattung; sonstige Güter ⁴	20	2,1	94	4,5	193	5,9

1) ohne Einnahmen aus Auflösung und Umwandlung von Vermögen und aus Kreditaufnahme

2) einschließlich Verzehr in Gaststätten

3) einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen

4) Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen, des Beherbergungsgewerbes u. ä.

142. Verbrauch von ausgewählten Nahrungsmitteln im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni) ▶	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77
Nahrungsmittel	kg je Einwohner und Jahr			
Getreideerzeugnisse in Mehlwert	66,3	66,8	66,9	64,2
darunter Brotgetreidemehl	61,1	61,7	61,5	61,6
Kartoffeln	92,0	92,0	r 79,5	76,8
Zucker (weiß)	36,9	35,9	r 34,3	35,6
Gemüse	69,7	r 66,7	r 69,7	70,4
Frischobst	93,2	r 79,6	r 88,1	88,3
Südfrüchte	23,5	22,0	23,3	22,7
Fleisch insgesamt ohne Fett	78,8	r 81,9	r 82,9	84,9
darunter Rindfleisch	20,9	r 20,6	r 21,1	21,6
Schweinefleisch	41,7	r 44,3	r 44,3	45,5
Trinkmilch	87,0	82,9	84,4	83,8
Sahne	3,8	3,9	4,1	4,1
Kondensmilch (in Vollmilchwert)	7,3	6,9	7,0	6,8
Käse	11,2	11,7	12,1	12,4
Nahrungsfette insgesamt				
in Reinfett	25,4	25,1	25,1	25,6
davon pflanzl. u. tierische Öle u. Fette	13,3	12,9	13,2	14,0
Schlachtfette	6,1	6,3	6,4	6,3
Butter	6,0	5,9	5,5	5,3
in Produktgewicht: Butter	7,1	7,0	6,6	6,4
Margarine	8,7	8,5	8,6	8,9
Eier (Stück, nicht kg)	281	290	285	287
Fische (Filetgewicht)	4,2	4,1	r 3,8	...

143. Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche in den Bundesländern 1977

Erste vorläufige Ergebnisse, in jeweiligen Preisen, Berechnungsstand März 1978

Land	Bruttowertschöpfung Mli. DM	Davon				
		Land- und Forstw., Tierhaltung u. Fischerei	warenproduzierendes Gewerbe ¹	Handel und Verkehr ²	Dienstleistungsunternehmen ³	Staat, private Haushalte ⁴
		%				
Schleswig-Holstein	42 295	6,8	37,1	14,2	22,7	19,1
Hamburg	54 602	0,6	35,6	27,7	25,2	11,0
Niedersachsen	124 103	5,7	45,6	13,7	19,2	15,8
Bremen	18 468	1,1	44,2	22,4	19,3	12,8
Nordrhein-Westfalen	336 229	1,6	49,8	14,9	21,3	12,5
Hessen	111 440	1,8	40,3	16,1	28,7	13,2
Rheinland-Pfalz	64 271	3,1	52,2	12,6	17,5	14,5
Baden-Württemberg	190 111	2,3	54,8	12,7	18,9	11,3
Bayern	203 428	3,9	47,6	14,1	21,8	12,6
Saarland	19 339	0,9	49,4	14,6	20,6	14,5
Berlin (West)	44 703	0,2	48,5	14,4	18,8	18,0
Bundesgebiet	1 208 990	2,7	47,8	14,9	21,4	13,2

1) Energiewirtschaft und Bergbau, verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe

2) einschließlich Nachrichtenübermittlung

3) Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Wohnungsvermittlung, sonstige Dienstleistungen

4) einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbscharakter

144. Bruttoinlandsprodukt 1976 nach Wirtschaftsbereichen

Vorläufige Ergebnisse, in jeweiligen Preisen, Berechnungsstand März 1978

Wirtschaftsbereich	Schleswig-Holstein	Bund	Schleswig-Holstein	Bund
	Mill. DM		%	
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	2 829	32 240	7,1	2,8
Energiewirtschaft und Bergbau	1 599	47 710	4,0	4,2
Verarbeitendes Gewerbe	10 152	417 600	25,5	36,8
Baugewerbe	3 212	79 310	8,1	7,0
Handel	3 644	106 160	9,2	9,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 023	65 720	5,1	5,8
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 275	47 950	3,2	4,2
Wohnungsvermietung	2 813	62 420	7,1	5,5
Sonstige Dienstleistungen	4 748	127 700	11,9	11,2
Staat	6 928	131 470	17,4	11,6
Private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbscharakter	597	18 010	1,5	1,6
Summe der Bereiche (unbereinigt)	39 819	1 136 290	100	100
Abzug bezüglich der Vorsteuer auf Investitionen	401	12 100	X	X
Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	1 222	34 810	X	X
Bruttowertschöpfung	38 196	1 089 380	X	X
Einfuhrabgaben	991	32 320	X	X
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	39 187	1 121 700	X	X

145. Bruttoinlandsprodukt in den Bundesländern in Preisen von 1970

Berechnungsstand März 1978

Land	1973	1974 ¹	1975 ¹	1976 ¹	1977 ²	Veränderung 1976 | 1977 gegenüber	
						1975	1976
	Mrd. DM					%	
Schleswig-Holstein	25,8	26,4	26,1	27,1	27,6	3,8	1,9
Hamburg	34,4	34,1	33,3	36,3	36,9		1,7
Niedersachsen	76,7	77,3	75,4	79,5	82,3	5,4	3,5
Bremen	12,3	12,0	11,8	12,3	12,6	4,4	1,9
Nordrhein-Westfalen	214,1	216,4	210,4	221,2	224,5	5,2	1,5
Hessen	71,3	70,9	69,3	73,1	74,9	5,5	2,5
Rheinland-Pfalz	40,9	41,4	40,0	42,2	43,1	5,6	2,1
Baden-Württemberg	121,6	121,0	116,6	123,1	127,4	5,5	3,5
Bayern	125,7	126,8	123,8	132,0	137,2	6,6	3,9
Saarland	11,4	11,6	11,7	12,2	12,5	3,9	2,5
Berlin (West)	27,8	28,2	27,8	28,8	29,2	3,7	1,3
Bundesgebiet	761,8	766,0	746,2	787,8	808,1	5,6	2,6

1) Vorläufige Ergebnisse

2) Erste vorläufige Ergebnisse

3) Die Werte für Hamburg sind aus datenmäßigen und methodischen Gründen nur eingeschränkt mit den Werten früherer Jahre sowie den Werten für andere Länder vergleichbar

146. Sozialprodukt im Bundesgebiet in jeweiligen Preisen
 Berechnungsstand März 1978

	1970		1974		1976 ¹	
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Beiträge der Wirtschaftsbereiche zur Bruttowertschöpfung	Entstehung					
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	23 070	3,4	27 030	2,7	32 240	2,8
Warenproduzierendes Gewerbe	360 710	52,8	495 070	49,5	544 620	47,9
Handel und Verkehr	108 700	15,9	150 220	15,0	171 880	15,1
Dienstleistungsunternehmen	118 320	17,3	198 270	19,8	238 070	21,0
Staat, private Haushalte	72 540	10,6	129 680	13,0	149 480	13,2
Summe der Bereiche (unbereinigt)	683 340	100	1 000 270	100	1 136 290	100
- Abzug bezüglich der Vorsteuer auf Investitionen	7 600	X	10 400	X	12 100	X
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	15 590	X	29 650	X	34 810	X
Bruttowertschöpfung (bereinigt)	660 150	X	960 220	X	1 089 380	X
+ Einfuhrabgaben	18 600	X	26 910	X	32 320	X
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	678 750	X	987 130	X	1 121 700	X
- Abschreibungen	68 350	X	107 260	X	125 680	X
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	610 400	X	879 870	X	996 020	X
- Indirekte Steuern	87 240	X	122 300	X	138 220	X
+ Subventionen	9 700	X	15 020	X	16 990	X
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten	532 860	X	772 590	X	874 790	X
± Saldo der Erwerbs- und Vermögens-einkommen zwischen inländern und der übrigen Welt	+ 250	X	- 230	X	2 100	X
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	533 110	X	772 360	X	876 890	X
Verteilung und Umverteilung						
Bruttoeinkommen aus unselbstständiger Arbeit	361 320	67,8	560 600	72,6	624 710	71,2
+ Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	171 790	32,2	211 760	27,4	252 180	28,8
= Volkseinkommen	533 110	100	772 360	100	876 890	100
+ Indirekte Steuern	87 240	X	122 300	X	138 220	X
- Subventionen	9 700	X	15 020	X	16 990	X
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	610 650	X	879 640	X	998 120	X
± Saldo der laufenden Übertragungen gegenüber der übrigen Welt	-10 390	X	-17 450	X	-18 810	X
= Verfügbares Einkommen der inländischen Sektoren darunter private Haushalte	600 260	100	862 190	100	979 310	100
	447 730	74,6	612 160	71,0	714 280	72,9
Verwendung						
= Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	679 000	100	986 900	100	1 123 800	100
davon privater Verbrauch	367 550	54,1	527 550	53,5	621 940	55,3
Staatsverbrauch	108 110	15,9	194 020	19,7	227 490	20,2
Bruttoinvestitionen	189 090	27,8	221 890	22,5	246 270	21,9
Außenbeitrag	14 250	2,1	43 440	4,4	28 100	2,5

1) Vorläufige Ergebnisse

147. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1975

a) öffentliche Wasserversorgung

KREISFREIE STADT Kreis	Gemein- den ¹ ins- gesamt	Wohn- bevöl- kerung ² in 1000	Gemeinden mit öffentlicher Wasserversorgung				
			zu- sammen	versorgte Ein- wohner in 1 000	Wasserabgabe		Wasser- gewin- nungs- anlagen
					an Letzt- ver- braucher in 1 000 m ³	je versorgten Einwohner in m ³	
FLENSBURG	1	94	1	94	6 640	70,6	1
KIEL	1	263	1	261	19 180	73,5	3
LÜBECK	1	233	1	233	14 086	60,5	4
NEUMÜNSTER	1	85	1	85	5 915	69,6	3
Dithmarschen	119	131	103	120	8 283	69,0	7
Hzgt. Lauenburg	133	151	52	118	6 615	56,1	29
Nordfriesland	143	162	123	149	11 464	76,9	11
Ostholstein	42	187	42	176	12 315	70,0	19
Pinneberg	50	253	38	230	13 645	59,3	18
Plön	86	113	47	87	4 852	55,8	28
Rendsburg-Eckernförde	168	236	77	180	10 481	58,2	26
Schleswig-Flensburg	140	177	78	122	7 449	61,1	30
Segeberg	95	194	57	144	9 010	62,6	56
Steinburg	116	131	75	113	7 863	69,6	13
Stormarn	72	174	43	146	8 188	56,1	23
Schleswig-Holstein	1 168	2 584	739	2 258	145 986	64,7	271

b) öffentliche Abwasserbeseitigung

KREISFREIE STADT Kreis	Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation					Abwasser	
	Gemeinden ¹	entsorgte Einwohner		einge- leitetes Ab- wasser in 1000 m ³	Länge der Sammel- kanali- sation in km	in Klär- anlagen behandelt 1 000 m ³	unmittelbar in ein Gewässer oder in den Untergrund abgeleitet
		zu- sammen	darunter mit Abwasser- reinigung durch Kläranlagen				
FLENSBURG	1	94	94	9 655	293,8	10 080	—
KIEL	1	239	239	14 075	692,3	16 286	—
LÜBECK	1	214	206	16 942	612,7	17 749	1 060
NEUMÜNSTER	1	85	85	8 220	328,9	8 220	—
Dithmarschen	42	76	69	4 653	538,2	4 294	348
Hzgt. Lauenburg	57	88	84	6 525	597,0	5 558	294
Nordfriesland	39	93	92	8 947	634,9	8 928	19
Ostholstein	25	117	113	9 521	693,8	7 106	653
Pinneberg	28	200	196	17 192	1 118,5	17 383	319
Plön	34	65	65	4 116	431,2	3 531	12
Rendsburg-Eckernförde	89	138	131	8 398	840,6	6 518	396
Schleswig-Flensburg	61	77	75	6 820	566,4	6 249	146
Segeberg	55	124	124	9 527	749,3	6 403	15
Steinburg	45	87	86	6 523	477,8	6 463	60
Stormarn	37	128	128	7 844	725,9	4 891	—
Schleswig-Holstein	516	1 827	1 787	138 958	9 301,3	129 659	3 322

1) Stand 31. 12. 1975

2) Stand 30. 6. 1975

Noch: 147. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Schleswig-Holstein 1975
c) in der Wirtschaft

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Wasseraufkommen			Abgeleitetes Wasser/Abwasser		
		insgesamt	Eigen-gewinnung	Fremd-bezug	insgesamt	in die öffent-liche Kanali-sation	unmittelbar in ein Gewässer oder in den Untergrund
		1 000 m ³					
Insgesamt	1 903	123 007	102 843	20 164	109 814	25 371	62 060
Energie- u. Wasserversorgung	17	2 919	2 500	419	2 871	169	2 702
Bergbau u. verarb. Gewerbe	1 771	114 542	98 022	16 520	101 706	22 594	57 131
Grundstoffe und Produktionsgüter	354	65 361	58 969	6 392	57 521	3 077	37 376
Investitionsgüter	601	12 114	8 723	3 390	9 755	4 711	4 332
Verbrauchsgüter	444	5 424	3 449	1 974	4 765	2 593	929
Nahrungs- u. Genußmittel	366	31 553	26 804	4 750	29 581	12 199	14 427
Baugewerbe, Handel, Verkehr uns Kreditinstitute	59	3 222	2 140	1 082	3 100	948	2 147
Dienstleistungen von Unter- nehmen und freien Berufen	56	2 323	180	2 143	2 135	1 658	80

148. Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1975

a) öffentliche Abfallbeseitigung

KREISFREIE STADT Kreis	Gemeinden ¹		Wohnbevölkerung ¹		Abfälle	
	insgesamt	darunter mit Haus- und/oder Sperrmüllabfuhr ²	insgesamt	darunter Haus- und/oder Sperrmüll entsorgt	Hausmüll	Sperrmüll
	in 1 000				1 000 t	
FLensburg	1	1	95	95	29	1
KIEL	1	1	264	264	94	4
LÜBECK	1	1	235	235	71	5
NEUMÜNSTER	1	1	86	86	28	1
Dithmarschen	119	18	132	80	36	4
Hzgt. Lauenburg	133	132	151	151	61	14
Nordfriesland	143	82	162	138	54	4
Ostholstein	42	42	186	186	69	4
Pinneberg	50	45	253	251	73	8
Plön	86	90	113	112	40	3
Rendsburg-Eckernförde	170	93	236	191	66	7
Schleswig-Flensburg	140	106	176	153	45	2
Segeberg	95	94	192	192	98	26
Steinburg	116	86	131	122	37	6
Stormarn	72	72	173	173	66	13
Schleswig-Holstein	1 170	864	2 584	2 428	868	102

1) Stand 1. 1. 1975

2) auch Abfuhrgebiete in Gemeinden

Noch: 148. Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1975

b) öffentliche Anlagen mit festem Entsorgungsgebiet

Entsorgungsgebiet nach der Größe der Fläche in km ²	Insgesamt	Entsorgungsgebiet mit ... Einwohnern					
		unter 5 000	5 000 – 10 000	10 000 – 20 000	20 000 – 50 000	50 000 – 100 000	100 000 – 500 000
		Zahl der Anlagen ¹					
Unter 25	27	22	3	2	–	–	–
25 – 50	15	12	–	1	2	–	–
50 – 100	20	2	3	5	6	2	2
100 – 500	31	–	2	5	17	3	4
500 – 750	3	–	–	–	–	2	1
Insgesamt	96	36	8	13	25	7	7
		Darin behandelte bzw. abgelagerte Abfälle ²					
1 000 t	1 868	127	69	126	499	431	615
1 000 m ³	4 816	221	159	367	1 331	1 107	1 631

1) Deponien, Müllverbrennungs-, Kompostierungsanlagen und Umladestationen 2) ohne Abfälle der Umladestationen, die in der aufnehmenden Anlage enthalten sind, und ohne die nur im Stück erfaßten Autowracks und Altfreifen

c) Abfälle in der Wirtschaft

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Erfaßte Be- triebe	Abfälle in 1 000 t	Abfälle der Betriebe				
			ohne		mit		
			Anlagen zur Abfallbeseitigung				
			Be- triebe	Abfälle in 1 000 t	Be- triebe	Abfälle	
						zu- sammen	in eigenen Anlagen beseitigt
1 000 t							
Produzierendes Gewerbe	2 269	2 167	2 001	1 318	268	849	718
Energie- und Wasserversorgung	106	25	101	7	5	18	1
Bergbau und verarb. Gewerbe	1 384	586	1 214	307	170	279	235
Grundstoffe u. Produktionsgüter	246	302	196	115	50	187	170
Investitionsgüter	539	138	497	86	42	52	36
Verbrauchsgüter	322	63	280	44	52	19	11
Nahrungs- und Genußmittel	261	80	237	62	24	18	15
Baugewerbe	779	1 556	686	1 004	93	552	482
Bauhauptgewerbe	602	1 551	512	999	90	552	482
Ausbaugewerbe	177	5	174	5	3	0	0
Handel, Verkehr, Dienstleistungen	820	66	728	8	92	23	15
Insgesamt	3 089	2 233	2 729	1 359	360	874	733

Noch: 148. Abfallbeseitigung in Schleswig-Holstein 1975
d) in außerbetrieblichen Anlagen beseitigte Abfälle der Wirtschaft

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Zu außer- betrieb- lichen Anlagen abgeführte Abfälle insgesamt 1000 t	Davon zu					
		Deponien		Müll- verbrennungs- anlagen		sonstigen Anlagen	
		1000 t	in % v. Sp. 1	1000 t	in % v. Sp. 1	1000 t	in % v. Sp. 1
Produzierendes Gewerbe	1 450	1 381	95,3	37	2,5	32	2,2
Energie- und Wasserversorgung	24	21	90,3	0	1,4	2	8,3
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	352	295	84,0	35	9,9	21	6,1
Grundstoffe u. Produktionsgüter	132	116	87,9	12	8,9	4	3,1
Investitionsgüter	102	84	82,6	10	9,9	8	7,5
Verbrauchsgüter	52	43	82,3	6	11,8	3	5,9
Nahrungs- und Genußmittel	65	52	79,8	7	10,4	6	9,8
Baugewerbe	1 074	1 064	99,1	2	0,2	8	0,8
Bauhauptgewerbe	1 069	1 060	99,1	1	0,1	8	0,7
Ausbaugewerbe	5	5	83,3	0	9,4	0	7,3
Handel, Verkehr, Dienstleistungen	50	37	73,3	8	16,5	5	10,3
Insgesamt	1 500	1 418	94,5	45	3,0	37	2,5

149. Investitionen für Umweltschutz in Schleswig-Holstein 1975

in Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Umsatz	Investi- tionen ins- gesamt	Umweltschutz- investitionen		Gebühren und Beiträge in 1000 DM
				zu- sammen	DM je Beschäft- tigten	
Mill. DM						
Energie- u. Wasserversorgung	101	1 725,9	375,0	3,5	396	644
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	1 101	17 899,5	738,9	15,1	94	18 906
Grundstoffe u. Produktionsgüter	183	2 972,3	130,3	4,8	205	5 501
Investitionsgüter	443	7 858,3	377,5	4,2	48	4 624
Verbrauchsgüter	270	2 084,7	90,5	1,7	65	2 257
Nahrungs- und Genußmittel	202	4 981,1	140,5	4,4	198	6 524
Baugewerbe	775	3 165,4	103,1	1,8	39	1 170
Bauhauptgewerbe	617	2 751,5	93,8	1,8	46	987
Ausbaugewerbe	158	413,9	9,3	0,0	X	183
Produzierendes Gewerbe insgesamt	1 977	22 790,8	1 217,0	20,4	95	20 720

150. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis	Zahl der Ge- meinden	Fläche in km ²	Bevölkerung			Ein- wohner je km ² am 31. 12. 1977	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.6.1977				
			am 27. 5. 1970	am 31. 12. 1977	Verän- derung 1977 gegen- über 1970		Insgesamt		darunter im Wirtschaftsbereich		
							zu- sammen	dar. Aus- länder	Produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienst- leistungen
(Gebietsstand: 31.12.1977)	am.31. 12. 1977		in 1 000		in %						
FLensburg	1	56,35	97	90	- 7,3	1 598	37 039	1 822	13 284	10 190	13 406
KIEL	1	110,32	272	257	- 5,6	2 325	106 058	4 149	38 161	23 816	43 847
LÜBECK	1	213,97	239	227	- 5,1	1 062	84 246	5 311	39 389	19 241	25 131
NEUMÜNSTER	1	71,56	86	83	- 3,7	1 157	29 626	1 251	14 419	7 422	7 640
Dithmarschen	119	1 381,08	134	130	- 2,9	94	29 405	321	13 720	5 799	8 673
Hzgt. Lauenburg	133	1 264,58	142	153	+ 7,6	121	29 692	1 555	16 086	3 712	8 670
Nordfriesland	140	2 041,15	156	161	+ 2,7	79	38 731	743	11 415	7 962	18 114
Ostholstein	42	1 390,03	176	188	+ 6,7	135	43 072	1 221	15 393	7 635	18 068
Pinneberg	49	661,79	238	256	+ 7,5	386	65 406	5 327	35 039	12 558	14 425
Plön	86	1 081,28	107	115	+ 7,6	106	17 753	423	7 206	3 102	6 126
Rendsburg-Eckernförde	167	2 185,44	223	240	+ 7,5	110	52 033	1 253	23 852	9 583	16 173
Schleswig-Flensburg	138	2 071,19	170	178	+ 5,0	86	32 336	511	12 920	5 257	12 377
Segeberg	95	1 344,31	165	201	+ 21,9	149	46 910	2 773	22 966	10 859	11 726
Steinburg	115	1 056,36	132	130	- 1,8	123	31 796	950	16 278	5 783	8 756
Stormarn	70	766,21	157	180	+ 14,5	235	41 797	2 638	23 235	7 870	9 560
Schleswig-Holstein	1 158	15 695,62	2 494	2 587	+ 3,7	165	685 900	30 248	303 363	140 789	222 692

Noch: 150. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1977)	Erwerbstätige am 27. 5. 1970				Landwirtschaftliche Betriebe 1977				Arbeitsstätten (ohne Landwirtschaft) am 27. 5. 1970		
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	davon hatten eine LF von ... ha			Anzahl	Beschäftigte	
		Selbständige u. mithelfende Familien- angehörige	Beamte	übrige		0,5 – 20	20 – 50	50 und mehr		ins- gesamt	weiblich
	in %				in %						
FLensburg	s 40 029	s 9,4	s 17,9	s 72,7	56	57,1	33,9	8,9	3 109*	45 017*	16 542*
KIEL	114 553	7,3	14,7	78,0	145	70,3	16,6	13,1	7 827	129 469	47 055
LÜBECK	99 641	9,3	9,8	80,9	280	65,4	17,9	16,8	7 775	106 688	36 918
NEUMÜNSTER	36 314	8,8	11,6	79,6	120	48,3	29,2	22,5	2 545	37 117	13 903
Dithmarschen	51 367	27,9	9,0	63,1	4 041	43,9	41,6	14,5	6 373	38 721	12 659
Hzgt. Lauenburg	58 264	17,3	9,1	73,6	2 250	43,1	37,8	19,2	4 478	35 914	13 062
Nordfriesland	63 575	28,0	11,8	60,2	5 617	42,7	42,7	14,6	7 092	45 980	16 487
Ostholstein	71 169	17,9	11,1	71,0	2 455	40,2	30,7	29,1	7 218	50 564	19 480
Pinneberg	105 774	14,0	8,4	77,6	2 327	62,6	31,3	6,1	7 800	73 619	26 963
Plön	43 538	19,4	11,1	69,5	2 178	44,7	39,8	15,5	3 299	22 106	8 001
Rendsburg-Eckernförde	89 507	20,6	10,6	68,8	5 008	41,9	41,0	17,1	7 596	60 713	19 937
Schleswig-Flensburg	s 68 163	s 25,9	s 13,6	s 60,5	5 588	41,6	42,4	16,0	5 973**	39 351**	13 624**
Segeberg	70 297	18,5	7,5	74,0	3 087	43,4	40,0	16,6	5 315	44 589	16 581
Steinburg	53 195	21,7	9,8	68,5	2 915	43,3	45,8	10,9	4 958	40 125	14 037
Stormarn	67 174	15,5	7,4	77,1	1 772	47,5	36,5	16,0	5 064	43 411	16 232
Schleswig-Holstein	1 032 560	16,8	10,8	72,4	37 839	44,4	39,8	15,8	86 422	813 384	291 481

*) ohne einen Teil der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

**) einschließlich eines Teils der Gemeinde Adelby, der am 24. 3. 1974 in die Stadt Flensburg eingegliedert wurde

Noch: 150. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31. 12. 1977)	Verarbeitende Industrie am 30. 9. 1976 (Totalerhebung)			Bauhauptgewerbe am 30. 6. 1977 (Totalerhebung)			Wohn- gebäude ¹	Wohn- nungen ²	Bauüberhang am 31. 12. 1977	
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einw.			Wohnungen ²	
							am 31. 12. 1977	im Bau	nach nicht begonnen	
FLENSBURG	83	8 763	94,6	67	1 672	18	11 630	41 128	425	34
KIEL	187	27 514	106,0	151	4 255	17	27 304	112 658	935	657
LÜBECK	182	27 240	118,1	147	4 517	20	34 677	101 642	422	253
NEUMÜNSTER	92	9 304	110,6	61	1 878	22	14 322	35 561	336	32
Dithmarschen	107	6 222	47,7	199	3 310	25	36 020	52 362	742	102
Hzgt. Lauenburg	141	8 975	59,1	148	2 565	17	33 381	62 192	951	394
Nordfriesland	73	2 960	18,3	245	3 792	23	42 267	69 269	1 287	309
Ostholstein	114	5 764	30,8	175	4 400	23	40 153	81 582	1 118	397
Pinneberg	344	22 175	87,3	284	4 538	18	48 175	102 235	1 421	532
Plön	71	2 429	21,3	118	2 457	21	25 861	45 026	454	278
Rendsburg-Eckernförde	196	11 072	46,5	254	6 255	26	52 105	91 950	1 270	291
Schleswig-Flensburg	116	4 679	26,3	210	4 017	23	40 432	64 376	1 078	380
Segeberg	272	14 066	71,6	252	3 938	20	40 314	74 340	1 616	455
Steinburg	139	10 173	78,3	169	2 996	23	30 146	53 056	545	120
Stormarn	191	15 114	85,9	203	2 817	16	36 771	69 893	1 557	583
Schleswig-Holstein	2 308	176 450	68,3	2 683	53 407	21	513 558	1 057 270	14 157	4 817

¹⁾ einschließlich Wochenend- und Ferienhäuser mit 50 und mehr m²

²⁾ in Wohn- und Nichtwohngebäuden

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1977)	Fremdenverkehr ¹ 1.10.1976–30.9.1977		Kraftfahrzeuge am 1. 7. 1977		Bruttoinlandsprodukt 1974		Lohnsteuerpflichtige ³ 1974			
	Gäste	Über- nach- tungen	ins- gesamt	darunter Pkw ²	Mill. DM	DM je Kopf der Wirt- schafts- bevölke- rung	in 1 000	darunter mit Bruttolohn über 25 000 DM im Jahr in %	je 100 Einw. ⁴	Bruttolohn in DM je Steuer- pflichtigen
	in 1 000									
FLENSBURG	64	97	30 392	27 811	1 861	15 940	35	37,5	37	22 093
KIEL	177	403	83 312	76 477	4 999	15 770	99	41,9	38	23 150
LÜBECK	314	928	71 370	64 967	3 863	15 070	88	37,6	38	21 741
NEUMÜNSTER	38	62	30 078	26 974	1 400	14 800	30	40,3	35	22 742
Dithmarschen	145	1 325	53 400	42 156	1 867	14 290	37	32,3	28	20 406
Hzgt. Lauenburg	70	360	56 505	48 557	1 392	11 470	48	40,5	32	23 387
Nordfriesland	649	7 887	66 614	53 712	1 868	11 500	43	31,9	27	20 684
Ostholstein	852	8 658	69 613	59 256	1 789	10 680	56	34,1	30	21 348
Pinneberg	89	417	97 178	85 506	3 144	15 510	85	48,2	34	26 279
Plön	191	1 636	47 054	39 496	966	11 020	35	38,8	31	22 819
Rendsburg-Eckernförde	183	1 336	94 747	78 740	2 683	12 860	70	39,6	30	23 069
Schleswig-Flensburg	138	794	73 940	59 303	1 968	12 420	48	34,2	27	21 443
Segeberg	80	462	84 068	71 997	2 044	12 990	56	47,2	29	25 768
Steinburg	14	25	51 023	41 580	1 728	13 600	40	36,5	30	21 614
Stormarn	30	85	69 804	61 399	2 591	19 800	55	47,5	32	26 454
Schleswig-Holstein	3 034	24 475	979 098	837 931	34 163	14 000	827	40,0	32	23 108

1) in 159 Berichtsgemeinden

2) einschließlich Kombinationskraftwagen

3) Ehegatten, die beide Bruttolohn beziehen (zwei Steuerfälle), werden als ein Steuerpflichtiger gezählt, soweit ihre Lohnsteuerkarten zusammengeführt worden sind

4) Bevölkerungsstand: 31. 12. 1974

Nach: 150. Zur Sozial- und Wirtschaftsstruktur der Kreise Schleswig-Holsteins

KREISFREIE STADT Kreis (Gebietsstand: 31.12.1977)	Sozialleistungen ¹			Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1977			Sitzverteilung nach der Kreiswahl ⁴ 1978 Stand: 5. 3. 1978				
	Ausgaben 1977 für			ins- gesamt	Gewerbe- steuern ^{2 3}	Gemeinde- anteil an der Ein- kommen- steuer	Sitze ins- gesamt	darunter entfallen auf			
	Sozial- hilfe	Kriegs- opfer- fürsorge	Jugend- hilfe					CDU	SPD	FDP	SSW
	DM je Einwohner			DM je Einwohner							
FLensburg	234,51	19,62	116,35	777	304	337	43	17	17	0	9
KIEL	235,75	14,63	74,08	795	301	371	49	22	25	2	0
LÜBECK	309,95	24,53	86,35	811	343	325	49	24	23	2	-
NEUMÜNSTER	209,80	16,83	77,89	697	263	306	43	20	21	2	-
Dithmarschen	93,28	13,98	17,96	492	152	241	45	25	17	3	-
Hzgt. Lauenburg	139,17	14,79	31,03	455	98	268	45	23	19	3	-
Nordfriesland	113,46	8,50	18,47	458	122	212	45	24	16	3	0
Ostholstein	111,67	12,19	20,85	482	109	241	45	23	19	3	-
Pinneberg	133,15	9,87	30,40	640	172	342	49	25	20	4	-
Plön	113,64	9,77	22,12	436	92	241	45	24	19	2	-
Rendsburg-Eckernförde	121,53	10,73	23,19	428	101	242	49	26	20	3	0
Schleswig-Flensburg	115,01	13,85	24,14	374	94	193	51 ^{a b}	27 ^a	17 ^c	3	4 ^d
Segeberg	108,61	9,36	25,06	524	175	264	48 ^{e d}	25 ^e	18 ^d	5	-
Steinburg	167,29	15,43	24,42	496	146	260	45	24	18	0	-
Stormarn	123,51	12,24	20,42	553	160	310	46 ^f	24 ^f	18	4	-
Schleswig-Holstein	198,60	13,92	51,07	567	177	281	697	353	287	39	13

1) einschließlich der Ausgaben der überörtlichen Träger 2) einschließlich Lohnsummensteuer 3) nach Abzug der Gewerbesteuerumlage

4) Kreisfreie Städte: Gemeindewahl 1978 (0 = Vertreter aufgestellt, aber keinen Sitz errungen; - = nicht kandidiert)

a) 3 Mehrsitze b) 3 weitere Sitze c) 2 weitere Sitze d) 1 weiterer Sitz e) 2 Mehrsitze f) 1 Mehrsitz

151. Ausgewählte Daten für die EG-Länder

EG-Land	Gesamt- fläche 1976 1 000 km ²	Bevölkerung 31. 12. 1976 ^a		Erwerbs- rätige 1976 in % der Bevöl- kerung	Brutto- inlands- produkt zu Markt- preisen 1975 Eur ¹ in jeweiligen Preisen je Einw.	Preis- index der Lebens- haltung D 1977 1970=100
		in 1 000	Einw. je km ²			
Bundesrepublik Deutschland	248,6	61 513	247	39,9	5 174	146
Belgien	30,5	9 890	324	37,9	4 715	175
Dänemark	43,1	5 070	118	47,1	5 314	189
Frankreich	547,0	52 920	97	39,4	4 797	183
Großbritannien u. Nordirland	244,0	55 928	229	43,5	3 082	250
Irland	70,3	3 160	45	32,3	1 940	250
Italien	301,2	56 190	187	33,7	2 371	237
Luxemburg	2,6	358	138	41,6	4 633	166
Niederlande	40,8	13 770	337	33,0	4 559	176
Zusammen	1 528,1	258 799	169	38,8	3 951	X

EG-Land	Erwerbstätige 1976 in den Bereichen			Produktion ausgewählter Erzeugnisse		
	Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungen	Elek- trizität 1976 Mrd. kWh	Rohstahl 1977 ^a 1 000 t	Steinkohle 1977 ^a 1 000 t
	in % der Gesamtzahl					
Bundesrepublik Deutschland	7,0	45,1	47,9	334	38 985	84 513
Belgien	3,4	39,0	57,6	47	11 257	7 068
Dänemark	9,3	31,3	59,4	21	685	—
Frankreich	10,9	38,1	51,0	204	22 093	21 293
Großbritannien u. Nordirland	2,7	40,0	57,3	277	20 410	120 867
Irland	23,8	29,8	46,4	—	48	47
Italien	15,5	43,5	41,1	163	23 334	1
Luxemburg	6,1	45,9	48,0	2	4 329	—
Niederlande	6,5	33,7	59,8	58	4 927	—
Zusammen	8,4	40,9	50,7	1 106	126 068	233 742

1) Eur = Rechnungseinheit der Europäischen Gemeinschaften = 0,888 671 Gramm Feingold

a) Teilweise geschätzte bzw. vorläufige Zahlen

152. Fläche und Bevölkerung ausgewählter Länder der Erde 1976

Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.	Erdteil/Land	Fläche 1 000 km ²	Bevöl- kerung (z. T. ge- schätzt) in Mill.
Europa¹	4 937	476,0	Afrika	30 319	412,0
dar. Belgien	31	9,8	dar. Südafrika	1 221	26,1
Bundesrep. Deutschland	249	61,5	Amerika	39 906	572,0
Dänemark ²	43	5,1	dar. Argentinien	2 777	25,7
Deutsche Demokrat. Rep.	108	16,8	Brasilien	8 512	109,2
Finnland	305 ^a	4,7	Chile	757	10,5
Frankreich	547	52,9	Kanado	9 221 ^a	23,1
Griechenland	132	9,1	Mexiko	1 973	62,3
Großbritannien	244	55,9	USA	9 192 ^a	215,1
Irland	70	3,1	Asien⁶	27 580	2 306,0
Italien	301	56,2	dar. China, Volksrepublik	9 561	822,8
Jugoslawien	256	21,5	Indien	3 288	610,1
Niederlande ³	41	13,8	Japan	372	112,8
Norwegen	308 ^a	4,0	Pakistan ⁷	804	72,4
Österreich	84	7,5	Türkei	781	40,2
Polen	313	34,4	Australien und Ozeanien	8 510	22,0
Portugal ⁴	92	8,8	dar. Australien	7 687	13,5
Schweden	411 ^a	8,2	UdSSR	22 402	256,7
Schweiz	41	6,4	Erde⁸	135 830	4 045,0
Spanien ⁵	505	36,0			
Tschechoslowakei	128	14,8			
Ungarn	93	10,6			

1) ohne UdSSR, Türkei und Grönland 2) ohne Färöer und Grönland 3) einschl. Binnengewässer
 4) einschl. Azoren und Madeira 5) einschl. Balearen und Kanarische Inseln 6) ohne UdSSR, aber einschl.
 Türkei 7) Ehem. Westpakistan 8) ohne die unerforschten antarktischen Gebiete a) Landfläche

153. Produktion ausgewählter Erzeugnisse einiger Länder der Erde

in Millionen Tonnen; vorläufige und z. T. geschätzte Zahlen

Steinkohlenförderung 1977

Weltproduktion	233,7
EG-Länder zusammen	84,5
dar. Bundesrepublik Deutschland	21,3
Frankreich	120,8
Großbritannien	186,1
Polen	607,5
USA	498,2
UdSSR	345,0
China, Volksrepublik (1975)	

Rohstahlerzeugung 1977

Weltproduktion	673,0
EG-Länder zusammen	126,1
dar. Bundesrepublik Deutschland	39,0
Frankreich	22,1
Italien	23,3
Großbritannien	20,4
USA	115,8
UdSSR	146,7
Japan	102,4
China, Volksrepublik	23,5

Erdölförderung 1977

Weltproduktion	3 025
EG-Länder zusammen	49
dar. Bundesrepublik Deutschland	5
UdSSR	552
USA	463
Saudi-Arabien	453
Iran	276
Venezuela	116
Kuweit	94
Irak	111
Nigeria	104

Getreideernte¹ 1976

Welternte	1 477
Europa	220
dar. Bundesrepublik Deutschland	19
USA und Kanada	302
UdSSR	214
Asien (ohne China, Volksrepublik)	323
Afrika	70
China, Volksrepublik	243

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Menggetreide, Hirse, Mais, Reis

SACHVERZEICHNIS

♦: mit Zahlen für die Bundesländer

Tabelle

Abfallbeseitigung	148
♦ Abgeordnete	37, 38
Abwasserbeseitigung	147
♦ Ämter	1, 6, 7
Ärzte	21
Alten- und Pflegeheime	112
Anbau (Feldfrüchte, Gemüse)	53, 55
Angestelltenverdienste	135, 138, 140
Apotheker	21
Arbeiterstunden (geleistete)	
– in der Industrie	73
– in der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung	76
Arbeiterverdienste	
♦ – Industrie und Handwerk	135 – 137, 139
– Landwirtschaft	135
Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig beschäftigte	43, 150
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	48
Arbeitslose	44 – 46
Arbeitsstätten, nichtlandwirtschaftliche	64, 150
♦ Arbeitsstunden (geleistete)	
– im Baugewerbe	81, 82
Arbeitszeiten	136, 139
Aufträge im Bauhauptgewerbe	79
Ausbaugewerbe	81, 83
Ausfuhr	91
Ausländer	12, 15, 17, 29, 43, 44, 92, 150
Auszubildende	27
♦ Baufertigstellungen	86
♦ Baugenehmigungen	86
♦ Bauhauptgewerbe	79, 80, 82, 83, 150
Bauland (Kaufwerte)	131
Baumschulen (Pflanzenbestände)	56
Bausparen	107
♦ Bauüberhang	86, 150
Bauwerke (Preisindex)	132
Beschäftigte	
– in Arbeitsstätten	64, 150
– ausländische Arbeitnehmer	43, 150
– sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer	43, 150

Tabelle

Noch: Beschäftigte

♦ – im Baugewerbe	80 – 82, 150
♦ – in Handel und Verkehr	40, 42, 43, 150
– im Handwerk	75
♦ – in der Industrie	66, 67, 71, 73, 150
♦ – in der Landwirtschaft	40, 42, 43, 48
– in der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung	76
♦ – im Schiffbau	71, 73
Betriebe	
♦ – Baugewerbe	80 – 82, 150
– Fischerei	62
– Gastgewerbe	92
– Industrie	66, 67, 150
♦ – Land- und Forstwirtschaft	
– öffentliche Energie- und Wasserversorgung	49 – 51, 134, 150
– öffentliche Energie- und Wasserversorgung	76
Betten	
– in Beherbergungsbetrieben	92
– in Krankenhäusern	20
Bevölkerung	
♦ – Schleswig-Holsteins	2, 3, 150
♦ – der Bundesländer	3
– der EG-Länder	151
– ausgewählter Länder der Erde	152
– Bevölkerungsentwicklung	14
– nach Alter	8
– nach Familienstand	9
– nach Gemeindegröße	5, 6
– nach Haushalten	11
– nach Lebensunterhalt	41
– nach Religionszugehörigkeit	10
♦ Bevölkerungsdichte	2, 3, 150, 151
Bevölkerungsvorausberechnung	13
♦ Bodennutzung	52
Bodenschätze	1
♦ Bruttoinlandsprodukt	144 – 146, 150, 151
Bruttoproduktionswert (Bauhauptgewerbe)	83
♦ Bruttowertschöpfung	143, 144, 146
Bundespost	95
♦ Bundesregierung	39
♦ Bundessteuern	121, 122
♦ Bundestag (Sitzverteilung)	38

Tabelle

Eheschließungen und Ehescheidungen	15
Einfuhr	90
♦ Einkommensteuer	122, 125
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	134
Eisenbahnen (Güterverkehr)	100, 102
Energie- und Wasserversorgung, öffentliche	76 – 78
Energieverbrauch in der Industrie	68, 74
Erdölförderung	153
Ernte (Feldfrüchte, Gemüse)	54, 55, 153
Erwerbslose	44 – 46
♦ Erwerbstätige	16, 40, 42, 43, 150, 151
Europäische Gemeinschaft (Überblick)	151

Familienstand	9
Feldfrüchte (Anbau, Ernte)	53, 54, 153
Fernsprechstellen	95
♦ Finanzen	113 – 127, 150
Finanzplanungen	114
Fische (Anlandungen, Verbrauch)	63, 142
Fischereiflotte	62
Fläche	
♦ – Schleswig-Holsteins	1, 3, 150
♦ – der Bundesländer	3
– der EG-Länder	151
– ausgewählter Länder der Erde	152
♦ Forstwirtschaft	50 – 52, 60, 61
Fortzüge	14, 16 – 18
Fremdenverkehr	92, 93, 150
♦ Fürsorge, öffentliche	siehe Sozialhilfe

Gastgewerbe	92, 93, 150
Gasversorgung	77, 78
Gebäude	84, 87, 150
Gebietseinteilung	1
Geborene	14, 15
♦ Gehälter	67, 75, 80 – 82, 135, 138, 140
♦ Gemeinden	1, 4 – 7, 150
♦ Gemeindesteuern	121, 127, 150
Gemüse (Anbau, Ernte, Verbrauch)	55, 142
Geographische Angaben	1
Geräteausstattung im Bauhauptgewerbe	80
Gestorbene	14, 15, 23
Getreide	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	53, 54, 142, 153
Gewerbesteuer	127, 150
Grenzverkehr	99
Grundstücke, landw. (Kaufwerte)	133
Güterverkehr	100 – 105

Tabelle

Hackfrüchte	
(Anbau, Ernte, Verbrauch)	53, 54, 142
Häfen (Güterumschlag)	104
Handel	90, 91, 93
Handwerk	75
Haushalt, öffentlicher	113 – 117
Haushalte, private	11, 141

♦ Industrie	66 – 74, 150, 151, 153
♦ Inlandsprodukt	144 – 146, 150, 151
Insolvenzen	108
Investitionen	69, 78, 83, 115, 149
♦ Jugendhilfe	109, 110, 150

Kapitalgesellschaften	65
Kaufwerte	
– Bauland	131
– Landw. Grundstücke	133
Kirchen	31
♦ Körperschaftsteuer	122, 126
Konkurse und Vergleichsverfahren	108
♦ Kraftfahrzeuge (Bestand)	98, 150
♦ Kraftfahrzeugsteuer	122
Kraftfahrzeugverkehr, grenzüberschreitender	99
Krankenhäuser	20
Krankenversicherung, gesetzliche	111
Krankheiten, anzeigepflichtige	22
Kredit	106
♦ Kreise	1, 7, 150
♦ Kriegsoferversorgung	109, 110, 150
Küstenschutz	1
Kurzarbeiter	47

♦ Landesparlamente	37
♦ Landesregierungen	39
♦ Landessteuern	121, 122
Lastenausgleich	109
Lastkraftwagen (Güterverkehr)	100, 101
Lebenserwartung	19
Lebenshaltung (Preisindex)	128, 130, 151
Lebensunterhalt, Bevölkerung nach	41
Lehrernachwuchs	29
♦ Löhne	67, 73, 75, 80 – 82, 135 – 137, 139
♦ Lohnsteuer	122, 124, 150

Tabelle

Milch (Erzeugung, Verwertung) . . .	59
Milchverbrauch	142

Nahrungsmittelverbrauch	142
Nettoinlandsprodukt	146
Nord-Ostsee-Kanal	105

Personal

- Gesundheitsdienst	21
- öffentliche Verwaltung	118 - 120

Preise

- Bauland (Kaufwerte)	131
- Landw. Grundstücke (Kaufwerte)	133
- Verbraucherpreise	129
Preisindex für Bauwerke	132
Preisindex Lebenshaltung	128, 130, 151
Preisindizes (Überblick)	128
Produktion	
- Industrie und Bergbau	70, 151, 153
- Viehwirtschaft	59

Rechtspflege	32
♦ Regierungen (Bund, Länder)	39
Reiseverkehr, grenzüberschreitender	99
Religion	10, 31
Renten	109

Schifffahrt	100, 103, 105
Schiffsbestand der Fischerei	62
♦ Schiffsneubauten	72
Schlachtviehaukommen	59
Schlüsselzuweisungen	127
Schuldenstand	117
♦ Schulen	24 - 26, 28
Schulhaushalt	116
Sozialer Wohnungsbau	87
♦ Sozialhilfe, -leistungen	109, 110, 150
Sozialprodukt	146
Spareinlagen	106
Städte	1, 4
♦ Steuern	121 - 127, 150
Strafverfolgung	32
♦ Straßen	96, 97
♦ Straßenverkehrsunfälle	94
Stromversorgung	77, 78
Studenten	29, 30

Tabelle

Tiefbau (Auftragsvergaben)	89
Todesursachen	23
Tuberkulose	22

Umsatz

♦ - Baugewerbe	80 - 83
- Handel und Gastgewerbe	93
- Handwerk	75
- Industrie	67
♦ Umsatzsteuer	122, 123

Umweltschutz

- Abfallbeseitigung	148
- Abwasserbeseitigung	147
- Investitionen	149
Universität	30
Unternehmen des Handwerks	75

Verbraucherpreise	129
♦ Verbrauchsteuern	122
♦ Verdienste	135 - 140
Verkehrsbauwerke	1
♦ Verkehrsunfälle	94
Verschuldung, öffentliche	117
Versorgungsbezüge	109
Viehwirtschaft	58, 59
Volkseinkommen	146
♦ Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	143 - 146, 150, 151
Vorausberechnungen (Bevölkerung)	13

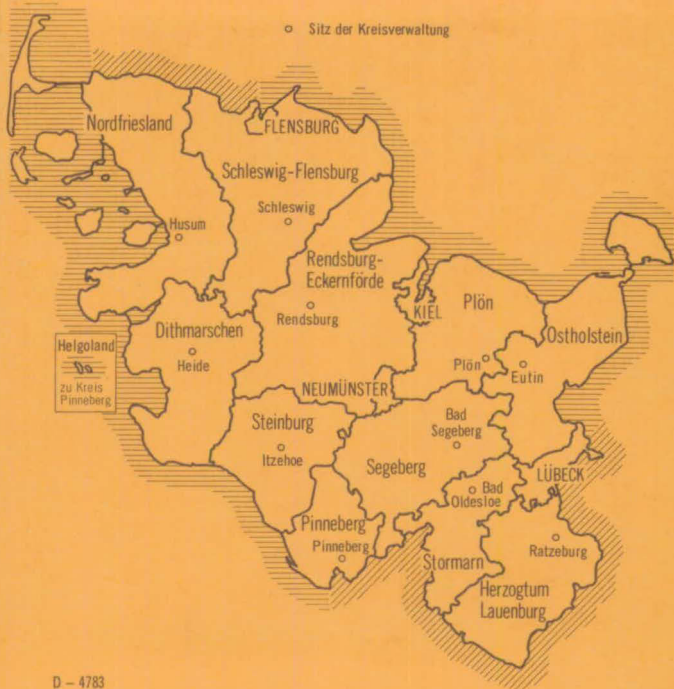
♦ Wahlen	33 - 39, 150
Wanderungen	14, 16 - 18
Wasserförderung	77
Wasserversorgung	147
Wirtschaftsrechnungen	
in privaten Haushalten	141
Wirtschaftsstruktur der Kreise	150
Wohngebäude	84, 87, 150
Preisindex	128, 132
Wohngeld	88
♦ Wohnungen (Bestand)	84 - 87, 150
Wohnungsbau	
♦ - Baufertigstellungen	86
- Sozialer	87

Zahnärzte	21
Zierpflanzen	57
Zuzüge	14, 16 - 18

DIE KREISE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Stand: 1. 1. 1978

○ Sitz der Kreisverwaltung



BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND

